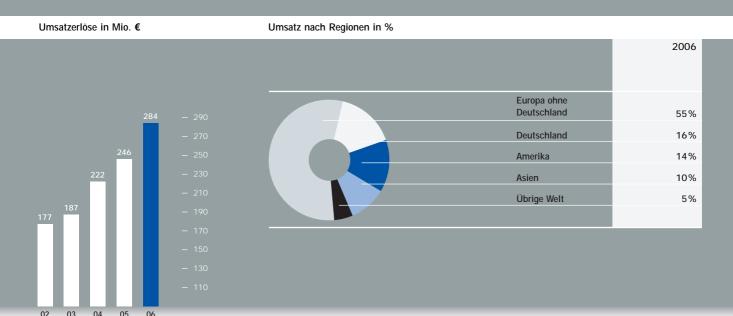


Auf einen Blick ⇒

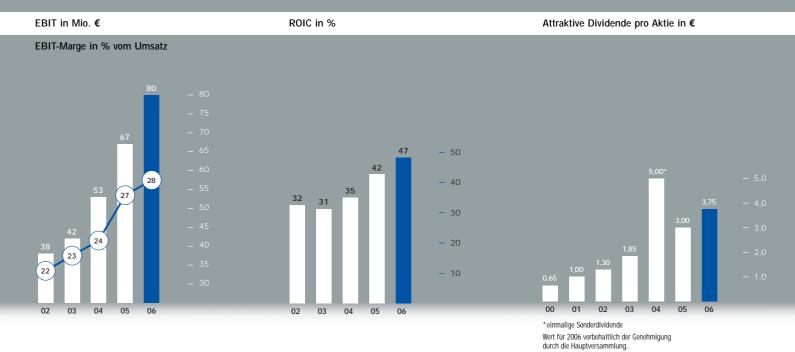


Auf einen Blick

Angaben in Tausend €	2006	2005	Veränderung
Umsatzerlöse	283.702	246.410	+ 15%
Auslandsanteil in %	84%	83%	+ 1%-Pkt.
Herstellungskosten	109.926	96.662	+ 14%
in % der Umsatzerlöse	38,7%	39,2%	
Vertriebs- und Servicekosten	69.924	61.390	+ 14%
in % der Umsatzerlöse	24,6%	24,9%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.229	10.011	+ 2%
in % der Umsatzerlöse	3,6%	4,1%	
Allgemeine Verwaltungskosten	12.642	11.693	+ 8%
in % der Umsatzerlöse	4,5%	4,7%	
EBIT – operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	80.476	66.906	+ 20%
in % der Umsatzerlöse	28,4%	27,2%	
EBT – Ergebnis vor Steuern	81.101	67.224	+ 21%
in % der Umsatzerlöse	28,6%	27,3%	
Konzernergebnis	51.776	42.377	+ 22%
in % der Umsatzerlöse	18,3%	17,2%	
je Aktie in Euro	4,55	3,73	
Cook flow over love for the Cook in the title let			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49.082	32.759	+ 50%
je Aktie in Euro	4,32	2,88	
Bilanzsumme	146.559	132.136	+ 11%
Eigenkapital	105.816	89.924	+ 18%
in % der Bilanzsumme	72,2%	68,1%	
ROCE-Verzinsung des eingesetztes Kapitals in %	79,1%	67,9%	+ 11,2%-Pkte.
Working Capital (ohne liquide Mittel)	58.365	53.009	+ 10%
in % der Umsatzerlöse	20,6%	21,5%	
Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl)	864	792	+ 9%
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	328	311	+ 6%



Der RATIONAL-Unternehmenswert ist im Geschäftsjahr 2006 weiter gestiegen.
Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROIC) liegt bei hervorragenden 47 Prozent und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 42 Prozent auf einem neuen Rekordniveau.





Inhalt

04 VORWORT

- 04 Vorwort des Aufsichtsrats
- 06 Vorwort des Vorstands
- 18 Corporate Governance
- 22 Investor Relations
- 24 Ereignisse 2006

26 ZUSATZINFORMATIONEN

- 28 Das Leitbild als "Grundgesetz"
- 30 Das Haus der RATIONAL-Unternehmensqualität
- 32 Führung als Multiplikator
- 34 ... immer besser: für immer mehr Kunden weltweit
- 36 SelfCooking Center®: "Flexibilität unschlagbar!"
- 38 VarioCooking Center®: "So macht Kochen Spaß!"
- 40 Mensa, Bistro und À-la-carte-Restaurant auf Top-Niveau

V

Z



42 MANAGEMENT REPORT

- Wirtschaftsbericht
- 58 Risikobericht
- 63 Prognosebericht

64 JAHRESABSCHLUSS

- Bericht des Aufsichtsrats
- Bericht des Vorstands 68
- Bestätigungsvermerk 69
- Gewinn- und Verlustrechnung 70
- 71 Bilanz
- 72 Kapitalflussrechnung
- Eigenkapitalentwicklung
- 74 Anhang

Bei wachsender Größe nach wie vor solider Mittelstand

"Unternehmer im Unternehmen"

Mit zunehmendem Wachstum und zunehmender Größe nehmen in vielen Unternehmen die Komplexität, die Arbeitsteilung und die Hierachieebenen überproportional zu. Die Organisation wird managementlastig, der konsequente Fokus auf den Kundennutzen wird getrübt.

Um diese Entwicklung von vornherein auszuschließen wird RATIONAL in überschaubare, rechtlich selbstständige Teilgesellschaften mit konsequenter unternehmerischer Führung und klar umrissenen Aufgaben gegliedert. Die Entscheidungskompetenzen liegen dadurch näher beim Arbeitsprozess, der logisch und in sich geschlossen gestaltet ist.

Die Mitarbeiter jeder Gesellschaft kennen ihre Ziele und Aufgaben und damit ihren Beitrag zum Kundennutzen genau. Sie übernehmen als Unternehmer im Unternehmen dafür persönlich die Verantwortung und treffen die notwendigen Entscheidungen selbst. Der hohe Wissens- und Ausbildungsstand aller Mitarbeiter wird so in bester Weise wirksam.

Die Hauptaufgabe des Managements ist es, entsprechende Strukturen zu schaffen und für das reibungslose Zusammenwirken dieser selbstständigen Unternehmensteile zu sorgen.

Erfolgsfaktor Führung

Steigende Mitarbeiterqualität verbessert kontinuierlich die Qualität des Gesamtunternehmens. Die zielorientierte und konsequente Führung hat dabei eine entscheidende Schlüsselrolle. Die RATIONAL-Führungskräfte verstehen sich als Erste unter Gleichen. Sie dienen den Mitarbeitern, um sie stets erfolgreicher zu machen.

Führen ist jedoch weit mehr als managen. Managen konzentriert sich auf die logische sowie methodische Kompetenz. RATIONAL-Führungskräfte verstehen es, auf der Basis ihrer hervorragenden fachlichen und methodischen Qualifikation die emotionale Begeisterung ihrer Mitarbeiter für das von ihnen klar beschriebene Zukunftsbild zu wecken. Zum Verständnis der logischen Notwendigkeit addiert sich dann das begeisterte Wollen und das eigenständige, konsequente Tun.

Durch gezielte Forderung und Förderung schaffen die Führungskräfte das richtige Klima für die bestmögliche persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeiter. Kein Unternehmen der Welt kann letztlich besser sein als seine Mitarbeiter.

Hohe Anerkennung durch internationale Expertenjurys

Die Leistungen von RATIONAL werden von internationalen Expertenjurys immer wieder als vorbildhaft und wegweisend bewertet. In 2006 wurde das Unternehmen für seine ganzheitliche Qualität und Leistung, für seine Produkte, aber auch für seine beispielhafte Investor-Relations-Arbeit vielfach ausgezeichnet.

In Europas anspruchsvollstem Unternehmenswettbewerb "Die Beste Fabrik" wurde RATIONAL mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Dieser Preis bewertet nicht nur die Fabrik, sondern jeden einzelnen Teilbereich des Unternehmens. Beurteilt wurden die operationelle Strategie, die Produktentwicklung, das Lieferantenmanagement, Gesamtorganisation und Personal, Service und Vertriebspartnermanagement sowie die unternehmensweite kontinuierliche qualitative Verbesserung. RATIONAL erhielt als einziges Unternehmen in allen diesen Bewertungskategorien die Bestnote "exzellent". Dafür gilt allen Mitarbeitern hohe Anerkennung.

RATIONAL ist für die Zukunft bestens gerüstet

RATIONAL ist heute mit großem Abstand Markt- und Technologieführer. Mit dem RATIONAL SelfCooking Center® und dem FRIMA VarioCooking Center® verfügt die RATIONAL-Gruppe über zwei revolutionäre Produkttechnologien mit weltweiter Alleinstellung und großem Absatzpotenzial. Zur Erreichung der ehrgeizigen Zukunftspläne sind somit bereits wichtige Weichen gestellt.

Es darf jedoch niemals vergessen werden, dass Spitzenleistung von heute schon morgen Mittelmaß sein kann. Durch kontinuierliche Verbesserung in allen Unternehmensteilen, verbunden mit einer ausgeprägten Kultur, ständig von "den Besten" zu lernen, wird es uns aber auch in Zukunft gelingen, dem sportlichen Anspruch aus dem RATIONAL-Leitbild:

"Wir spielen in der Weltspitze um die Weltmeisterschaft"

immer wieder gerecht zu werden.

Der Standort Deutschland als Vorteil

Die ständige Verbesserung der Unternehmensqualität führt gleichzeitig zur dauerhaften Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unserer Produktionsstandorte in Deutschland. Deshalb wird es möglich, das für die ständig wachsende weltweite Nachfrage notwendige dritte Werk in 2007 ebenfalls am Stammsitz der Gesellschaft in Landsberg am Lech zu bauen. Wir schaffen dadurch auch weiterhin neue hoch qualifizierte Arbeitsplätze und werden so unserer unternehmerischen Verantwortung in bester Weise gerecht.



SIEGFRIED MEISTER Vorsitzender des Aufsichtsrats

Siegfried Meister, Jahrgang 1938, Studium des Elektroingenieurwesens. Der Firmengründer der RATIONAL AG baute die Gesellschaft systematisch zu einem weltweit operierenden Unternehmen der Großküchentechnik aus. Der Unternehmer leitete die RATIONAL-Gruppe als Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsleitung bis zu deren Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Seither nimmt er die Kontrollfunktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats wahr und steht dem Unternehmen in tätiger und engagierter Weise mit seiner großen Erfahrung und seinem Rat zur Seite.

... immer besser: Umsatz und Ergebnis auf neuem Rekordniveau

Wirtschaft in 2006 weltweit positiv gestimmt

2006 zählt mit einem Weltwirtschaftswachstum von rund 3,5 Prozent zu einem der wachstumsstärksten Jahre der letzten Jahrzehnte.

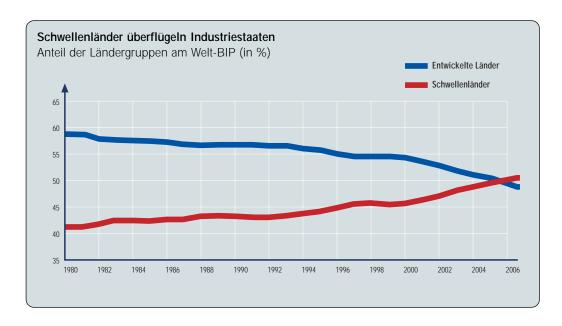
Das Wachstum in den USA befindet sich mit 3,3 Prozent nach wie vor auf hohem Niveau. Nach einer kräftigen Konjunkturerholung in den letzten Jahren wächst auch Japan in 2006 um 2,8 Prozent. Die Prognosen in Euroland wurden kontinuierlich nach oben korrigiert und erreichen 2,6 Prozent.

Die Volksrepublik China hat in den vergangenen Jahren einen rasanten Aufstieg vollzogen. Sie spielt weltpolitisch und weltwirtschaftlich eine immer größere Rolle. Für 2006 wird mit einer Wachstumsrate von mindestens 10 Prozent gerechnet. Aufgrund seiner erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung gewinnt auch Indien zunehmend an Bedeutung. Mit einem erwarteten Wachstum von 7,3 Prozent ist Indien zu einem der wachstumsstärksten Länder der Welt aufgerückt. Mit 5,7 Prozent Wachstum präsentiert sich die russische Volkswirtschaft nach wie vor in guter Verfassung. Der nunmehr seit sieben Jahren andauernde wirtschaftliche Aufschwung beruht hauptsächlich auf dem Absatzboom bei Öl und Gas.

Schwellenländer gewinnen an Bedeutung

Aktuell gilt noch die gewohnte Rangfolge der stärksten Volkswirtschaften der Welt: Platz 1 für die USA, Platz 2 für Japan und Platz 3 für Deutschland. China hat allerdings bereits heute Frankreich und Großbritannien überholt.

In den nächsten Jahren wird sich dieses Bild gravierend verändern, da die heutigen Schwellen-



länder weiter überproportional an Einfluss gewinnen. Bereits in diesem Jahr wird die Wirtschaftskraft dieser Schwellenländer insgesamt die der klassischen Industrieländer erreichen und anschließend Jahr für Jahr deutlich übersteigen. Mittel- und langfristig wird dieser Entwicklungstrend die gesamte Weltordnung neu prägen.

Neue Zukunftsperspektiven

Die wirtschaftspolitisch wichtigsten Länder der Welt heißen in Zukunft China, USA, Japan, Indien und Russland. Für RATIONAL bedeutet dies, den bisherigen Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingkapazitäten in den Schwellenländern besonders voranzutreiben. Nach unserem Erfolgsprinzip:

"Verstärktes Wachstum durch Zellteilung"

haben wir die Verantwortung dafür in die Hände der neu gegründeten Vertriebstochtergesellschaft RATIONAL International AG mit Sitz in der Schweiz gelegt.

15 Prozent Umsatzwachstum

Mit 284 Millionen Euro (Vj. 246 Mio. Euro) sind wir in 2006 um 15 Prozent gewachsen. Unsere durchschnittliche organische Wachstumsgeschwindigkeit pro Jahr hat sich in den letzten Jahren von einem 10-Prozent-Niveau auf ein 15-Prozent-Niveau nachhaltig gesteigert.





DR. GÜNTER BLASCHKE Vorsitzender des Vorstands

Dr. Günter Blaschke, Jahrgang 1949, promovierte nach dem BWL-Studium an der Universität zu Köln im Fachbereich Industriebetriebslehre. Seine berufliche Laufbahn begann er 1978 als Assistant Manager für Marketing bei der Procter & Gamble GmbH, Schwalbach. Von 1981 bis 1990 leitete er bei 3M Deutschland und später bei 3M Europe in Brüssel die Ressorts Marketing, Produktmanagement und Verkauf von Videoprodukten. Ab 1990 verantwortete Dr. Blaschke abwechselnd Vertrieb, Marketing, Produktion und Entwicklung bei der Joh. Vaillant GmbH & Co. KG, Remscheid, für das In- und Ausland. Im März 1997 wechselte er als Geschäftsführer zur RATIONAL GmbH. Seit September 1999 ist er Vorsitzender des Vorstands.

Überproportionales Wachstum in Zukunftsmärkten

Besondere Wachstumsträger waren in 2006 einmal mehr die eigenen Vertriebsgesellschaften und hier vor allem Russland und Amerika. Das Erfolgsbeispiel Russland bestätigt eindrucksvoll unsere Strategie, potenzialstarke Zukunftsregionen mit eigenen Vertriebsorganisationen systematisch zu erschließen. Für seine erfolgreiche Arbeit wurde das russische RATIONAL-Team als Niederlassung



RATIONAL Russland

Niederlassung

des Jahres

Im wichtigsten strategischen Zukunftsmarkt Amerika konnten wir unsere Wachstumsgeschwindigkeit weiter deutlich steigern und haben mit über 30 Pro-

zent Marktanteil auch hier die Markt-

des Jahres 2006 ausgezeichnet.

führerschaft übernommen.

Selbst der Heimatmarkt Deutschland zeigt nach über 30 Jahren erfolgreicher Marktbearbeitung keinerlei Ermüdungserscheinungen und hält in der Führungsgruppe unserer weltweiten Wachstumsmärkte erfolgreich mit. Mit rund 5.800 verkauften Geräten in 2006 wächst auch

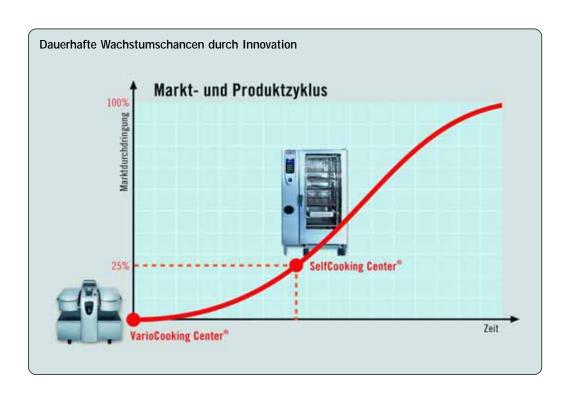
Deutschland zweistellig und bleibt mit großem Abstand unser umsatzstärkster Einzelmarkt. Die langjährige deutsche Erfolgsgeschichte verdeutlicht gleichzeitig das enorme zukünftige Absatzpotenzial in den sonstigen Ländern der Welt.

Weltmarktanteil steigt auf 53 Prozent

Durch überproportionales Wachstum konnte RATIONAL in 2006 seinen Weltmarktanteil von 52 auf 53 Prozent nochmals weiter ausbauen. Die Konzentration der Ressourcen auf die potenzialstärksten Länder der Welt, die überlegene RATIONAL-Produkttechnologie und die konsequente Umsetzung des einzigartigen RATIONAL-Vertriebs- und -Marketingprozesses waren auch in diesem Jahr die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Das SelfCooking Center® ersetzt 50 Prozent aller Gargeräte

Die SelfCooking Center®-Technologie ersetzt rund 50 Prozent aller Gargeräte einer Profiküche und gart die Lebensmittel, bei denen die Wärmeübertragung idealerweise durch heiße, schnell fließende Gase erfolgt. Durch solche innovative Quantensprünge gelingt es uns immer besser, die großen Bestände traditioneller Gargeräte wirtschaftlich sowie qualitativ zu veraltern. So hat zum Beispiel der Combi-Dämpfer in Deutschland schon vor Jahren die traditionellen Heißluftbacköfen ersetzt und das einzige SelfCooking Center® der Welt substituiert heute die damals installierten Combi-Dämpfer. Regelmäßige innovative Quantensprünge eröffnen somit dauerhafte Wachstumschancen.



Das erste VarioCooking Center® – ein neuer Weltmarkt entsteht

Unsere französische Tochtergesellschaft FRIMA hat sich schon in den frühen 80er-Jahren auf die Entwicklung von integrierter Gartechnologie auf Basis direkter Kontakthitze spezialisiert. Mit der Erfindung des VarioCooking Center® ist jetzt ein technologischer Quantensprung gelungen. Das erste VarioCooking Center® der Welt ist die ideale Ergänzung zum SelfCooking Center® und deckt ab sofort die Produkte einer Profiküche ab, die mit direkter Kontakthitze oder in Flüssigkeit gegart werden. Das VarioCooking Center® macht somit die restlichen 50 Prozent aller traditionellen Gargeräte, wie Kipper,

Kessel und Fritteusen überflüssig.

VarioCooking Center® in Pilotmärkten erfolgreich

Im ersten Jahr der Einführung des VarioCooking Center® in den Pilotmärkten Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Russland galt es, die revolutionäre neuartige Technologie und die Kundenwünsche im vielschichtigen operativen Praxiseinsatz abzugleichen sowie die Produktpositionierung weiter zu perfektionieren.





Produktion FRIMA VarioCooking Center® in Wittenheim, Elsass

Die Produktpositionierung des Vario-Cooking Center® ist völlig selbsterklärend und sensationell zugleich. Die zentrale Nutzen-Botschaft lautet:

"Kessel, Kipper und Fritteuse in einem einzigen Gerät, 50 Prozent schneller".

Nach dem Erfolgsprinzip:

"Tiefe vor Breite"

steht in 2007 die weitere Marktdurchdringung in den Pilotmärkten im Vordergrund.

Wie bereits bei der Erfindung des Combi-Dämpfers vor mehr als 30 Jahren wird mit dem VarioCooking Center®

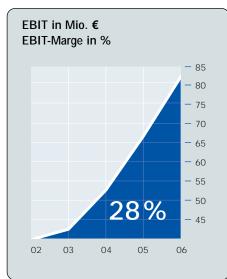
nochmals ein neuer komplementärer Weltmarkt geschaffen. Das freie Potenzial für diese Technologie, das es in den nächsten Jahren zu erschließen gilt, beträgt nochmals rund 2,5 Millionen Profiküchen.

Mit der heutigen Erfahrung, dem weltweiten Vertriebs-Know-how und den finanziellen Ressourcen gehen wir beim VarioCooking Center® jedoch von einer wesentlich schnelleren Marktdurchdringung aus.

EBIT-Marge über 28 Prozent

Weitere Produktivitätssteigerungen im Fertigungsbereich sowie laufende Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungen in allen Teilen des Unternehmens haben erneut zu einem weit überproportionalen Anstieg der Ertragskraft unseres Unternehmens geführt.

Mit einem EBIT in Höhe von 80,5 Millionen Euro wurde das Vorjahr mit 66,9 Millionen Euro um 20 Prozent übertroffen. Die EBIT-Marge erhöht sich von 27,2 Prozent in 2005 auf 28,4 Prozent in 2006.



Hoher Cashflow ermöglicht attraktive Dividende

Auch in 2006 konnte ein hervorragender operativer Cashflow von 49 Millionen Euro gegenüber 33 Millionen Euro im Vorjahr erzielt werden. Dieser Cashflow wird für den weiteren Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzes, die Erweiterung der Produktionskapazitäten sowie die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Aktionäre verwendet.

RATIONAL unter den Top 5 der ertragsstärksten Unternehmen

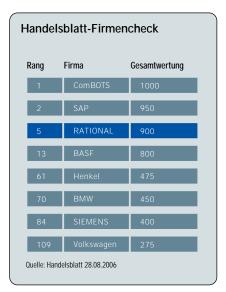
Beim Handelsblatt-Firmencheck vom 28.08.2006 erhielt RATIONAL mit 900 Punkten das Prädikat "außergewöhnlich ertragsstark" und gehört damit zu den Top 5 der ertragsstärksten Unternehmen. Insgesamt wurden 130 börsennotierte Unternehmen analysiert. Die durchschnittliche Punktzahl betrug lediglich 503 Punkte.



Nach dem steilen Kursanstieg um rund 80 Prozent von 94 Euro Ende November 2005 auf mehr als 170 Euro Ende Oktober 2006 brachte der November 2006 eine deutliche Kurskorrektur auf 123 Euro. Mit einem Schlusskurs per 31.12.2006 von 141 Euro steigt der Wert der RATIONAL-Aktie im Vergleich zum Vorjahr dennoch um rund 30 Prozent und bewegt sich damit im Rahmen unserer Geschäftsentwicklung sowie der Börsenindizes DAX, MDAX und SDAX.

Die RATIONAL-Aktie ist einer der attraktivsten Wachstums- und Ertragswerte der deutschen Börse. Seit dem Börsengang im März 2000 hat sich der Kurs von 23 Euro auf 141 Euro im Dezember 2006 mehr als versechsfacht. Die durchschnittliche Kurssteigerung der RATIONAL-Aktie beträgt pro Jahr 73 Prozent.





Strukturaufbau zur Sicherung des Erfolges

Zur Verstärkung unserer zukünftigen Wachstumsfähigkeit haben wir in 2006 unsere Aufbauorganisation nachhaltig weiter ausgebaut. Wir haben den Vorstand um ein Mitglied für Vertrieb und Marketing vergrößert, die RATIONAL International und die FRIMA International – beide mit Sitz in der Schweiz – geschaffen, die FRIMA Technik in Frankreich verselbstständigt und die Geschäftsleitung um ein Mitglied für den Produktions- und Lieferprozess erweitert.

... immer besser: durch höchsten Kundennutzen

Kundenzufriedenheit übertrifft alle Erwartungen

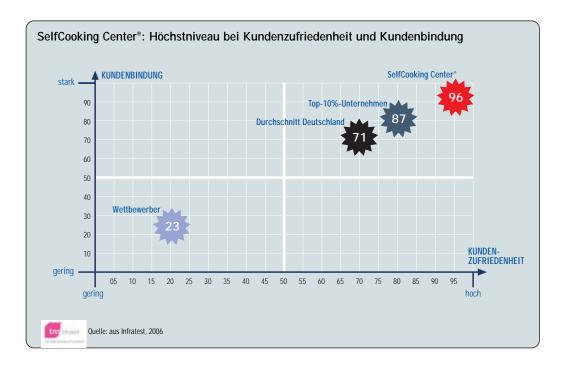
Bei einer durch das renommierte Marktforschungsinstitut TNS Infratest in Deutschland durchgeführten repräsentativen Kundenzufriedenheitsbefragung bei SelfCooking Center*-Besitzern gab es ein eindeutiges Votum: RATIONAL gehört branchenübergreifend zu den besten 10 Prozent der deutschen Unternehmen mit der höchsten von Infratest jemals gemessenen Kundenzufriedenheit. Das SelfCooking Center* erreicht den Spitzenwert von 96 Indexpunkten.

Die Forschungsergebnisse bestätigen äußerst eindrucksvoll, dass das neue SelfCooking Center® die Bedürfnisse seiner Anwender in bester Weise erfüllt. So nutzen 88 Prozent der Befragten die einzigartigen intelligenten Garprozesse täglich. Der Anwender wählt nur noch das Gargut, bestimmt sein Wunschergebnis – fertig! Das SelfCooking Center® garantiert den perfekten Garverlauf – für das optimale, jederzeit wiederholbare Ergebnis.

Bei Kunden, die neben dem SelfCooking Center® noch ein Wettbewerbsgerät besitzen und benutzen, erreicht die Zufriedenheit mit diesem Wettbewerbsgerät lediglich 23 Punkte. Aus Kundensicht liefert das SelfCooking Center® also mehr als viermal so viel Kundennutzen. Eindrucksvoller kann die Erfüllung unseres obersten Unternehmenszieles:

"Wir bieten den Menschen, die in Groß- und Gewerbeküchen thermisch Speisen zubereiten, den höchstmöglichen Nutzen"

nicht bestätigt werden.



SelfCooking Center®-Besitzer sind "Apostel"

84 Prozent aller SelfCooking Center®-Besitzer sind "Apostel", d.h., sie sind nicht nur absolut loyal und zufrieden, sondern würden das SelfCooking Center® auch

jederzeit an Kollegen weiterempfehlen.

"Das SelfCooking Center® wird als innovativer Durchbruch gesehen und in seiner Funktionalität vielfältig genutzt."

DR. SCHARIOTH, GESCHÄFTSFÜHRER TNS INFRATEST Dieser Wert ist praktisch doppelt so hoch wie der von Infratest branchenübergreifend ermittelte Durchschnittswert.

RATIONAL ist die stärkste Marke in der Profiküche

Die hohe Zufriedenheit der Kunden und das einmalige Markenimage von RATIONAL wurden durch eine Umfrage

der Zeitschrift "Küche" anlässlich der Fachmesse "Hogatec" bestätigt. Die Köche aus Groß- und Gewerbeküchen wählten die RATIONAL-Technologie als die Innovativste, die Hochwertigste und die Zuverlässigste. Ihr Gesamturteil lautet: RATIONAL ist die stärkste Marke in der deutschen Profiküche.

Willkommen im "Club RATIONAL"

Unsere Marketingaktivitäten haben sich bisher vor allem auf die Neukundenfindung und -gewinnung konzentriert. In 2006 haben wir verstärkt begonnen, einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Bindung von RATIONAL-Kunden nach dem Kauf zu setzen, und dazu entsprechende Konzepte entwickelt.

Das Ziel dieser Marketingaktivitäten ist es, die weltweit mindestens 150.000 loyalen und begeisterten RATIONAL-Apostel stärker einzubeziehen und eine völlig neue internetbasierte Plattform für den Erfahrungsaustausch zu schaffen.

Mit der Gründung des "Club RATIONAL" wurde jetzt der erste Meilenstein gelegt.



PETER WIEDEMANN Vorstand technischer Bereich

Peter Wiedemann, Jahrgang 1959, trat nach dem Studium des Maschinenbaus an der Technischen Universität München als Ingenieur im Jahr 1988 in die RATIONAL GmbH ein. Von 1990 bis 1993 war er Produktmanager, anschließend unterstützte er den Aufbau der amerikanischen Tochtergesellschaft. Seit Januar 1996 ist er in der Geschäftsleitung für den technischen Bereich zuständig. Im September 1999 wurde er in den Vorstand der RATIONAL AG berufen.





Neues SelfCooking Center® zum "Nulltarif"

Durch die kostenlose Mitgliedschaft im "Club RATIONAL" erhalten langjährige und zukünftige SelfCooking Center®-Besitzer auch die Möglichkeit, praktisch zum Nulltarif von den laufenden Fortschritten der RATIONAL-Garforschung zu profitieren.

Jeder Besitzer, der seit Einführung in 2004 ein Self-Cooking Center® gekauft hat, kann dieses ganz einfach und gratis aufrüsten:

- USB-Stick bestellen
- einlesen
- fertig!

Innerhalb von Minuten erweitert sich das Bedienfeld seines SelfCooking Center*. Mit zusätzlichen Betriebsarten und vielen weiteren neuen Garprozessen bietet ihm sein SelfCooking Center* dann sofort noch mehr Garvielfalt bei gleichzeitig leichterer Bedienung. Ein solcher Kundenservice ist bislang einmalig in der internationalen Großküchenindustrie.

Internationales Messekonzept 2006 setzt neue Maßstäbe

"Stillstand ist Rückschritt" – getreu diesem Motto hat RATIONAL seinen internationalen Messeauftritt völlig neu gestaltet. Um die sinnvolle Nutzung der Zeit, die das SelfCooking Center® dem Koch durch den Wegfall vieler aufwändiger Routinearbeiten zurückgibt, für jeden Messebesucher live erlebbar zu machen, stehen exzellente Speisenqualität und liebevoll angerichtete Teller im Mittelpunkt der neuen RATIONAL-Messe-Erlebniswelt. Ganz gleich ob beim Frontcooking, in der neuen Thea-

tershow oder im gemütlich gestalteten Standrestaurant: Im Mittelpunkt des neuen Konzepts stehen die mit dem Self-Cooking Center® auf Tastendruck erzielbaren exzellenten Garergebnisse. Die voll funktionsfähige gläserne Küche des Messerestaurants, in der am Tag viele Hundert Essen à la carte und ohne Hektik in Spitzenqualität produziert werden, beweist die einzigartige Leistungsstärke des SelfCooking Center® eindrucksvoll.



Preisgekrönte Kundenorientierung

Für seinen richtungsweisenden Vertriebs- und Marketingprozess sowie die konsequente Ausrichtung aller Unternehmensbereiche auf den Kundennutzen wurde RATIONAL am 03.11.2006 in Berlin mit dem "Manufacturing Excellence Award" in der Kategorie Kundenorientierung ausgezeichnet.



Verleihung MX Award am 03. November 2006

Lieferantenqualität als Erfolgsfaktor

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe sind Qualität, Produktivität, Kostensenkung und Zuverlässigkeit bei unseren Systemlieferanten für den Unternehmenserfolg besonders wichtig. Anstatt lediglich Druck auf Einkaufspreissenkungen zu machen, die häufig zu kostspieligen und riskanten Lieferantenwechseln führen, arbeiten wir heute in gemeinsamen Projekten an anspruchsvollen Prozessverbesserungen zur Erreichung von Qualitäts-, Produktivitäts- und Kostensenkungszielen. Attraktive Einkaufspreise und langfristige Lieferantenbindung sind das Ergebnis. Im Rahmen des RATIONAL-Lieferantentags am 23.05.2006 wurden erneut die besten Lieferanten für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Neues Werk in Landsberg - Investitionssumme im zweistelligen Millionenbereich

Trotz aller Erfolge der Vergangenheit ist das Weltmarktpotenzial für SelfCooking Center® heute erst zu rund 25 Prozent erschlossen. Von den weltweit 2,5 Millionen Profiküchen kochen immer noch 75 Prozent oder 1,9 Millionen mit herkömmlichen Gargeräten, die Schritt für Schritt durch moderne RATIONAL-Technologie ersetzt werden können.

Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums werden in den beiden bestehenden Werken in Landsberg in absehbarer Zeit die Kapazitätsgrenzen erreicht. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wird mit dem Bau des neuen Werkes bereits in 2007 begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für 2008 geplant. Die Gesamtinvestitionssumme wird sich im zweistelligen Millionenbereich bewegen.

... immer besser: durch steigende Mitarbeiterqualität

Unternehmensqualität ist Mitarbeiterqualität

Bereits seit Jahren fördern wir gezielt eigene Mitarbeiter als Führungskräftenachwuchs. Der "RATIONAL-Förderkreis", der sich über zwei Jahre mit allen Teilprozessen unseres Unternehmens, aber auch mit unserer ganz besonderen Firmenkultur auseinandersetzt, bildet dazu die erfolgserprobte Plattform. In 2006 haben wir den Förderkreis erstmals mit potenzialstarken Mitarbeitern nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Frankreich, UK, Italien, Russland und China besetzt.

Jährliche persönliche Leistungsgespräche mit allen Mitarbeitern, konkrete Zielvereinbarungen im Rahmen der Jahresplanung und die persönliche Potenzialbeurteilung stellen sicher, dass es uns immer besser gelingt, förderungsfähige und -willige Mitarbeiter zu identifizieren und diese mit maßgeschneiderten Programmen für ihre anspruchsvollen Zukunftsaufgaben fit zu machen.

Mitarbeitertantieme als Motivationsfaktor

Seit vielen Jahren beteiligt RATIONAL auf freiwilliger Basis seine Mitarbeiter unmittelbar am Unternehmenserfolg. Die "Tantieme" wird als Sonderzahlung im Dezember an die Mitarbeiter ausbezahlt. Berechtigt sind alle Mitarbeiter, die seit mindestens 24 Monaten bei RATIONAL tätig sind.

Für das Jahr 2006 ergibt sich eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 100 Prozent eines Monatseinkommens.

Treue wird belohnt

Aufgrund der besonders guten Ergebnisentwicklung der letzten Jahre haben Aufsichtsrat und Vorstand der RATIONAL AG beschlossen, in 2006 zusätzlich einen einmaligen Treuebonus an die Mitarbeiter auszuschütten, die seit vielen Jahren durch unermüdlichen Einsatz und ständige Leistungsverbesserung aktiv an diesem Erfolg mitgearbeitet haben.

Die Höhe des Treuebonus war abhängig von der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Er betrug bei mehr als fünf Jahren zusätzlich 40 Prozent eines Monatseinkommens und steigerte sich bei mehr als 30 Jahren Betriebszugehörigkeit auf 100 Prozent.

93 neue Arbeitsplätze in 2006

Nur steigende Nachfrage kann zusätzliche Arbeitsplätze generieren. Gerade bei der nach wie vor schwierigen Arbeitsmarktsituation ist es eine besondere Leistung, dass es RATIONAL gelungen ist, im Jahr 2006 wieder 93 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Durch kontinuierliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen konnten wir uns gleichzeitig auch qualitativ weiter deutlich verbessern. Der Pro-Kopf-Umsatz steigt seit Jahren kontinuierlich und erreicht in 2006 die neue Rekordmarke von 328 Tsd. Euro.

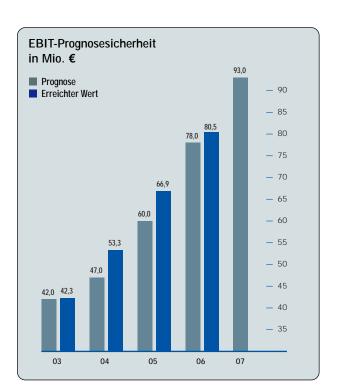
Hohes Umsatz- und Ergebniswachstum auch in 2007 geplant

In 2007 werden wir verstärkt und gezielt in den weiteren Ausbau des internationalen Vertriebs- und Marketingnetzwerkes sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten investieren.

Mit dem SelfCooking Center® und dem VarioCooking Center® haben wir in der RATIONAL-Gruppe eine einzigartige, innovative Technologieplattform mit höchster Kundenakzeptanz geschaffen und dadurch unsere Attraktivität deutlich gesteigert.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2007 ein Umsatzwachstum von 15 Prozent auf 325 Millionen Euro, bei einer Ergebnissteigerung beim EBIT von ebenfalls 15 Prozent auf 93 Millionen Euro.

Wir danken allen Kunden, Partnern, Lieferanten und Aktionären, besonders aber unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen sowie für die äußerst konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.





ERICH BAUMGÄRTNER Vorstand kaufmännischer Bereich

Erich Baumgärtner, Jahrgang 1954, studierte an der Fachhochschule Rosenheim Betriebswirtschaftslehre. Von 1979 bis 1987 war er in verschiedenen kaufmännischen Funktionen bei der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn, tätig. Zuletzt leitete er die Angebotsabteilung im Unternehmensbereich Apparate. 1988 wechselte er zur Digital Equipment GmbH, München, wo er ab 1996 als Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich zuständig war. Im Oktober 1998 kam er zur RATIONAL GmbH. Seit Dezember 1998 verantwortet er den kaufmännischen Bereich im Vorstand der RATIONAL AG.

Corporate Governance Bericht

Strukturelle Rahmenbedingungen

Die RATIONAL AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Landsberg am Lech und seit März 2000 börsennotiert. Die Verwaltung der Gesellschaft erfolgt durch den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der RATIONAL AG bestand zum 31.12.2006 aus den Herren Dr. Günter Blaschke (Vorstandsvorsitzender), Peter Wiedemann (Vorstand technischer Bereich), Erich Baumgärtner



(Vorstand kaufmännischer Bereich) und Thomas Polonyi (Vorstand Vertrieb und Marketing). Herr Polonyi wurde am 01.02.2006 neu in den Vorstand der RATIONAL AG berufen.

Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert aus den Herren Siegfried Meister (Aufsichtsratsvorsitzender), Walter Kurtz (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Roland Poczka (Aufsichtsrat) zusammen. Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wird auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat monatlich in ausführlichen

Berichten über die aktuelle Unternehmenssituation und die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Neben zahlreichen Einzelgesprächen fanden im Geschäftsjahr 2006 fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

Vergütungsbericht

Für die Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Vorstand der RATIONAL AG im Geschäftsjahr 2006 Gesamtbezüge in Höhe von 5.177 Tsd. Euro (Vj. 2.244 Tsd. Euro). Davon wurden 1.230 Tsd. Euro als erfolgsabhängiger, variabler Bestandteil ausbezahlt (Vj. 1.228 Tsd. Euro). Außerdem sind in den Gesamtbezügen die Ansprüche des Vorstands aus der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms vom 03.02.2000 enthalten, die durch Barabfindung in Höhe von 2.623 Tsd. Euro beglichen wurden. Diese zweite Tranche wurde am 28.01.2004 vom Aufsichtsrat begeben und umfasste Optionen auf 34.500 Aktien der RATIONAL AG. Die Optionsrechte waren an die Erreichung bestimmter Performanceziele der RATIONAL-Aktie im Vergleich zum SDAX geknüpft. Die Sperrfrist betrug zwei Jahre und endete im ersten Quartal 2006.

"Bei RATIONAL werden alle Maßnahmen und Entscheidungen verantwortungsvoll auf langfristige, nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet."

Der Aufwand des Aufsichtsrats für dessen Kontroll- und Beratungstätigkeiten wird durch Zahlungen in einer Gesamthöhe von 543 Tsd. Euro (Vj. 504 Tsd. Euro) entschädigt. Hiervon entfallen auf Herrn Meister 216 Tsd. Euro (Vj. 201 Tsd. Euro), auf Herrn Kurtz 184 Tsd. Euro (Vj. 170 Tsd. Euro) und auf Herrn Poczka 143 Tsd. Euro (Vj. 133 Tsd. Euro) (vgl. hierzu auch Anhangsangabe "Aufsichtsrat und Vorstand").

Aktienoptionsprogramm

Die RATIONAL AG hat am 03.02.2000 für die Vorstandsmitglieder ein Aktienoptionsprogramm über maximal 200.000 Stückaktien der Gesellschaft aufgelegt. Die Aktienoptionen sind mit Sperr- und Ausübungsfristen versehen, die vom Aufsichtsrat beschlossen werden. Die Ausübung ist an eine bestimmte Steigerung des Unternehmenswertes in Verbindung mit der Wertentwicklung des SDAX-Performance-Index geknüpft. Im Februar 2000 wurde eine erste Tranche über 34.500 Optionsrechte begeben, die im Jahr 2002 im Rahmen einer Barabfindung bedient wurde. Eine zweite Tranche über 34.500 Optionsrechte wurde im Januar 2004 begeben, die Sperrfrist endete im März 2006 und wurde ebenfalls durch eine Barabfindung bedient (vgl. hierzu auch Anhangsangabe "Aktienoptionspläne"). Der Aktienbestand des Vorstands liegt zum Bilanzstichtag 2006 deutlich unter 1 Prozent.

Pflichtveröffentlichungen 2006

Die RATIONAL AG hat die Aktionäre und Interessenten im Geschäftsjahr 2006 gemäß § 15 WpHG durch sechs ausführliche Ad-hoc-Mitteilungen zeitnah innerhalb der vorgeschriebenen Fristen über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens sowie über die geplante Werkserweiterung am Standort Landsberg informiert. Aktientransaktionen von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern wurden unmittelbar nach unserer Kenntniserlangung durch neun Meldungen gemäß § 15a WpHG bekannt gegeben.

Weiterführende Informationen zum Unternehmen wurden den Aktionären durch Geschäfts- und Quartalsberichte, durch Presse-, Kapitalmarktkonferenzen und Einzelgespräche sowie über die RATIONAL-Internetseiten zur Verfügung gestellt.

Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RATIONAL AG sind von jeher darauf bedacht, alle Maßnahmen und Entscheidungen vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen und auf langfristige, nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung zu treffen. Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation und die Achtung der Aktionärsinteressen sind bei RATIONAL oberste Prinzipien.

Auf der Basis dieses Selbstverständnisses begrüßt die RATIONAL AG den von der Regierungskommission am 26.02.2002 veröffentlichten und am 12.06.2006 letztmals aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex und die darin enthaltenen Normen und Empfehlungen.

Entsprechenserklärung der RATIONAL AG



Gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der RATIONAL AG die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex erstmals am 18.02.2003 abgegeben. Die vorliegende Version wurde an den aktuellen Stand vom 12.06.2006 angepasst.

Die RATIONAL AG entspricht demnach den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit Ausnahme von:

3.8 "Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine **D&O-Versicherung** ab, soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden."

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart.

4.2.4 "Die **Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitgliedes** soll, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt werden, soweit nicht die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat".

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17.05.2006 verzichtet die RATIONAL AG auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung. Den weiteren Bestimmungen wird vollständig entsprochen.



5.3.1 "Bildung von Ausschüssen"

Die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats zur Behandlung komplexer Sachverhalte, etwa eines Prüfungsausschusses, ist für die RATIONAL AG nicht sachgerecht, da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht.

5.4.2 "Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl **unabhängiger Mitglieder** angehören."

Als Unternehmensgründer hält der Aufsichtsratsvorsitzende Siegfried Meister 63 Prozent der ausgegebenen RATIONAL-Aktien. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Walter Kurtz, hält 7,8 Prozent der Anteilsscheine. Der Aktienbesitz von Herrn Roland Poczka liegt unter 1 Prozent.

Landsberg am	Lech,	im	Februar	2007
--------------	-------	----	---------	------

RATIONAL AG

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

... immer besser: Investor Relations

Investor Relations sind Vorstandssache

Investor Relations Arbeit hat bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Dies zeigt sich auch daran, dass der Vorstand den Aktionären, Analysten, Fondsmanagern und Interessenten stets persönlich und zeitnah für die zunehmenden Anfragen zur Unternehmenssituation und zur Zukunftsentwicklung zur Verfügung steht.

Im Geschäftsjahr 2006 hat der Vorstand das Unternehmen auf zahlreichen Roadshows in den USA, in Japan und Europa einer zunehmenden Anzahl neuer institutioneller Investoren präsentiert. Außerdem nahm RATIONAL an internationalen Analystenkonferenzen in Kronberg, Frankfurt am Main, München und New York teil und hat viele Pressegespräche mit Vertretern der Wirtschafts- und Finanzpresse geführt. Das Vertrauen in die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens und die damit verbundene positive Kursentwicklung sind nicht zuletzt auch ein Resultat dieser Aktivitäten.

73 Prozent Kurssteigerung p. a. seit dem Börsengang

Der Kurs der RATIONAL-Aktie hat sich seit dem Börsengang im März 2000 von 23 Euro auf 141 Euro Ende Dezember 2006 mehr als versechsfacht und damit die Entwicklung der Börsenindi-



zes DAX, MDAX und SDAX weit übertroffen. Die durchschnittliche jährliche Kurssteigerung von 73 Prozent bestätigt eindrucksvoll die Attraktivität der RATIONAL-Aktie als Wachstums- und Ertragswert.

RATIONAL erhält deutschen Investor Relations Preis 2006

Für ihre herausragende und beispielhafte Arbeit in der Finanzkommunikation wurde die RATIONAL AG im zweiten Quartal 2006 vom Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) mit dem

Finanzkalender 2007

22.03.2007 Bilanzpresse- und
DVFA-Konferenz
03.05.2007 Hauptversammlung
09.05.2007 Quartalsbericht Q1
09.08.2007 Halbjahresbericht
08.11.2007 9-Monats-Bericht

Investor Relations Preis 2006 ausgezeichnet. Bei der erstmals in Zusammenarbeit mit dem internationalen Finanzdienstleister Thomson Financial durchgeführten Studie wurden über 500 Experten aus 270 Finanzhäusern zur Qualität der Investor Relations Arbeit der mehr als 150 börsennotierten Unternehmen Deutschlands befragt. In der Kategorie SDAX belegte die RATIONAL AG hierbei

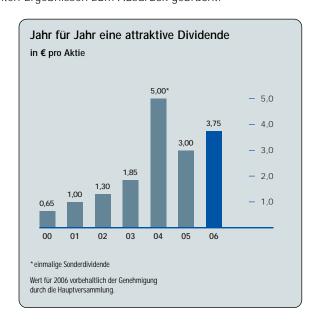
mit Abstand den ersten Platz. Bewertet wurden Klarheit, Transparenz, Fachkompetenz, Qualität und Verlässlichkeit der Investor Relations Abeit.

Hauptversammlung 2006 – Aktionäre sind begeistert

Auf der RATIONAL-Hauptversammlung haben die Aktionäre unserer Gesellschaft jedes Jahr die Gelegenheit, sich über die Geschäftssituation des Unternehmens aus erster Hand zu informieren, Fragen zu stellen und in der anschließenden Abstimmung ihre Position zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zu vertreten. Am 17.05.2006 haben wieder mehr als 650 Aktionäre diese Möglichkeit genutzt und ihre hohe Zufriedenheit mit der operativen und strategischen Geschäftsführung sowie den im Geschäftsjahr 2005 erreichten Ergebnissen zum Ausdruck gebracht.

3,75 Euro Dividende vorgeschlagen

Die Aktionäre der RATIONAL AG profitieren durch eine hohe Dividende in besonderem Maße von der hervorragenden Ergebnisentwicklung der Gesellschaft. Analog zur Kursentwicklung ist seit dem Börsengang auch die Dividende um durchschnittlich 68 Prozent pro Jahr gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2006 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 3,75 Euro pro Aktie vor.



Research Coverage auf hohem Niveau

Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Vielzahl von Berichten und Studien über die RATIONAL AG veröffentlicht. Zwölf Finanzinstitute haben die Aktie hierbei regelmäßig betreut. In ihren ausführlichen Studien kommen die Analysten durchgehend zu positiven Urteilen insbesondere hinsichtlich der Unternehmensqualität und der zukünftigen Wachstumsperspektiven. Zum Bilanzstichtag haben sechs Institute die RATIONAL-Aktie zum Kauf empfohlen bzw. auf "Outperform" gesetzt. Weitere sechs Institute empfehlen die Aktie zu halten.

Ereignisse 2006



RATIONAL ist "European Champion"

In Europas anspruchsvollstem Unternehmensvergleich "Die Beste Fabrik" hat RATIONAL alle teilnehmenden Spitzenunternehmen hinter sich gelassen. "Exzellent in allen Bewertungskategorien – das hat vorher noch kein Preisträger geschafft."

Erfolgsgeschichte Russland

Potenzialstarke Märkte wie Russland werden mit eigenen, hocheffizienten Vertriebsgesellschaften systematisch erschlossen. Jacqueline Bauch, Chefin von RATIONAL Russland, und ihr Team wurden für besondere Verkaufserfolge in 2006 geehrt.

Lieferantentag: echte Partnerschaft der Erfolgreichen

Im Mittelpunkt des jährlich stattfindenden Lieferantentages stand auch dieses Jahr die Auszeichnung der besten Systemlieferanten.







RATIONAL ist unter den Top 5

In der jährlichen Analyse des Handelsblatts ist RATIONAL eines der ertragsstärksten Unternehmen an der deutschen Börse.

Kundenzufriedenheit auf Rekordniveau

Untersuchungen des renommierten Marktforschungsinstituts TNS Infratest ergaben ein eindeutiges Votum: RATIONAL gehört zu den oberen 10 Prozent der deutschen Unternehmen mit der höchsten Kundenzufriedenheit.

93 neue Arbeitsplätze

In 2006 wurden weltweit 93 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

RATIONAL: die stärkste Marke der Profiküche

Die Umfrage der Fachzeitschrift "Küche" anlässlich der Messe "Hogatec" bestätigt das herausragende Image der Marke RATIONAL. In den Kategorien "die Innovativsten", "die Hochwertigsten" und "die Zuverlässigsten" belegt RATIONAL den ersten Platz.



RATIONAL - vielfach international ausgezeichnet

- MX Award 2006
 Kitchen Innovations 2006 Award
 Gastro-Innovationspreis 2006
 Horecava Innovation Award 2006
- Deutscher Investor Relations Preis 2006
 Prix Apria 2006
 European Champion 2006

Messekonzept 2006 setzt neue Maßstäbe

RATIONAL hat seinen internationalen Messeauftritt völlig neu gestaltet. Im Mittelpunkt des neuen Konzepts stehen exzellente Garergebnisse und der effiziente Einsatz des SelfCooking Center®.

RATIONAL feiert das 300.000. Gerät

Am 22.02.2006 verließ das 300.000. Gerät die Fertigung in Richtung Nashville, Tennessee.





Hauptversammlung

Am 17.05.2006 fand die Hauptversammlung der RATIONAL AG mit rund 650 Besuchern statt. Alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte fanden die breite Zustimmung der Aktionäre.

Optimale Kundenbindung

Mit dem "Club RATIONAL" wurde in der zweiten Jahreshälfte eine internationale Internetplattform ins Leben gerufen, die dem Kunden eine Vielzahl attraktiver Leistungen zum Nulltarif anbietet.

Neues Werk in Landsberg

Die notwendige erhebliche Erweiterung der Kapazitäten in Landsberg ist ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland. Mit dem Bau des neuen Werkes wird in 2007 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2008 geplant.

Jubilare

Anlässlich der Weihnachtsfeier wurden zahlreiche Jubilare geehrt. Darunter auch Mitarbeiter, die RATIONAL seit 25 Jahren die Treue halten.

... immer bessere Unternehmensqualität

- 28 Das Leitbild als "Grundgesetz"
- 30 Das Haus der RATIONAL-Unternehmensqualität
- 32 Führung als Multiplikator





... immer besser(e) Unternehmensqualität

Das Leitbild als "Grundgesetz"

Klare Strategien und Ziele kanalisieren alle Ressourcen der RATIONAL AG in eine fest definierte, einheitliche Richtung.

Sie leiten sich jeweils aus der Unternehmensvision – dem RATIONAL-Leitbild – ab. Im Leitbild ist die strategische Gesamtausrichtung des Unternehmens auf einer einzigen Seite für jeden Mitarbeiter verständlich beschrieben. Es ist damit das "Grundgesetz" des Unternehmens und gleichzeitig die Grundlage für die tägliche Arbeit eines jeden Mitarbeiters.

UNSER LEITBILD

DAS RATIONAL-UNTERNEHMENSZIEL: WIR BIETEN MENSCHEN, DIE IN GROSS- UND GEWERBEKÜCHEN THERMISCH SPEISEN ZUBEREITEN, DEN HÖCHSTMÖGLICHEN NUTZEN.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir sind Spezialisten, weil wir wissen, dass wir unserer klar umrissenen Zielgruppe am wirkungsvollsten und deutlichsten dadurch dienen, dass wir uns mit all unseren Kräften auf ein wichtiges und zentrales Bedürfnis dieser Zielgruppe konzentrieren und ihre Probleme in bester Weise – besser als andere – lösen!

2

Wir sind ein Siegerteam! Wir spielen an der Weltspitze um die Weltmeisterschaft!

Wir sind Produktführer. Wir versprechen unseren Kunden die bestmögliche Technologie und Qualität zu angemessenem Preis. Wir lösen dieses Versprechen jederzeit ein.

Wachstum, Stabilität und Gewinn sind nicht Ziele, sondern Ergebnisse. Sie werden umso besser, je besser unser Kundennutzen ist.

AUFGABEN UND ZIELE IM UMGANG MIT UNSEREN KUNDEN (EXTERNE UND INTERNE) UND LIEFERANTEN

Wir verbinden uns innigst mit unserer Zielgruppe. Wir kennen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden.

2

Unseren Kunden den höchstmöglichen Nutzen zu bieten ist unsere wichtigste Aufgabe.

3

RATIONAL-Mitarbeiter sind immer offen, aufrichtig und ehrlich.

4

Wir bieten unseren Lieferanten eine langfristige und zuverlässige Partnerschaft. Wir erwarten dafür Loyalität, Qualität, Engagement, Flexibilität und Innovationskraft.

AUFGABEN UND ZIELE DER RATIONAL-MITARBEITER

Wir achten unsere Mitarbeiter als entwickelte, emanzipierte und selbstverantwortliche Menschen – und gehen auch so miteinander um.

2

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern Leistung, Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Loyalität. Unsere Mitarbeiter erwarten dasselbe von uns.

3

RATIONAL-Führungskräfte verhalten sich wie Gärtner: Sie schaffen das richtige Klima für die bestmögliche persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter.

4

RATIONAL-Führungskräfte sind Partner ihrer Mitarbeiter:

- Sie sorgen f
 ür eindeutige Zielvereinbarungen
- Sie schaffen das Umfeld, in dem die Ziele erreicht werden können
- Sie überprüfen die Zielerreichung gemeinsam mit ihren Mitarbeitern

Wir sind Spezialisten

RATIONAL hat sich von Anfang an auf ein menschliches Grundbedürfnis, den Außer-Haus-Verzehr von warmen Speisen, spezialisiert. Unsere Kernkompetenz ist die Übertragung von Wärmeenergie auf Lebensmittel aller Art. Wir verstehen uns daher in erster Linie nicht als Maschinenbauer, sondern als innovativer Problemlöser für unsere Kunden. Köche als Mitarbeiter prägen das weltweite Erscheinungsbild von RATIONAL. Alle Verkäufer bei RATIONAL sind Küchenchefs. Sie sprechen die Sprache unserer Kunden und bieten maßgeschneiderte, ganzheitliche Lösungskonzepte.

Wir springen nicht in der Zielgruppe

Ein wichtiger Erfolgsbaustein von RATIONAL ist die konsequente Konzentration aller Ressourcen auf eine einzige Zielgruppe. Erst diese Fokussierung schafft den nötigen Freiraum, sich eng mit

dieser Zielgruppe zu verbinden und Teil ihrer Welt zu werden. Wir kennen die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in den Profiküchen der Welt im Detail und sind somit besser als andere in der Lage, ihre Arbeitswelt durch innovative Lösungen kontinuierlich zu verbessern.

Die RATIONAL-Erfolgsspirale als Anspruch

Immer besser, gezielt und messbar für jeden Unternehmensbereich, sei es in der Produktentwicklung, im Lieferantenmanagement, in der Produktion, im Vertrieb, im Marketing, im Service oder im gesamten kaufmännischen Bereich, das ist der zentrale Anspruch an alle RATIONAL-Mitarbeiter.

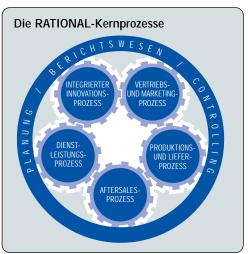
Die nach oben gerichtete RATIONAL-Erfolgsspirale steht dabei für zwei Grundprinzipien:

- Immer mehr Leistung mit immer weniger Ressourcen in immer kürzerer Zeit. Höchste Transparenz, die Eliminierung jeglicher Verschwendung, permanent steigende Produktivität und Effizienz sind dafür die Voraussetzungen.
- 2. Der Verbesserungsprozess ist unendlich.

Die unternehmensweite RATIONAL-Prozessorganisation als Basis

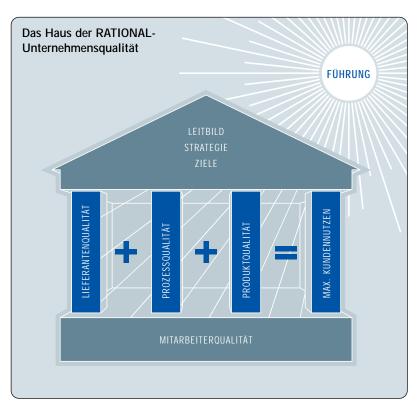
Die unternehmensweit durchgängige RATIONAL-Prozessorganisation ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen und klassische Abteilungen sind vollständig eliminiert. Die RATIONAL-Prozessorganisation geht weg von der extrem arbeitsteiligen und damit managementlastigen Arbeitsorganisation. Der Blick für das Gesamte bleibt erhalten, höchste Transparenz und objektive Messbarkeit entstehen. Wir nutzen und verbessern damit gleichzeitig kontinuierlich den Wissens- und Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter.





Das Haus der RATIONAL-Unternehmensqualität

Das Haus der RATIONAL-Unternehmensqualität macht die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Teilprozesses – aber darüber hinaus auch jedes einzelnen Mitarbeiters – objektiv messbar und bildet damit die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung.



Das Haus wird von vier Säulen, die die Wertschöpfungskette definieren, getragen:

- Lieferantenqualität
- Prozessqualität
- Produktqualität und gleichzeitig als Ergebnis und Anspruch
- der höchstmögliche Kundennutzen

Jeder RATIONAL-Mitarbeiter hat einen oder mehrere interne oder externe Lieferanten, deren Input er in seinem Prozess weiterverarbeitet, um daraus ein Produkt – zum Beispiel ein Gerät in der Fertigung, einen Kundenauftrag im Vertrieb oder eine Statistik im Controlling – entstehen zu lassen. Dieses Produkt muss am Ende seinen internen oder externen Kunden den höchstmöglichen Nutzen bieten.

Beispiel: Wertschöpfungskette Produktions- und Lieferprozess

In der Produktion auditieren, bewerten und reengineeren wir unsere Schlüssellieferanten für beste, kostengünstigste und fehlerfreie Anlieferqualität. Jahr für Jahr optimieren wir gleichzeitig unsere eigene Prozessqualität mit durchschnittlich 8 bis 10 Prozent Produktivitätssteigerung. Als logische Konsequenz daraus werden Rekordwerte beim Kundennutzen und bei der Kundenzufriedenheit erreicht.

Beispiel: Wertschöpfungskette Vertriebs- und Marketingprozess

Im Vertrieb und Marketing definiert sich die Lieferantenqualität über die Anzahl vorhandener und qualifizierter Adressen potenzieller Kunden. Die Prozessqualität ist die tägliche operative Vertriebsarbeit, die Jahr für Jahr effizienter werden muss. Als "Produkt" stehen am Ende dieser Wertschöpfungskette der Kundenauftrag sowie die Einweisung und die Anwendungsberatung, die dafür

sorgen, dass der versprochene und erwartete höchstmögliche Kundennutzen auch tatsächlich vor Ort beim Kunden realisiert und erlebt wird.

Mitarbeiterqualität als Fundament

Das Fundament des Hauses der RATIONAL-Unternehmensqualität – auf dem alle vier Erfolgssäulen aufbauen – bildet die Mitarbeiterqualität. Nur immer bessere Mitarbeiter haben immer bessere Ideen für immer bessere Lieferanten-, Prozess- und Produktqualität und damit für immer mehr Kundennutzen.

RATIONAL ist "European Champion" 2006

Auch in 2006 wurde RATIONAL für die außergewöhnliche, ganzheitliche Qualität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens vielfach ausgezeichnet.

Ein besonderer Erfolg ist die Auszeichnung "Die Beste Fabrik" im europäischen Leistungsvergleich, durchgeführt von der Managementschule INSEAD in Fontainebleau und der wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsmagazinen "Wirtschaftswoche" und "L'Usine Nouvelle".

In allen Bewertungskategorien, die über die Klasse eines Unternehmens entscheiden – ob operationelle Strategie, Produktentwicklung, Lieferantenmanagement, Organisation und Personal, Service





oder kontinuierliche Verbesserung – RATIONAL erhielt überall ein "exzellent." Die Jury äußert sich begeistert: "Das hat noch kein Preisträger geschafft: Das Management steckt klare Ziele, versteht es, die Belegschaft mitzureißen und hat klare, einfache Prozesse geschaffen – einfach perfekt."

... immer besser: Führung als Multiplikator

Das gesamte Haus der RATIONAL-Unternehmensqualität wird von der Führung immer besser durchflutet und beflügelt.

Führen ist die oberste Pflicht

Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sind das wichtigste Unternehmenskapital. Auf der Basis der im Leitbild beschriebenen Führungskultur entwickeln wir die Qualifikation unserer Mitarbeiter kontinuierlich.

Führen ist mehr als Managen

Neben fachlichen und methodischen Qualifikationen müssen RATIONAL-Führungskräfte vor allem auch soziale Kompetenz entwickeln. Zur zielgerichteten Führung und Beeinflussung reichen Formalisierung oder Standardisierung grundsätzlich nicht aus.



Soziale Kompetenz ist dabei die Fähigkeit, die emotionale Seite der Mitarbeiter anzusprechen und zielgerichtet zu aktivieren, aber auch die Mitarbeiter an sich selbst "heranzulassen". Zum nüchternen Verständnis der logischen Notwendigkeit muss sich das begeisterte "Wollen" addieren. Aus dem begeisterten "Wollen" entsteht das motivierte, konsequente "Tun" als wichtigster Garant für die erfolgreiche Zielerreichung. Die Einbeziehung der Mitarbeiter in die ganzheitliche Aufgabenstellung und deren Wirkzusammenhänge ist dazu die wichtigste Voraussetzung.

Führen schafft Freiräume

Innovationsfähigkeit und Kreativität, Identifikation und Selbstverantwortung unserer Mitarbeiter sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren. Führung bei RATIONAL schafft die Bedingungen, unter denen die Mitarbeiter diese

Schlüsselqualifikationen entfalten können. Dies geschieht durch klare Strukturen, die Delegation von Verantwortung sowie die gezielte Förderung von Mitarbeitern zu ganzheitlichem unternehmerischen Denken und Handeln.

Führen erfordert Vorbilder

Mitarbeiter brauchen Orientierungspunkte und gemeinsam getragene, vorgelebte Werte. Sie erwarten dies von ihren Führungsverantwortlichen, die automatisch eine Vorbildfunktion übernehmen, egal ob gut oder schlecht. Dies verlangt von jeder Führungskraft ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Motivationsstärke und Gestaltungswillen. Für RATIONAL-Führungskräfte heißt daher die Maxime: "Nur was man selbst vorlebt, kann auf Dauer auch von den Mitarbeitern verlangt werden."

Führen braucht Vertrauen

RATIONAL-Führungskräfte schaffen ein Klima von Offenheit und Glaubwürdigkeit, in dem Vertrauen wachsen kann. Gegenseitiges Vertrauen verlangt, dass RATIONAL-Führungskräfte auch Kritik an sich selbst zulassen und damit konstruktiv umgehen. Vertrauen bildet die Basis für die Identifikations- und Kooperationsbereitschaft der Mitarbeiter. Fehlleistungen werden deutlich verringert, weil selbstständig mitgedacht und entsprechend eigenständig gehandelt wird.

Führen verlangt konsequentes Handeln

Die Delegation von Verantwortung setzt entsprechende Kontrolle voraus. Als Ergebnis entsteht Anerkennung, aber auch konstruktive Kritik. Kritik ohne einen gleichzeitigen Verbesserungsvorschlag ist verboten. Anerkennung und Kritik sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter unerlässlich und verlangen konsequentes Handeln.

Führungskräfte gezielt entwickeln

Erstklassige Führung ist die Voraussetzung für erstklassige Ergebnisse. Es sind die RATIONAL-Führungskräfte, die eine Unternehmenskultur schaffen, die Höchstleistungen fordert, fördert und honoriert. Dabei hat die gezielte Förderung von Führungskräftenachwuchs aus den eigenen Reihen eine besondere Bedeutung. Potenzialstarke Mitarbeiter, die bereits herausragende Leistungen erbringen, werden im "RATIONAL-Förderkreis" gezielt qualifiziert und weiterentwickelt.

Von den Besten lernen

Durch strukturierte Auswertungen und Analysen der Wertschöpfungsketten pro Teilprozess und durch den individuellen Leistungsvergleich der Mitarbeiter untereinander werden Unterschiede deutlich

Diese können dann von den Mitarbeitern unmittelbar zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit genutzt werden. Da Menschen niemals gleich sind, entstehen immer neue Verbesserungspotenziale aus dem detaillierten Vergleich mit dem jeweils "Besten".

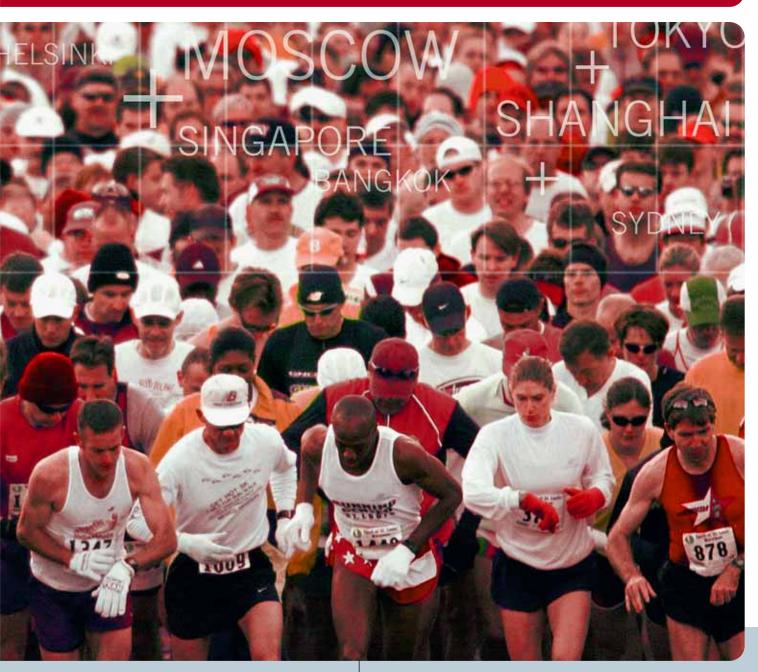
Die ständige Verbesserung der ganzheitlichen Unternehmensqualität ist das Ergebnis. Auf dieser Basis steigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit und der Unternehmenserfolg. Die Sicherheit der vorhandenen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze gründen somit letztlich auf dem Fundament des kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozesses aller Mitarbeiter.



... immer besser: für immer mehr Kunden weltweit

- 36 SelfCooking Center®: "Flexibilität unschlagbar!"
- 38 VarioCooking Center®: "So macht Kochen Spaß!"
- 40 Mensa, Bistro und À-la-carte Restaurant auf Top-Niveau





SHANGRI-LA HOTEL, SHANGHAI

"Bei unseren großen Events ist die Flexibilität der SelfCooking Center® unschlagbar."

Die Erfolgsstory der **Shangri-La Hotels** begann 1971 mit der Eröffnung des ersten exklusiven Luxushotels in Singapur. Heute ist Shangri-La mit rund 60 exklusiven Hotels und Resorts die größte asiatische Luxushotelkette der Region. Mit dem Neubau des Shangri-La Hotels Pudong im Herzen des Shanghaier Finanz- und Handelsdistrikts setzt das Unternehmen erneut Zeichen.

"Die SelfCooking Center[®] sind Hightech mit maximalem Nutzen für unsere Köche und dennoch kinderleicht und durch jeden zu bedienen"

Der Ballsaal ist der größte der Stadt und fasst 1.200 Gäste. Gigantisch sind auch die Küchenzahlen: Pro Jahr werden im Shangri-La Hotel Pudong allein im Bankettgeschäft 350.000 Speisen ser-



viert – alles mit RATIONAL-Technologie. Eric Momméjac, Executive Chef des Shangri-La Hotel Pudong: "Bei unseren großen Events ist die Flexibilität der Self-Cooking Center® unschlagbar. Wir haben jederzeit alle Parameter optimal unter Kontrolle. Ohne RATIONAL wäre das nicht möglich." Zwölf Banketträume plus zwei große Ballsäle gilt es gastronomisch zu betreuen. Hinzu kommen diverse Hotelrestaurants. Otto Goh, Exe-



cutive Souschef des Shangri-La Hotels Pudong: "Die SelfCooking Center" sind Hightech mit maximalem Nutzen für unsere Köche und dennoch kinderleicht und durch jeden zu bedienen."

"Die SelfCooking Center® sind optimal für Großveranstaltungen"

Kein Wunder also, dass im Shangri-La Hotel Pudong gleich eine ganze Reihe von SelfCooking Center® rund um die Uhr im Einsatz sind. Otto Goh: "Die SelfCooking Center® sind optimal für Großveranstaltungen. Mit diesem Equipment geht die Zubereitung schneller und wesentlich besser, als wenn man traditionell kochen würde. Unverzichtbar sind sie für uns im Bankettbereich. Nehmen wir zum Beispiel eine Veranstaltung mit 300 Teilnehmern. Was, wenn der Sprecher länger als ge-



plant für seine Rede braucht? Für das anschließende Essen eine Katastrophe. Nicht beim Finishing® mit unseren SelfCooking Center®. Ist der Redner fertig, werden die Essen innerhalb von nur acht Minuten gefinished und auf den Punkt serviert. In perfekter Qualität und völlig stressfrei. Traditionell à la minute wäre dies nicht hinzubekommen."







Otto Goh, Executive Souschef des Shangri-La

"RATIONAL-Technologie ist marktführend"

Otto Goh: "Unser Veranstaltungsgeschäft boomt. Konferenzen, Hochzeiten, Firmenveranstaltungen – da brauchen wir in der Küche beste Unterstützung. Deshalb setzen wir in unseren neuen Küchen voll auf RATIONAL. Da ist alles aus einer Hand. Die Technologie ist marktführend." Wie überzeugt man beim Shangri-La Hotel Pudong von der SelfCooking Center®-Technik ist, zeigt, dass man auch im Frontcooking-Bereich SelfCooking Center® einsetzt. Otto Goh: "Sieht doch blendend aus, das Gerät! Und unsere Gäste freut es, wenn sie sehen, wie wir mit RATIONAL in Windeseile die schönsten Gerichte zaubern."

RESTAURANT CHINOK, MOSKAU

"Mehr Ideen, mehr Platz, mehr Erfolg ... so macht Kochen Spaß!"

Das Restaurant **Chinok** ist in Moskau etwas ganz Besonderes. Nicht nur dass Stars wie Mick Jagger, Catherine Deneuve und die Pet Shop Boys hier schon zu Gast waren. Auch das Ambiente des Restaurants ist in jeder Hinsicht einzigartig. Es wurde im Stil eines ukrainischen Bauernhofs gebaut – mit echtem Hofplatz, gackernden Hühnern und einer muhenden Kuh.

"Mit dem VarioCooking Center® ist ein echter Volltreffer gelungen"

Oleg Nikolaevitsch Porotikov, Chefkoch des Chinok: "Unsere Gäste lieben diese urwüchsige Atmosphäre. Bei uns zu speisen, ist immer ein Erlebnis. Zumal wir unsere Küche ganz auf ukrainische Spezialitäten ausgerichtet haben. Auch wenn unsere Speisekarte sehr traditionell ist, in der Küche arbeiten wir mit Hightech. So sind wir das erste Restaurant Russlands, das mit dem neuen



VarioCooking Center® arbeitet: Kipper, Kessel und Fritteuse in einem einzigen Gerät. Mit dem VarioCooking Center® ist RATIONAL wieder mal ein echter Volltreffer gelungen. Wir arbeiten damit viel, viel schneller und besser schmeckts auch noch."

"Mit dem VarioCooking Center® koche ich doppelt so schnell ohne lange Wartezeiten"

"Unser Ziel ist es, keine gewöhnlichen Gerichte zu kreieren. Wir möchten unseren Gästen immer etwas Außergewöhnliches bieten." Die ursprüngliche, traditionelle Küche ist dabei kräftig im Kommen. Die Leute besinnen

sich wieder darauf, wie gut es früher ge-

schmeckt hat, und wir bringen die vertrauten Gerichte auf den Tisch. Manche Rezepte mussten wir erst in alten Büchern wiederentdecken. Für die moderne, wirtschaftliche Umsetzung ist das VarioCooking Center® eine unschätzbare Hilfe. Für viele Gerichte – einige brauchen Stunden – mussten wir früher ewig am Kipper oder Kessel stehen. Rühren, wenden, überwachen ... das dauerte. Das VarioCooking Center® ist in vier Minuten auf 250 °C und hält diese Hitze selbst dann, wenn der Tiegel befüllt wird.

"Mit dem VarioCooking Center® koche ich daher fast doppelt so schnell wie bisher und ohne lange Wartezeiten. Ein richtiges Energiepaket", so Porotikov.





"Das VarioCooking Center® ersetzt bei uns Kipper und Fritteusen, sogar einige Töpfe und Pfannen habe ich vor die Tür gesetzt"

"Das VarioCooking Center® ersetzt bei uns Kipper und Fritteusen, sogar einige Töpfe und Pfannen habe ich vor die Tür gesetzt. So habe ich mehr Platz in unserer engen Küche und spare auch noch Geld", schwärmt Porotikov.

"Es ist für mich eine enorme Erleichterung, mich jetzt nicht mehr um alles selbst kümmern zu müssen"

Porotikov weiter: "Die Bedienung des VarioCooking Center" ist sensationell einfach: Auf dem Display kurz das Gargut wählen, schon gehts los. Es ist für mich eine enorme Erleichterung, mich jetzt nicht mehr um alles selbst kümmern zu müssen. So kann ich mich wieder verstärkt der Kreation neuer Gerichte widmen und schlage damit zwei Fliegen mit einer Klappe.

Erstens schmecken unsere bewährten Gerichte dank der neuen RATIONAL-Technologie deutlich besser. Das bestätigen mir meine Stammgäste. Zum anderen kann ich meinen Kunden jetzt immer wieder etwas Neues bieten, ohne mir den Kopf zerbrechen zu müssen, wie ich das in meiner Küche überhaupt bewerkstelligen kann. Mehr Ideen, mehr Platz, mehr Erfolg ... so macht Kochen Spaß!"



Chefkoch Oleg Nikolaevitsch Porotikov



INTERNATIONALE FACHHOCHSCHULE BAD HONNEF

Mensa, Bistro und À-la-carte-Restaurant auf Top-Niveau

An der Internationalen Fachhochschule in Bad Honnef werden angehende Touristikmanager auf die Aufgaben bei Reiseveranstaltern, in Hotels, Clubs, Resorts, bei Fluggesellschaften und Flughäfen vorbereitet. Das multikulturelle Umfeld ist wie geschaffen für Timm Schmidt, den Küchenleiter und Geschäftsführer der gastronomischen Betriebe.

"Das VarioCooking Center® ist schnell und flexibel"

Genauso international wie die Studentenschaft ist das vielfältige Speisenangebot, das von exquisiten Gemüsevariationen bis hin zu gutbürgerlicher lokaler Hausmannskost reicht. In der Speisenauswahl stehen für den Küchenleiter die Frische und die saisonale Erhältlichkeit der Produkte an



oberster Stelle. So schafft er es trotz großer Konkurrenz in der Stadt täglich aufs Neue, die Studenten in die Mensa zu locken. Die Gäste erwartet alles andere als eintönige Einheitsverpflegung: Im Freeflowsystem können sie täglich zwischen diversen Hauptmahlzeiten, kreativen Beilagen und einem großen Salatbuffet auswählen.

"Neben einem chinesischen Wokgericht bekommen die Studenten bei uns auch mal eine deftige Currywurst – dabei ist das VarioCooking Center® 311 so schnell und flexibel, dass es locker 10 kg trockene Pasta in einer Charge kocht und dann 150 Würste anbrät. Die Reinigung zwischendurch ist mit der integrierten Reinigungsbrause traumhaft schnell und mit sehr wenig Wassereinsatz erledigt – ein

Kinderspiel", schwärmt der Küchenleiter Timm Schmidt, der auch schon diverse internationale Empfänge kulinarisch bereichert hat.

"Wir sparen Zeit und Geld durch geringeren Rohwareneinsatz und die nicht mehr benötigte Überwachung"

In der Küche geht es hochmodern zu. Ausgestattet mit drei VarioCooking Center® und sechs SelfCooking Center® wird hier Top-Qualität produziert. Im VarioCooking Center® wird in großen Mengen frisches Gemüse gekocht, Fleisch perfekt angebraten oder sogar über Nacht Braten geschmort; gerade dies spart Zeit und Geld durch geringeren Rohwaren-



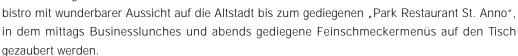


einsatz und die nicht mehr benötigte Überwachung. Die zwei kompakten VarioCooking Center® 112 werden sowohl zur Vorbereitung in der Hauptküche als auch direkt in der Mensa zum Kochen von Nachschub verwendet. Laut Küchenleiter Timm Schmidt "das Innovativste und Praktikabelste, was in den letzten Jahren auf den Markt gekommen ist. Ich kann mir heute überhaupt nicht mehr vorstellen mit herkömmlichen Kippern, Kochkesseln oder mit normaler Druckgartechnik zu arbeiten!"

"Die Vorteile des VarioCooking Center® sind einmalig"

Jeden Mittag sind 500 bis 600 Gäste über drei große "Spitzen" abzudecken, wenn die Studenten nach den Kursen jeweils fast gleichzeitig in die Mensa strömen. "Dabei sind wir äußerst froh, dass wir mit dem VarioCooking Center® ein extrem leistungsfähiges System haben, mit dem wir in-

nerhalb von Minuten Speisen nachkochen können. Andernfalls wäre unser Grundsatz der Frische und großen Auswahl gar nicht realisierbar. Dabei verlasse ich mich auf VarioBoost™, das patentierte FRIMA-Heizsystem, das innerhalb von Sekunden betriebsbereit ist und mit so großzügigen Leistungsreserven versehen ist, dass seine enorme Anbratleistung auch dann noch gehalten wird, wenn ich zum Beispiel mal 20 kg Geschnetzeltes scharf anbraten möchte", so Timm Schmidt. Innovative Gastronomie wird in Bad Honnef sehr groß geschrieben. Timm Schmidt ist mit seiner Crew nicht nur für die Mensa verantwortlich, sondern hat gleichzeitig drei weitere Gaststätten unter seiner Verantwortung. Von der "Take Off"-Kaffeebar über "Charlies" Dach-





Küchenleiter Timm Schmidt

Management Report

M

- 44 Wirtschaftsbericht
- 58 Risikobericht
- 63 Prognosebericht



Hinweis: Die in diesem Geschäftsbericht abgedruckten Grafiken bzw. grafischen Darstellungen, Zitate und Fotografien sind nicht Bestandteil des testierten Jahresabschlusses der RATIONAL AG.



Wirtschaftsbericht

Wirtschaft in 2006 weltweit positiv gestimmt

2006 zählt mit einem Weltwirtschaftswachstum von rund 3,5 Prozent zu einem der wachstumsstärksten Jahre der letzten Jahrzehnte.

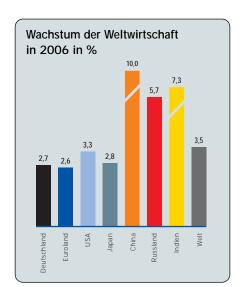
Das Wachstum in den USA befindet sich mit 3,3 Prozent nach wie vor auf hohem Niveau. Nach einer kräftigen Konjunkturerholung in den letzten Jahren wächst auch Japan in 2006 um 2,8 Prozent. Die Prognosen in Euroland wurden kontinuierlich nach oben korrigiert und erreichen im Berichtsjahr 2,6 Prozent.

Die Volksrepublik China hat in den vergangenen Jahren einen rasanten Aufstieg vollzogen. Sie spielt

weltpolitisch und weltwirtschaftlich eine immer größere Rolle. Für 2006 wird eine Wachstumsrate von mindestens 10 Prozent erwartet.

Aufgrund seiner erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung gewinnt auch Indien zunehmend an Bedeutung. Bei einem erwarteten Wachstum von 7,3 Prozent ist Indien in 2006 bereits zu einem der wachstumsstärksten Länder der Welt aufgerückt.

Mit 5,7 Prozent Wachstum präsentiert sich die russische Volkswirtschaft nach wie vor in guter Verfassung. Der nunmehr seit sieben Jahren andauernde wirtschaftliche Aufschwung beruht hauptsächlich auf dem Absatzboom bei Öl und Gas.



Schwellenländer gewinnen an Bedeutung

Aktuell gilt noch die gewohnte Rangfolge der stärksten Volkswirtschaften der Welt: Platz 1 für die USA, Platz 2 für Japan und Platz 3 für Deutschland. China hat allerdings bereits heute Frankreich und Großbritannien überholt.

In den nächsten Jahren wird sich dieses Bild noch gravierend verändern, da

die heutigen Schwellenländer weiter überproportional an Einfluss gewinnen. Bereits in diesem Jahr wird die Wirtschaftskraft der Schwellenländer insgesamt die der klassischen Industrieländer erreichen und anschließend Jahr für Jahr voraussichtlich deutlich übersteigen. Mittel- und langfristig wird diese Entwicklung die gesamte Weltordnung erheblich verändern.

RATIONAL International AG - Wachstum durch Zellteilung

Die wirtschaftspolitisch wichtigsten Länder der Welt heißen in Zukunft China, USA, Japan, Indien und Russland. Für RATIONAL bedeutet dies, den bisherigen Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingkapazitäten in den wichtigen klassischen Industrieländern, aber vor allem auch in den Schwellenländern zu forcieren. Nach dem Erfolgsprinzip:

"Besseres Wachstum durch Spezialisierung und Zellteilung!"

haben wir die Schwellenländerverantwortung in der dafür neu gegründeten Vertriebstochtergesellschaft RATIONAL International AG mit Sitz in der Schweiz gebündelt und konzentriert.

RATIONAL-Unternehmensphilosophie

Kompetenz durch Spezialisierung

Die wichtigste Grundlage für den RATIONAL-Unternehmenserfolg ist die einfache, weltweit gelebte Unternehmensphilosophie, das gemeinsame Leitbild. RATIONAL ist bekennender Spezialist und konzentriert sich auf eine klar definierte Zielgruppe und innerhalb der Zielgruppe auf ihr "Herzstück". Die Zielgruppe sind die Menschen in den Profiküchen der Welt. Das "Herzstück" ist die thermische Speisenzubereitung.

Höchstmöglicher Kundennutzen als oberstes Unternehmensziel

Unseren Kunden stets den höchstmöglichen Nutzen zu bieten ist das oberste Unternehmensziel. Die konsequente Spezialisierung und Konzentration allen Denkens und Handelns hat über die

Jahre dazu geführt, dass wir uns mit unseren Kunden immer enger verbinden und ihre Wünsche und Bedürfnisse immer besser verstehen. So sind wir praktisch Teil ihrer Welt und in der Lage, ihre Probleme in bester Weise – besser als andere – zu lösen.

RATIONAL ist das Unternehmen der Köche

RATIONAL versteht sich in erster Linie nicht als Maschinenbauer, sondern als innovativer Problemlöser. Die operative Welt der Kunden und das entsprechende wissenschaftliche Umfeld spiegeln sich vor allem auch in der Struktur des Forschungs- und Entwicklungsbereiches wider. Es arbeiten dort Physiker in der Grundlagenforschung, Küchenmeister und Lebensmittelwissenschaftler in der Anwendungsforschung und natürlich Entwicklungsingenieure in der Produktentwicklung.

Die Konzentration aller Ressourcen auf eine einzige Zielgruppe und die strategische Ausrichtung des Gesamtunterneh-

mens auf die Anwendungsseite schaffen gleichzeitig höchste Problemlösungskompetenz. Die dauerhafte Produktführerschaft mit immer größerem Kundennutzen ist die Folge. Die Attraktivität und Anziehungskraft der Marke RATIONAL steigt kontinuierlich.



15 Prozent Umsatzwachstum in 2006

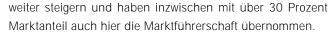
Mit 283,7 Millionen Euro (Vj. 246,4 Mio. Euro) sind wir in 2006 um 15 Prozent bzw. 37,3 Millionen Euro gewachsen. Unsere durchschnittliche jährliche Wachstumsgeschwindigkeit hat sich damit in den letzten drei Jahren von einem 6-Prozent-Niveau auf ein 15-Prozent-Niveau nachhaltig gesteigert.

Regionen

Hervorragende Wachstumsträger waren in 2006 einmal mehr die Zukunftsmärkte Russland und USA, aber auch Deutschland. Das Erfolgsbeispiel Russland bestätigt eindrucksvoll unsere Strategie, potenzialstarke Regionen mit eigenen Vertriebsorganisationen systematisch zu erschließen. Für seine erfolgreiche Arbeit wurde das russische Team als RATIONAL-Niederlassung des Jahres ausgezeichnet.

Überproportional haben die neuen Märkte in den Schwellenländern Osteuropas, Lateinamerikas und Asiens zum Wachstum beigetragen. Hier waren die neue strategische Ausrichtung und die konsequente Bündelung aller Ressourcen und Aktivitäten in der neu geschaffenen Tochtergesellschaft RATIONAL International AG erfolgsentscheidend.

Im größten strategischen Zukunftsmarkt Amerika konnten wir unsere Wachstumsgeschwindigkeit





Selbst der Heimatmarkt Deutschland zeigt nach mehr als 30 Jahren erfolgreicher Marktbearbeitung keinerlei Ermüdungserscheinungen und hält in der Spitzengruppe unserer weltweiten Wachstumsmärkte erfolgreich mit. Bei mehr als 5.800 verkauften Geräten allein in 2006 wächst Deutschland zweistellig und ist mit Abstand der für uns umsatzstärkste Einzelmarkt der Welt. Die deutsche Erfolgsgeschichte verdeutlicht gleichzeitig das enorme Absatzpotenzial für RATIONALTechnologie in den sonstigen Ländern der Welt.

Weltmarktanteil weiter ausgebaut

Durch dieses überproportionale Wachstum konnte RATIONAL seinen Weltmarktanteil von 52 auf 53 Prozent weiter ausbauen. Die Konzentration der Ressourcen auf die potenzial-

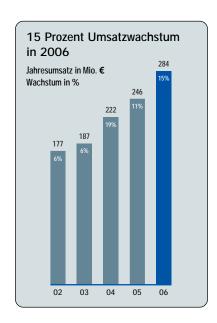
stärksten Länder der Welt, die überlegene RATIONAL-Produkttechnologie und die konsequente Umsetzung des weltweiten RATIONAL-Vertriebs- und -Marketingprozesses waren dabei auch in diesem Jahr die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Wachstumschancen durch regelmäßigen Technologiewechsel

Die SelfCooking Center*-Technologie ersetzt rund 40 bis 50 Prozent aller traditionellen Gargeräte einer Profiküche. Die Wärmeübertragung erfolgt dabei idealerweise durch heiße, schnell fließende Gase (Heißluft und Dampf). Trotz mehr als 30-jähriger erfolgreicher Marktbearbeitung sind bis heute erst 25 Prozent der insgesamt 2,5 Millionen potenziellen Küchen auf diese moderne Gartechnologie

umgestellt worden. Das heißt, 75 Prozent oder 1,9 Millionen Küchen der Welt kochen noch mit veralteter Technologie.

Das von der französischen Tochtergesellschaft FRIMA entwickelte und neu im Markt eingeführte erste VarioCooking Center® der Welt macht ab sofort die restlichen traditionellen Gargeräte überflüssig. Im Vario-Cooking Center® wird in Flüssigkeit oder mit direkter Kontakthitze gegart. Es ersetzt Kessel, Kipper und Fritteusen durch ein einziges Gerät, und dies bei einer um 50 Prozent verkürzten Garzeit. Das VarioCooking Center® ist somit die ideale Ergänzung zum SelfCooking Center® und spricht weltweit die gleiche Zielgruppe an. Das freie Weltmarktpoten-



zial für diese neue, revolutionäre Technologie beträgt noch rund 100 Prozent der 2,5 Millionen Profiküchen der Welt.

Durch regelmäßige innovative Quantensprünge gelingt es uns immer besser, den Abstand zu den großen Beständen traditioneller Gargeräte und jetzt auch zu Combi-Dämpfern hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit zu vergrößern. So hat zum Beispiel in Deutschland der Combi-Dämpfer die traditionellen Heißluftbacköfen ersetzt. Das SelfCooking Center® verdrängt hier jetzt die installierten Combi-Dämpfer. Das VarioCooking Center® macht zusätzlich alle verbliebenen Kipper, Kessel und Fritteusen überflüssig.

Regelmäßige Innovationssprünge mit erheblich höherem Kundennutzen verhindern proaktiv die Marktsättigung und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen wie Marktrückgang, Preisverfall, Kostendruck, Arbeitsplatzverlagerung in Billiglohnländer usw.

SelfCooking Center® ist neuer Weltstandard

Das SelfCooking Center® hat sich bereits in 2005, d.h. im ersten Jahr nach seiner Einführung, mit über 20.000 verkauften Geräten als völlig neuer Leistungs- und Weltstandard durchgesetzt. Mit über 70 Prozent Anteil am Gesamtabsatz ist es in 2006 eindrucksvoll gelungen, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Im Berichtsjahr wurde das SelfCooking Center® deutlich weiterentwickelt und dadurch noch intelligenter. Mit den zusätzlichen Betriebsarten für "Eierspeisen/Nachtisch" und "Kartoffelprodukte" sowie vielen weiteren automatischen Garprozessen bietet das heutige SelfCooking Center® noch mehr Garvielfalt, und dies insbesondere auch für unsere asiatischen Kunden.

Kundenzufriedenheit und Kundenbindung übertreffen alle Erwartungen

Bei der durch das renommierte Marktforschungsinstitut TNS Infratest in 2006 in Deutschland durchgeführten repräsentativen Kundenzufriedenheitsbefragung bei SelfCooking Center*-Besitzern gab es ein eindeutiges Votum: Mit 88 Indexpunkten gehört RATIONAL branchenübergreifend zu den besten 10 Prozent der deutschen Unternehmen mit der höchsten Kundenzufriedenheit und Kundenbindung.

RATIONAL - die stärkste Marke in der Profiküche

Die große Zufriedenheit der Kunden und das gute Markenimage von RATIONAL wurden durch eine Umfrage der Zeitschrift "Küche" anlässlich der Fachmesse "Hogatec" im September 2006 bestätigt. Die Vertreter aus Groß- und Gewerbeküchen wählten RATIONAL in den Kategorien "die Innovativsten", "die Hochwertigsten" und "die Zuverlässigsten" jeweils auf den ersten Platz und damit zur insgesamt stärksten Marke in der deutschen Großküchenindustrie.

Das VarioCooking Center® begeistert seine Besitzer

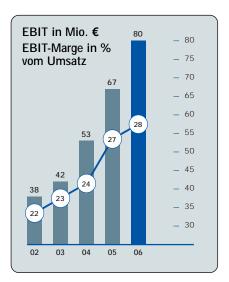
Im ersten Jahr der Einführung des FRIMA VarioCooking Center® in den Pilotmärkten Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Österreich galt es, diese revolutionäre neuartige Technologie im vielschichtigen operativen Praxiseinsatz zu testen sowie die strategische Produktpositionierung zu perfektionieren.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Besitzer des VarioCooking Center® von der neuen Technologie begeistert sind. Für sie ist es das Innovativste und Praktikabelste, was in den letzten Jahren auf den Markt gekommen ist. Qualität, Geschwindigkeit, Energieeffizienz, Flexibilität und die einfache Bedienung überzeugen und übertreffen die Erwartungen vieler Kunden bei Weitem.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

RATIONAL unter den Top 5 der ertragsstärksten Unternehmen – EBIT-Marge über 28 Prozent

Weitere Produktivitätssteigerungen im Fertigungsbereich sowie laufende Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungen in allen Teilen des Unternehmens haben erneut zu einem weit über-



Mit einem EBIT in Höhe von 80,5 Millionen Euro wurde das Vorjahr (66,9 Mio. Euro) um 20 Prozent übertroffen. Die EBIT-Marge konnte gegenüber dem Vorjahr um einen weiteren Prozentpunkt auf das neue Rekordniveau von 28 Prozent gesteigert werden (Vj. 27 Prozent).

proportionalen Anstieg der Ertragskraft geführt.

Beim Handelsblatt-Firmencheck vom 28.08.2006 erhielt RATIONAL mit 900 Punkten das Prädikat "außergewöhnlich ertragsstark" und gehört damit zu den Top 5 der ertragsstärksten deutschen Unternehmen. Insgesamt wurden 130 börsennotierte Unternehmen analysiert. Die durchschnittliche Punktzahl betrug lediglich 503 Punkte.

Rang	Firma	Gesamtwertung
1	ComBOTS	1000
2	SAP	950
5	RATIONAL	900
13	BASF	800
61	Henkel	475
70	BMW	450
84	SIEMENS	400
109	Volkswagen	275

Herstellungskosten weiter auf niedrigem Niveau

Trotz der 2006 deutlich gestiegenen Preise für hochwertigen Edelstahl konnten die Herstellungskosten im Berichtsjahr weiter gesenkt werden. Die stark gestiegenen Materialkosten sind durch Kosteneinsparungen und Produktivitätssteigerungen in der Fertigung sowie Wertanalysemaßnahmen im Baugruppenbereich vollständig kompensiert worden. Die Rohertragsmarge beträgt im Berichtsjahr hervorragende 61,3 Prozent nach 60,8 Prozent im Vorjahr.

Zellteilung und Effizienz für verstärktes Wachstum

Zur Verstärkung unserer zukünftigen Wachstumsfähigkeit haben wir in 2006 unsere Aufbauorganisation im Vertrieb nach dem Prinzip der Zellteilung nachhaltig erweitert und verstärkt. Die
RATIONAL International AG und die FRIMA International AG – beide mit Sitz in der Schweiz – sind
zur tieferen Durchdringung definierter Zielmärkte und für die erfolgreiche Vermarktung des SelfCooking Center® und des VarioCooking Center® aufgebaut worden.

Neben der Erhöhung von Vertriebskapazitäten in potenzialstarken Märkten lag der Fokus in 2006 vor allem auf der Steigerung der Vertriebseffizienz bei der Überbringung der einzigartigen Nutzenbotschaft an die potenziellen Kunden. Die Vertriebs- und Servicekosten sind insgesamt leicht unterproportional um 14 Prozent von 61,4 Millionen Euro auf 69,9 Millionen Euro gestiegen.

Hohes Niveau bei Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung sind in 2006 um 2,2 Prozent gestiegen. Sie liegen mit 3,6 Prozent vom Umsatz (Vj. 4,1 Prozent) bzw. 10,2 Millionen Euro (Vj. 10,0 Mio. Euro) weit über dem Branchendurchschnitt auf unverändert hohem Niveau.

Für RATIONAL sind Innovationskraft und technologischer Vorsprung ganz entscheidend für den Unternehmenserfolg. In den vergangenen fünf Jahren sind mehr als 50 Millionen Euro ganz gezielt in innovative Lösungen im Bereich der Produkt- und Basistechnologie investiert worden. Der bestehende Technologievorsprung vor dem Wettbewerb konnte so weiter ausgebaut werden.

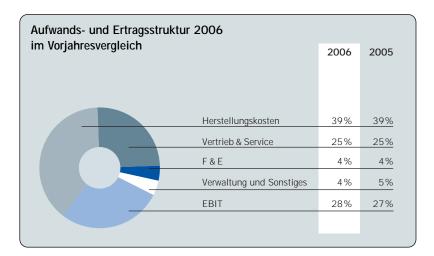
Niedrige Verwaltungskosten durch durchgängige Prozessorganisation

Die RATIONAL-Prozessorganisation ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen wurden abgeschafft. Klassische Stabsstellen sind praktisch nicht vorhanden. Dies führt auch im Verwaltungsbereich zu hoher Transparenz und kontinuierlich steigender Effizienz bei gleichzeitig flachen Hierarchien.

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die Verwaltungskosten um 8,1 Prozent von 11,7 Millionen Euro in 2005 auf 12,6 Millionen Euro in 2006 erhöht und liegen mit 4,4 Prozent vom

Umsatz um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (Vj. 4,7 Prozent).





Jahresüberschuss steigt um 22 Prozent

Der Jahresüberschuss ist im Berichtsjahr auf 51,8 Millionen Euro (Vj. 42,4 Mio. Euro) bzw. um 22 Prozent gestiegen. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt hervorragende 18 Prozent (Vj. 17 Prozent). Die Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2006 belaufen sich auf 29,3 Millionen Euro (Vj. 24,8 Mio. Euro). Die Steuerquote liegt bei 36,2 Prozent und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (37,0 Prozent) weiter verbessert.

Hoher operativer Cashflow ermöglicht Finanzierung des Wachstums und eine attraktive Dividende

Auch in 2006 konnte ein hervorragender operativer Cashflow von 49 Millionen Euro gegenüber 33 Millionen Euro im Vorjahr erzielt werden. Das Wachstum wurde neben der hohen Ergebnissteigerung vor allem durch Verbesserungen im Vorratsmanagement erreicht. Der Cashflow wird für den

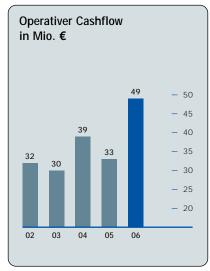
durch das Umsatzwachstum notwendigen Aufbau des Umlaufvermögens, den weiteren Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzes, die Erweiterung der Produktionskapazitäten sowie die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Aktionäre verwendet.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit hat sich von 3,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 4,8 Millionen Euro in 2006 erhöht. Insgesamt wurde ein freier Cashflow von 44,2 Millionen Euro erwirtschaftet (Vj. 29,1 Mio. Euro).



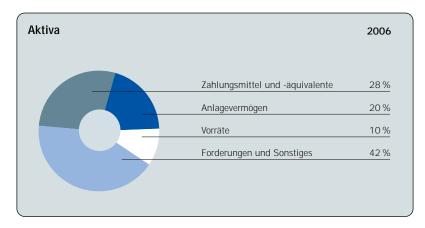
Die Bilanzsumme der RATIONAL AG beläuft sich zum Stichtag auf 146,6 Millionen Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,4 Millionen Euro bzw. 11 Prozent gestiegen.

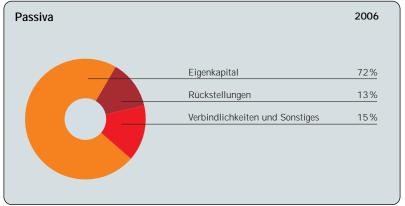
Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen) erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 29,2 Millionen Euro (Vj. 28,1 Mio. Euro). Die immateriellen Vermögenswerte nahmen dabei um 0,7 Millionen Euro auf 1,4 Millionen Euro zu.



Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung und der kurzen Durchlaufzeiten liegt der Vorratsbestand generell auf sehr niedrigem Niveau. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Vorratsvermögen trotz der 15-prozentigen Umsatzsteigerung um 0,7 Millionen Euro auf 15,5 Millionen Euro sogar absolut reduziert werden.

Wegen der niedrigen Anlagenintensität von 20 Prozent (Vj. 21 Prozent) hat das Unternehmen nur wenig langfristig gebundenes Vermögen und kann sich damit der jeweiligen Marktsituation flexibel anpassen. Die geringe Anlagenintensität ist eine unmittelbare Konsequenz der geringen Fertigungstiefe. Der Schwerpunkt unserer vielfach ausgezeichneten Fertigung liegt im System-Know-how mit der dazugehörigen Montage.





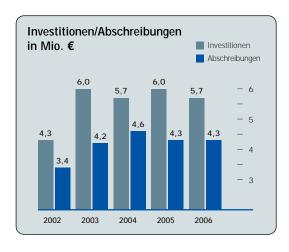
Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 106 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt trotz der hohen Dividendenausschüttung im Mai 2006 hervorragende 72,2 Prozent (Vj. 68,1 Prozent).

Aufgrund der geringen Risiken bleiben die Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten auf dem relativ niedrigen Niveau von 21,8 Millionen Euro (Vj. 21,3 Mio. Euro). Sie beinhalten neben Garantieaufwendungen und abgegrenzten Personalkosten insbesondere ausstehende Steuerzahlungen, die jedoch wegen bereits geleisteter Vorauszahlungen geringer sind als im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 6,8 Millionen Euro etwas über dem Vorjahreswert von 5,4 Millionen Euro. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten werden Verbindlichkeiten innerhalb kürzester Zeit ausgeglichen und dadurch Lieferantenskonti weitestgehend genutzt.

Gezielte Investitionen in Kapazitätserweiterungen und Technologie

Investiert wurde im Jahr 2006 in den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten, die Produktentwicklung und die Erweiterung und Modernisierung der EDV-Infrastruktur. Die gesamten Investitionen im Berichtsjahr betragen 5,7 Millionen Euro (Vj. 6,0 Mio. Euro). Die Abschreibungen belaufen sich auf 4,3 Millionen Euro (Vj. 4,3 Mio. Euro).



Neues Werk in Landsberg – Investitionssumme im zweistelligen Millionenbereich

Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums werden in den bestehenden beiden Werken in Landsberg in absehbarer Zeit die Kapazitätsgrenzen erreicht. Das bei RATIONAL-Mitarbeitern notwendige hohe Ausbildungsniveau ist am Standort Deutschland in bester Weise verfügbar und war ausschlaggebend für die Entscheidung, ein drittes Werk am Stammsitz der Gesellschaft in Landsberg zu bauen. Mittelfristig schaffen wir dadurch

rund 100 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze und werden so unserer gesamtunternehmerischen Verantwortung beispielhaft gerecht. Mit dem Bau des neuen Werkes wird bereits in 2007 begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für 2008 geplant. Die Gesamtinvestitionssumme wird sich im zweistelligen Millionenbereich bewegen.

Kursentwicklung spiegelt die positive Geschäftsentwicklung wider

In einem insgesamt positiven Börsenumfeld hat sich auch der Kurs der RATIONAL-Aktie im Berichtsjahr 2006 gut entwickelt. Nach einem steilen Kursanstieg um rund 80 Prozent von 94 Euro



Ende November 2005 auf mehr als 170 Euro Ende Oktober 2006 brachte der November 2006 eine deutliche Kurskorrektur auf 123 Euro. Mit einem Schlusskurs per 31.12.2006 von 141 Euro steigt der Wert der RATIONAL-Aktie im Vergleich zum Vorjahr dennoch um 26 Prozent und bewegt sich damit im Rahmen der Geschäftsentwicklung sowie der Börsenindizes DAX, MDAX und SDAX.

RATIONAL erhält deutschen Investor Relations Preis 2006

Für ihre herausragende und vorbildliche Arbeit in der Finanzkommunikation wurde die RATIONAL AG im



Investor Relations Arbeit hat bei RATIONAL einen sehr hohen Stellenwert. Der Vorstand steht den





Attraktive Dividende

erneut eindrucksvoll.

Neben der positiven Kursentwicklung spricht die attraktive Dividendenpolitik zusätzlich für die RATIONAL-Aktie als renditestarke Anlageform. Für das Geschäftsjahr 2006 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 3,75 Euro pro Aktie (Vj. 3,00 Euro) vor.

Wertorientiertes Management

Return on Invested Capital (ROIC) auf Rekordniveau

Die operative Steuerung des Unternehmens erfolgt durch ein maßgeschneidertes, weltweites, mehrstufiges Planungs- und Controllingsystem. Alle Unternehmensprozesse werden zuverlässig geplant,



zeitnah erfasst, mit hohem Genauigkeitsgrad berichtet, analysiert und mit Kennzahlen bewertet. Notwendige Anpassungsmaßnahmen werden unmittelbar beschlossen und umgesetzt. Ziel ist es, den Unternehmenswert Jahr für Jahr nachhaltig zu erhöhen.

Eine wichtige strategische Steuerungskennzahl ist dabei die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROIC). Nur wenn der ROIC die Kapitalkosten übersteigt, wird zusätzlicher Unternehmenswert geschaffen.

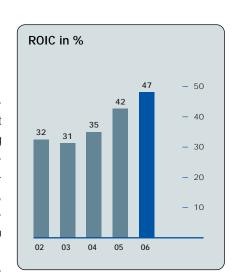
Der ROIC im Geschäftsjahr 2006 liegt bei hervorragenden 47 Prozent und damit nochmals deutlich über dem Vorjahreswert von 42 Pro-

zent. Legt man einen Kapitalkostensatz in Höhe von 9 Prozent zugrunde, ergibt sich daraus im Geschäftsjahr 2006 ein positiver Wertbeitrag von 42 Millionen Euro (Vj. 33 Mio. Euro), der bei entsprechender Zustimmung durch die Hauptversammlung in voller Höhe an unsere Aktionäre ausgeschüttet wird.

Beschaffung

Lieferantenqualität als Erfolgsfaktor

Als Unternehmen mit geringer Fertigungstiefe sind Qualität, Produktivität, Kostensenkung und Zuverlässigkeit unserer Systemlieferanten für den Unternehmenserfolg besonders wichtig. Anstatt nur Druck in Richtung niedriger Einkaufspreise zu machen, die häufig zu kostspieligen und riskanten Lieferantenwechseln führen, arbeiten wir mit unseren Schlüssellieferanten in gemeinsamen Reengineering-Projekten an anspruchsvollen Qualitäts-, Produktivitäts- und Kostensenkungszielen. Basis der Zusammenarbeit sind neben der Lieferanten



zertifizierung somit jährliche Partnerpläne mit Qualitäts-, Produktivitäts- und Kostensenkungszielen, ein monatliches Berichtswesen der wichtigsten Kennziffern und die regelmäßige Auditierung.

Attraktive Einkaufspreise und langfristige Lieferantenbindung werden so gleichermaßen möglich. Das RATIONAL-Lieferantenbewertungssystem beurteilt differenziert die Produkt- und Prozessqualität, die Lieferantenqualität, aber auch die Qualität der Zusammenarbeit insgesamt. Im Rahmen des jährlich stattfindenden Lieferantentages hat RATIONAL am 23.05.2006 die besten Lieferanten ausgezeichnet.

Der Materialaufwand hat im Jahr 2006 aufgrund der Absatzsteigerung von 15 Prozent sowie der überproportional gestiegenen Stahl- und Edelstahlpreise um 17 Prozent von 78,4 Millionen Euro auf 92,0 Millionen Euro zugenommen.

Mitarbeiter

Unternehmensqualität ist Mitarbeiterqualität

Kein Unternehmen ist besser als seine Mitarbeiter. Die Mitarbeiter von RATIONAL zeichnen sich durch ihre hohe Qualifikation und ihr außergewöhnliches Engagement besonders aus. Bereits seit Jahren fördert RATIONAL gezielt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen als Führungskräftenachwuchs. Der "RATIONAL-Förderkreis", der sich über zwei Jahre mit allen Teilprozessen unseres Unternehmens, aber auch mit unserer ganz besonderen Firmenkultur auseinandersetzt, bildet dazu die erfolgserprobte Plattform. In 2006 haben wir den Förderkreis erstmals international mit potenzialstarken Mitarbeitern aus Deutschland, Frankreich, UK, Italien, Russland und sogar China besetzt.

Jährliche Leistungsgespräche mit allen Mitarbeitern, konkrete Zielvereinbarungen im Rahmen

der Jahresplanung und die persönliche Potenzialbeurteilung stellen sicher, dass es immer besser gelingt, förderungsfähige und -willige Mitarbeiter zu identifizieren und diese mit maßgeschneiderten Programmen für anspruchsvolle Zukunftsaufgaben zu qualifizieren.

Mitarbeitertantieme als Motivationsfaktor

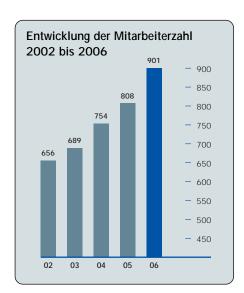
Seit vielen Jahren beteiligt RATIONAL auf freiwilliger Basis seine Mitarbeiter unmittelbar am Unternehmenserfolg. Die "Tantieme" wird als Sonderzahlung im Dezember an die Mitarbeiter ausbezahlt. Berechtigt sind alle Mitarbeiter,



die seit mindestens zwei Jahren bei RATIONAL beschäftigt sind. Für das Jahr 2006 ergibt sich eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 100 Prozent eines Monatseinkommens.

Einmaliger Treuebonus in 2006

Aufgrund der überproportionalen Ergebnisentwicklung der letzten Jahre haben Aufsichtsrat und Vorstand der RATIONAL AG beschlossen, in 2006 zusätzlich einen einmaligen Treuebonus an die Mitarbeiter auszuschütten, die seit vielen Jahren durch unermüdlichen Einsatz und ständige Leistungsverbesserung aktiv an diesem Erfolg mitgearbeitet haben. Die Höhe des Treuebonus war abhängig von der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Er beträgt bei mehr als fünf Jahren Betriebszu-



gehörigkeit zusätzlich 40 Prozent eines Monatseinkommens und steigert sich bei mehr als 30 Jahren Betriebszugehörigkeit auf 100 Prozent.

93 neue Arbeitsplätze in 2006

Nur steigende Nachfrage kann zusätzliche Arbeitsplätze generieren. Gerade bei der nach wie vor schwierigen Arbeitsmarktsituation ist es eine besondere Leistung, dass es RATIONAL gelungen ist, im Jahr 2006 wieder 93 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Am 31.12.2006 beschäftigte die RATIONAL-Gruppe 901 (Vj. 808) Mitarbeiter, davon 351 Mitarbeiter im Ausland (Vj. 271 Mitarbeiter).

Durch kontinuierliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensbereichen

konnte gleichzeitig die Unternehmensqualität insgesamt weiter deutlich verbessert werden. Der Pro-Kopf-Umsatz, bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterbestand von 864 Mitarbeitern, erreicht in 2006 die neue Rekordmarke von 328 Tsd. Euro.

Vergütungsbericht Vorstandsbezüge

Gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB haben börsennotierte Aktiengesellschaften Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems zu machen.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist bei der RATIONAL AG der Aufsichtsrat zuständig. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der RATIONAL AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und in den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2006 auf 5,2 Millionen Euro. Darin enthalten sind erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile in Höhe von 1,2 Millionen Euro und Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von 2,6 Millionen Euro. Hinzu kommen Einzahlungen in die Altersversorgung, die sich auf 0,3 Millionen Euro belaufen. Eine

Ausgabe von Aktienoptionen ist im Jahr 2006 nicht erfolgt. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17.05.2006 verzichtet die RATIONAL AG auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsvergütung.

Der Vorstand der Gesellschaft kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Gemäß § 6 Nr. 2 der Satzung bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl.

Kapitalstruktur unverändert

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31.12.2006 unverändert 11.370.000 Euro und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro.

Zum 31.12.2006 werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden 7.159.786 Aktien der RATIONAL AG (Vj. 7.159.786 Aktien) gehalten und überschreiten somit 10 Prozent der Stimmrechte.

Hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien liegen keinerlei Beschränkungen vor. Aktien mit Sonderrechten sind nicht vorhanden.

Das bedingte Kapital beträgt 200.000 Euro und betrifft Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands auf bis zu 200.000 Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen.

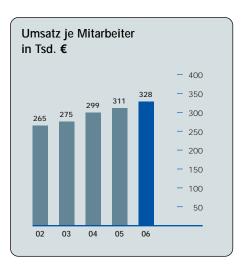
Gemäß § 11 Nr. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, soweit sie nur die Fassung betreffen. Materielle Änderungen der Satzung werden mit einfacher Mehrheit durch Beschluss der Hauptversammlung vorgenommen.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen

Dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen wird bei RATIONAL ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt. Umweltverträglichkeit und der ressourcensparende Umgang mit Roh-

stoffen und Materialien sind sowohl für die Produktentwicklung als auch für die Produktion, den Versand und den späteren Einsatz der Geräte beim Kunden von großer Bedeutung.

Seit Jahren arbeiten wir partnerschaftlich und konstruktiv mit den regionalen Umweltschutzbehörden zusammen. Die Standards und gesetzlichen Grenzwerte werden aufgrund der besonders belastungsarmen Produktion und der beispielhaften Umweltschutzmaßnahmen in allen Bereichen erfüllt bzw. oft sogar deutlich unterschritten.



Risikobericht



Gemanagte Risiken sichern Spitzenleistungen

Unternehmerische Spitzenleistungen erfordern Innovationsgeist, hohes Engagement von Führungskräften und Mitarbeitern, straffes Kostenmanagement, aber auch viel Erfahrung und damit ein solides Wissen über Schwachstellen.

Das frühzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken, verbunden mit der konsequenten Ergreifung entsprechender Maßnahmen, kennzeichnet die Qualität und Zukunftsfähigkeit der RATIONAL-Unternehmensentwicklung.

Dabei haben die sich bietenden Chancen für uns einen weitaus höheren Stellenwert als die vorhandenen Risiken. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des großen, noch zu erschließenden Marktpotenzials sowie unserer herausragenden internationalen Wettbewerbsposition.

Das RATIONAL-Risikomanagementsystem

RATIONAL verfügt über ein weltweit implementiertes Risikomanagementsystem, das die frühzeitige Erkennung und Analyse von Chancen und Risiken ermöglicht und die Ergreifung entsprechender Maßnahmen bestmöglich unterstützt.

Mit dem Wissen, dass Spitzenleistungen, Unternehmensqualität und Risikomanagement untrennbar miteinander verbunden sind, haben wir in 2006 das RATIONAL-Risikomanagementsystem inhaltlich weiterentwickelt und qualitativ verbessert.

Wesentliche Bestandteile des RATIONAL-Risikomanagementsystems sind:

- der integrierte Planungsprozess, den weltweit alle Unternehmensbereiche durchlaufen
- ein umfassendes Konzernberichtswesen für alle Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften, das vom Controlling analysiert, kommentiert und bewertet und allen Verantwortlichen für die Entscheidung und Implementierung notwendiger Anpassungsmaßnahmen zeitnah zur Verfügung gestellt wird
- Prozessbeschreibungen für alle Unternehmensbereiche, deren Qualität und Einhaltung weltweit durch regelmäßige Schulungen mit entsprechenden Erfolgskontrollen sichergestellt wird
- die interne Revision, die unabhängig und objektiv die Ist-Situation aller Unternehmensprozesse erfasst und Abweichungen von der Soll-Situation bewertet und gewichtet. Die Benotungssystematik für Prozess- und Unternehmensrisiken ist dabei standardisiert, sodass Prozessqualität und Risikosituation im Vergleich unterschiedlichster Prozesse miteinander und in ihrer jeweiligen Entwicklung im Zeitverlauf bewertet werden können
- Benchmarks mit Schwellenwerten, die die Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglichen, sind definiert, sodass frühzeitig und angemessen gegengesteuert werden kann

- ein globales integriertes Treasury-Management-System für ein optimales weltweites Cash- und Devisenmanagement
- jährlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragungen in allen wesentlichen Märkten, die eine externe Sicht über Produktqualität, Servicequalität und unsere Wettbewerbsfähigkeit liefern
- mit wichtigen Lieferanten und Servicepartnern j\u00e4hrlich vereinbarte Partnerpl\u00e4ne zur Qualit\u00e4ts-, Produktivit\u00e4tssteigerung und Kostensenkung. Durch ein regelm\u00e4\u00dfiges Berichtswesen sowie Auditierung und Zertifizierung wird deren Einhaltung sichergestellt
- ein Sicherheitskonzept für alle Standorte, das die örtliche Situation und die regionalen Vorschriften berücksichtigt und Mitarbeiter, Anlagen, Gebäude und Know-how bestmöglich schützt.
 Definierte Einsatzteams und das Vorliegen von Notfallplänen ermöglichen darüber hinaus schnelles und richtiges Handeln in kritischen Situationen
- die IT-Sicherheit, die bei RATIONAL mit seiner Vielzahl internationaler Standorte und den mobilen PC-Anwendern einen besonders hohen Stellenwert hat. Die Maßnahmen und Werkzeuge in diesem Bereich werden ständig aktualisiert und sowohl von internen als auch von externen Spezialisten überprüft und bewertet
- ein umfassendes Versicherungskonzept, das jährlich an das neue Risikoumfeld angepasst wird
- zwischen Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig durchgeführte Strategiegespräche, die das Risiko der strategischen Fehlentwicklung minimieren

Die Wirksamkeit und Aktualität des Risikomanagementsystems wird durch die interne Revision laufend aktualisiert und angepasst. Zudem überprüft der Abschlussprüfer, ob der Vorstand die gemäß § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen ergriffen hat, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

RATIONAL ist "European Champion"

In Europas anspruchsvollstem Unternehmensvergleich "Die Beste Fabrik", durchgeführt von der renommierten Managementschule INSEAD in Fontainebleau und der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsmagazinen "Wirtschaftswoche" und "L'Usine Nouvelle" hat RATIONAL alle teilnehmenden Spitzenunternehmen Europas hinter sich gelassen und den ersten Platz belegt. In allen Bewertungskategorien, die über die Qualität aller Unternehmensprozesse entscheiden, erhielt RATIONAL die Bestnote "exzellent". Dies unterstreicht, dass kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen die unternehmerischen Risiken reduziert und die Unternehmensqualität steigert.

Verbesserte Früherkennung durch operative Benchmarks

In Bezug auf Vertriebseffizienz, Forderungsmanagement und Supply-Chain-Management wurden in 2006 für alle RATIONAL-Tochtergesellschaften monatliche Benchmarks eingeführt. Für jedes dieser Themen bilden vier bis fünf Risiko- und Qualitätskennzahlen einen Risikoindikator, der als



entsprechender Schwellenwert dient. So wird die Risikosituation transparent. Außerdem schafft das Ranking der Gesellschaften internen Wettbewerb, der die Unternehmensqualität vorantreibt, da die schlechter liegenden Organisationen vom jeweils "Besten" lernen.

Risiken

Zusammenfassung

Für RATIONAL sind die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen Maßnahmen weder einzeln noch in ihrer Wechselwirkung bestandsgefährdend.

Politische Krisen und Naturkatastrophen

Die Auswirkungen von politischer Instabilität und Naturkatas-

trophen können den Absatz von Produkten in den jeweils betroffenen Ländern negativ beeinträchtigen.

Dieses Risiko wird durch die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von verschiedenen Vertriebs- und Servicepartnern minimiert. Außerdem verteilt sich das Risiko aufgrund der Internationalität des Geschäftes auf viele Einzelmärkte und reduziert sich dadurch in seiner Wirkung erheblich.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Das internationale Marktumfeld, in dem sich RATIONAL bewegt, ist durch allgemeine konjunkturelle Risiken gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Trends der Branche werden laufend beobachtet und in der Unternehmensplanung entsprechend berücksichtigt.

Aufgrund der besonderen Marktposition sowie des hohen Rationalisierungseffekts der von RATIONAL angebotenen Produkte, haben konjunkturelle Schwankungen voraussichtlich jedoch keine gravierenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

In 2006 beträgt der Anteil des Gesamtumsatzes in Fremdwährungen außerhalb des Euroraums 32,6 Prozent (Vj. 32,0 Prozent). Da der überwiegende Teil der Herstellungskosten im Euroraum anfällt, beeinflusst eine Veränderung der Wechselkurse die Ertragslage des Unternehmens.

Der größte Einfluss kommt aus der aktuell relativ hohen Volatilität des US-Dollars und des japanischen Yen. RATIONAL sichert Währungsrisiken durch Kurssicherungsgeschäfte in einer Weise ab, die das Ergebnisrisiko bei sich verändernden Fremdwährungskursen erheblich reduzieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch eine Warenkreditversicherung

oder über Bankakkreditive gegen Ausfallrisiken gesichert. Zum Bilanzstichtag waren 82 Prozent (Vj. 80 Prozent) des Forderungsbestandes durch entsprechende Absicherungen gedeckt.

Produktqualität

Die Produktqualität hat sich in 2006 weiter verbessert. Die Verbesserung der Gewährleistungskosten und die abnehmende Anzahl von Kundendiensteinsätzen bestätigen diesen Trend.

Dennoch ist sich RATIONAL der möglichen Risiken, die aus Qualitätsmängeln und der fehlerhaften Radienung der Produkte entstehen könnten, bewusst. Aus diesem Grund werden Servicemel.

Bedienung der Produkte entstehen könnten, bewusst. Aus diesem Grund werden Servicemeldungen weltweit qualifiziert und analysiert. Die Risiken aus Produkthaftpflicht sind aus Sicht der Unternehmensleitung über die bestehende Produkthaftpflichtversicherung ausreichend gedeckt.

Produktentwicklung und Markenschutz

RATIONAL ist mit großem Abstand Produkt- und Technologieführer. Entwicklungsergebnisse werden durch eine Vielzahl gewerblicher Schutzrechte, Patente und Patentanmeldungen geschützt.

Bei Verletzungen von RATIONAL-Patenten durch Dritte werden entsprechende Abwehrmaßnahmen bis hin zu gerichtlichen Schritten eingeleitet. Patentklagen wegen möglicher Patentverletzungen durch RATIONAL werden von erfahrenen Patentanwälten geprüft und mit Nachdruck verfolgt und abgewehrt.

In den USA ist im Sommer 2006 eine Patentrechtsverletzungsklage gegen unsere dortige Tochtergesellschaft RATIONAL Cooking Systems Inc. auf der Grundlage eines im Oktober 2007 ablaufenden Patents unter gleichzeitiger Veröffentlichung dieses Umstandes anhängig gemacht worden. In der Klageerwiderung und der Gegenklage wird durch RATIONAL vorgebracht, dass besagtes Patent weder verletzt wird, noch dass es rechtsbeständig ist.

Personalwirtschaftliche Risiken

Wenn Führungskräfte oder andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen RATIONAL verlassen und kurzfristig kein entsprechender Ersatz für diese Personen gefunden werden kann, könnten die Geschäfte von RATIONAL dadurch negativ beeinträchtigt werden.

Da alle Unternehmensprozesse definiert und dokumentiert sind sowie kontinuierlich Mitarbeiter in allen Bereichen und an allen Standorten eingestellt und weiterentwickelt werden, ist dieses Risiko eher gering.

Rohstoffpreise und Beschaffungsrisiken

Aufgrund kontinuierlicher Produktverbesserungen, weiterer Prozessoptimierungen in der Produktion sowie der intensiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Schlüssellieferanten konnte der Anstieg der Rohstoffpreise insoweit kompensiert werden, dass die Herstellungskosten relativ zum Umsatz sogar nur unterproportional zugenommen haben.



Chancen

Wachstumschancen

Ziel ist es, durch konsequente Investitionen in Forschung und Entwicklung den Technologievorsprung gegenüber den Wettbewerbern noch weiter auszubauen. Außerdem hat RATIONAL bereits ein weltweites Vertriebs- und Marketingnetzwerk mit eigenen Tochtergesellschaften in vielen potenzialstarken Einzelmärkten.

Der adressierbare Markt von weltweit 2,5 Millionen Profiküchen ist für die Combi-Dämpfer- bzw. SelfCooking Center®-Technologie erst zu rund 25 Prozent erschlossen. Das hohe, noch nicht ausgeschöpfte Absatzpotenzial der 1,9 Millionen Küchen, die noch mit traditionellen Geräten kochen, bietet uns daher auch in den kommenden Jahren hervorragende Wachstumschancen.

Das von der Tochtergesellschaft FRIMA neu entwickelte und bisher erst in einigen Pilotmärkten eingeführte VarioCooking Center® ist die ideale Ergänzung zur SelfCooking Center®-Technologie und verdoppelt die Größe des potenziellen Absatzmarktes.

Durch neu geschaffene Vertriebsstrukturen und die gezielte Bearbeitung von Wachstumsmärkten sehen wir gute Chancen, auch in Zukunft überdurchschnittlich zu wachsen. Mit der Errichtung des neuen Werks in Landsberg werden die hierfür notwendigen Fertigungskapazitäten geschaffen.

Prognosebericht

Hohes Umsatz- und Ergebniswachstum auch in 2007 geplant

Für 2007 gehen wir von weiterhin positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Das Weltwirtschaftswachstum wird mit 2,9 Prozent prognostiziert. Insbesondere für die Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC) werden überproportionale Wachstumsraten erwartet.

Der US-Dollar und der japanische Yen haben in 2006 gegenüber dem Euro bereits stark an Wert verloren. In 2007 gehen wir von weitestgehend unveränderten Währungsparitäten aus, sehen aber auch das Risiko einer weiteren Abwertung dieser beiden Währungen. Aufgrund des noch vergleichsweise niedrigen Umsatzanteils sind die Auswirkungen dieser Wechselkursschwankungen auf die Ertragskraft der RATIONAL AG jedoch relativ gering.

Das Unternehmen erwirtschaftet durch seine hohe Profitabilität und die geringe Mittelbindung im Working Capital einen hohen freien Cashflow. Dieser wird zur Wachstumsfinanzierung und für die Dividendenausschüttung verwendet.

In 2007 werden wir verstärkt und gezielt in den weiteren Ausbau des internationalen Vertriebs- und Marketingnetzwerkes sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten investieren.

Mit dem SelfCooking Center® und dem VarioCooking Center® haben wir für die RATIONAL-Gruppe eine einzigartige, innovative Technologieplattform mit höchster Kundenakzeptanz geschaffen, die unsere Attraktivität deutlich steigert.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für 2007 ein Umsatzwachstum von 15 Prozent auf 325 Millionen Euro, bei einer proportionalen Ergebnissteigerung beim EBIT von ebenfalls 15 Prozent auf 93 Millionen Euro.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Wir danken allen Kunden, Partnern, Lieferanten und Aktionären, besonders aber unseren Mitarbeitern für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen sowie die äußerst konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

Landsberg am Lech, den 16. Februar 2007

RATIONAL AG Der Vorstand

Jahresabschluss

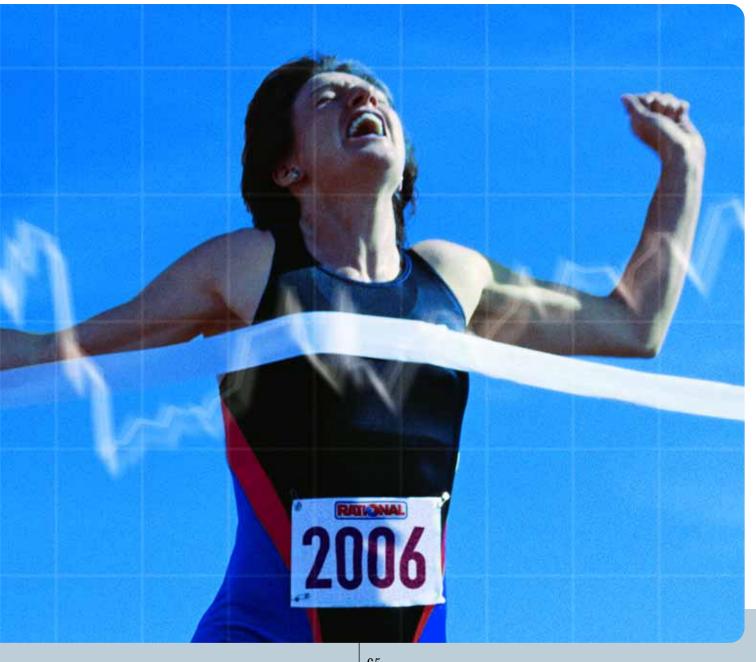
J

- 66 Bericht des Aufsichtsrats
- 68 Bericht des Vorstands
- 69 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 70 Gewinn- und Verlustrechnung
- 71 Bilanz
- 72 Kapitalflussrechnung



- 73 Eigenkapitalentwicklung
- 74 Anhang
- 76 Grundlagen

- 91 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 97 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
- 108 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 109 Sonstige Erläuterungen



Bericht des Aufsichtsrats der RATIONAL AG über das Geschäftsjahr 2006 Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat auch während des vergangenen Geschäftsjahres die Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, geprüft. Ausschüsse wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat der RATIONAL AG nur aus drei Mitgliedern besteht.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat zeitnah und ausführlich über die Geschäftspolitik und die Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung.

In monatlichen schriftlichen Berichten wurden der Geschäftsverlauf, die Ertragslage, die Liquidität sowie außerplanmäßige Entwicklungen für jede Tochtergesellschaft und den Konzern aufgezeigt.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert und detailliert besprochen. Besonders die strategische Ausrichtung des Unternehmens und alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge waren Gegenstand intensiver Beratungen.

Im Geschäftsjahr 2006 fanden neben zahlreichen Einzelgesprächen regelmäßig Monatsgespräche sowie fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen der gesamte Aufsichtsrat anwesend war. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch schriftlich und fernmündlich beraten. Über Projekte und Vorhaben, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat zwischen den Sitzungen informiert. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Beschlüsse gefasst.

Schwerpunkte der Beratungen im Berichtsjahr waren:

- die Strategie zur Erschließung neuer Märkte durch die neu gegründete Tochtergesellschaft RATIONAL International AG mit Sitz in der Schweiz
- die Positionierung der FRIMA International AG und die Markteinführung des VarioCooking Centers®
- der Ausbau der notwendigen Führungsstrukturen mit zunehmender Dezentralisierung der Verantwortung
- die gezielte Förderung von Führungsnachwuchskräften aus den eigenen Reihen
- die notwendige Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Landsberg
- die Weiterentwicklung des Risiko-Managements

Die vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 12.06.2006 wurde am 06.02.2007 auf der Internetseite der RATIONAL AG veröffentlicht.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2006 und der Lagebericht der Gesellschaft wurden vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Für den Konzern wurde vom Vorstand ein Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Darüber hinaus wurde ein Konzernlagebericht erstellt.

Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, die Lageberichte, die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer sowie der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden dem Aufsichtsrat zugeleitet und allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Sie waren in der Aufsichtsratssitzung am 28.02.2007 Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses teil. Sie berichteten über die Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung und Beratungen sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat genehmigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der RATIONAL AG zum 31.12.2006 mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 in seiner testierten Fassung vom 07.02.2007 und billigte den Konzernabschluss zum 31.12.2006 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 in seiner testierten Fassung vom 16.02.2007. Der Jahresabschluss 2006 der Gesellschaft einschließlich des Lageberichts ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn der RATIONAL AG in Höhe von Mio. Euro 57,6 für das Jahr 2006 eine Dividende von Euro 3,75 je Aktie an die Aktionäre auszuschütten und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und den Führungskräften für ihre hervorragenden Leistungen und die gute, konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2006. Unser besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Zuverlässigkeit, ihre Treue und das große Engagement, das auch im Geschäftsjahr 2006 einmal mehr der entscheidende Erfolgsfaktor war.

Landsberg am Lech, den 01. März 2007

Siegfried Meister Vorsitzender des Aufsichtsrats Bericht des Vorstands der RATIONAL AG über das Geschäftsjahr 2006 Der Vorstand der RATIONAL AG ist für die Aufstellung des Konzernabschlusses und für die im Konzernlagebericht enthaltenen Informationen verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt nach den Regeln des International Accounting Standards Committee. Der Konzernlagebericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Durch eine konzernweite, nach einheitlichen Richtlinien erfolgende Berichterstattung, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals sowie durch laufende Prüfungen unserer internen Revision stellen wir eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs der Konzernunternehmen und damit eine zuverlässige Basis für den Konzernabschluss und den Lagebericht sicher.

Ein Risikomanagement-System, das eine Reihe von wirksamen internen Steuerungs- und Kontrollsystemen beinhaltet, ermöglicht es dem Vorstand, Vermögensrisiken sowie Veränderungen in der wirtschaftlichen Entwicklung der Konzernunternehmen frühzeitig zu erkennen und entsprechend Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft ist in dem vorliegenden Konzerngeschäftsbericht nicht enthalten. Er liegt in den Geschäftsräumen der RATIONAL AG in Landsberg am Lech zur Einsicht aus und kann darüber hinaus jederzeit angefordert werden.

Dem Beschluss der Hauptversammlung folgend, hat der Aufsichtsrat die Rölfs WP Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Gemeinsam mit den Abschlussprüfern hat der Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung den Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den Prüfungsbericht eingehend erörtert. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Bericht des Aufsichtsrats zu entnehmen.

Landsberg am Lech, den 01. März 2007

RATIONAL AG Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den von der RATIONAL Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, den 16. Februar 2007

Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wenk Weissinger Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	2006	2005	Anhang Seite
Umsatzerlöse	283.702	246.410	01 91
Herstellungskosten der zur Erzielung			
der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 109.926	- 96.662	02 92
Bruttoergebnis vom Umsatz	173.776	149.748	
Vertriebs- und Servicekosten	- 69.924	- 61.390	03192
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 10.229	- 10.011	04 92
Allgemeine Verwaltungskosten	- 12.642	11.693	05 92
Sonstige betriebliche Erträge	3.975	4.699	06193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.480	- 4.447	07193
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	80.476	66.906	
Finanzergebnis	625	318	08 94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.101	67.224	
Einkommen- und Ertragsteuern	- 29.325	- 24.847	09194
Konzernergebnis	51.776	42.377	
Gewinnvortrag	15.138	6.871	
Bilanzgewinn	66.914	49.248	

	2006	2005	Anhang I Seite
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert)	11.370.000	11.370.000	
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (verwässert)	11.372.875	11.404.500	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	4,55	3,73	10196
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	4,55	3,72	10196

Aktiva RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	31.12.2006	31.12.2005	Anhang Seite
Langfristige Vermögenswerte	32.525	31.302	
Immaterielle Vermögenswerte	1.441	718	12,13 97
Sachanlagen	27.576	27.179	14, 15 <mark> </mark> 98
Finanzanlagen	218	218	16 99
Sonstige langfristige Vermögenswerte	191	195	19 101
Latente Steuererstattungsansprüche	3.099	2.992	09 94
Kurzfristige Vermögenswerte	114.034	100.834	
Vorräte	15.496	16.219	17 <mark> </mark> 99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.140	46.089	18 I 100
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.815	3.763	19 I 101
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.583	34.763	20 102
Bilanzsumme	146.559	132.136	

Passiva RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	31.12.2006	31.12.2005	Anhang Seite
Eigenkapital	105.816	89.924	
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	21 103
Kapitalrücklage	27.018	28.792	22 103
Gewinnrücklagen	514	514	23 103
Bilanzgewinn	66.914	49.248	
Langfristige Schulden	3.633	4.833	
Pensionsrückstellungen	672	683	24 103
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.961	4.150	29 I 106
Kurzfristige Schulden	37.110	37.379	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.432	6.435	25 I 104
Kurzfristige Rückstellungen	17.675	14.167	26 I 104
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.537	27 I 105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.787	5.361	28 I 105
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.216	8.879	29 I 106
Schulden	40.743	42.212	
Bilanzsumme	146.559	132.136	

Kapitalflussrechnung RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	2006	2005
Cashflow aus operativer Tätigkeit		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.101	67.224
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.262	4.341
Aktienoptionsplan	- 2.623	
Ergebnis aus Anlagenabgängen		3
Nicht realisiertes Fremdwährungsergebnis	157	124
Zinserträge	- 871	- 670
Zinsaufwendungen	324	460
Bewertung Aktienoptionen		240
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	82.334	71.722
Veränderungen der		
Vorräte	723	- 1.881
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Aktiva	- 8.286	- 9.252
Rückstellungen	3.497	2.843
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Passiva	2.356	- 367
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	80.624	63.065
Gezahlte Zinsen	- 58	- 373
Gezahlte Einkommen- und Ertragsteuern	- 31.484	- 29.933
Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus operativer Tätigkeit	49.082	32.759
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 5.725	- 4.353
Erlöse aus Anlagenabgängen		25
Erhaltene Zinsen	845	633
Erhaltene Dividenden aus nicht konsolidierten Beteiligungen	46	39
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 4.834	- 3.656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Dividende	- 34.110	- 56.850
Ein-/Auszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen	- 1.696	187
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	- 8.302	- 2.202
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	5.765	2.537
Erwerb von langfristigen Festgeldern		3.000
Veräußerung von Wertpapieren	3.000	17.000
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 35.343	- 42.328
Nettoab-/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.905	13.225
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursveränderungen	- 85	47
Veränderung des Finanzmittelbestandes	8.820	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	31.763	44.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.	40.583	31.763

Eigenkapitalentwicklung RATIONAL-Konzern

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Davon: erfolgsneutrale	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
	·	Ŭ	Veränderung	Ü	Ŭ	
Stand am 01.01.2005	11.370	28.472	- 2.338	514	63.721	104.077
Dividende					56.850	- 56.850
Jahresüberschuss					42.377	42.377
Unterschiedsbeträge aus						
der Währungsumrechnung		80	80			80
Sonstige erfolgsneutrale						
Veränderungen		240	240			240
Summe der Veränderungen		320	320		-14.473	- 14.153
Stand am 31.12.2005	11.370	28.792	- 2.018	514	49.248	89.924
Dividende					34.110	- 34.110
Jahresüberschuss					51.776	51.776
Unterschiedsbeträge aus						
der Währungsumrechnung		27	27			27
Sonstige erfolgsneutrale						
Veränderungen		_ 1.801	1.801			- 1.801
Summe der Veränderungen		- 1.774			17.666	15.892
Stand am 31.12.2006	11.370	27.018	- 3.792	514	66.914	105.816

Inhaltsübersicht

	Anhang	Seite	
Grundlagen		76	Darstellung und Erläuterung
			der Geschäftstätigkeit
		76	Darstellung des Abschlusses
		77	Grundlagen der Rechnungslegung
		78	Konsolidierungsmethoden
		79	Konsolidierungskreis
		80	Fremdwährungsumrechnung
		80	Bilanzierungs- und
			Bewertungsmethoden
		83	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten
Erläuterungen zur Gewinn- und	01	91	Umsatzerlöse
Verlustrechnung	02	92	Herstellungskosten
	03	92	Vertriebs- und Servicekosten
	04	92	Forschungs- und Entwicklungskosten
	05 I	92	Allgemeine Verwaltungskosten
	06	93	Sonstige betriebliche Erträge
	07 I	93	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	081	94	Finanzergebnis
	091	94	Einkommen- und Ertragsteuern
	101	96	Ergebnis je Aktie
	11 <u>I</u>	96	Dividende je Aktie
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	121	97	Immaterielle Vermögenswerte
	13 I	97	Firmenwerte
	14	98	Sachanlagen
	15 I	99	Finanzierungsleasing
	161	99	Finanzanlagen
	17 I	99	Vorräte
	18 I	100	Forderungen aus Lieferungen und
			Leistungen
	191	101	Sonstige Vermögenswerte
	201	102	Zahlungsmittel und
			Zahlungsmitteläquivalente

Inhaltsübersicht

	Anhang	Seite	
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	21	103	Gezeichnetes Kapital
	22	103	Kapitalrücklage
	23	103	Gewinnrücklagen
	24	103	Pensionsrückstellungen
	25 I	104	Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten
	261	104	Kurzfristige Rückstellungen
	27	105	Verbindlichkeiten gegenüber
			Kreditinstituten
	28	105	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
			Leistungen
	291	106	Sonstige Verbindlichkeiten
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	301	108	Kapitalflussrechnung
Sonstige Erläuterungen	31 I	109	Eventualverbindlichkeiten
	32 I	109	Mitarbeiter und Personalaufwand
	33 I	109	Derivative Finanzinstrumente
	34	111	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
	35 I	111	Segmentberichterstattung
	36 I	114	Rechtsstreitigkeiten
	37 I	114	Nahestehende Unternehmen und
			Personen
	38 I	114	Aufsichtsrat und Vorstand
	39 I	115	Aktienoptionspläne
	40	116	Altersversorgung der Geschäftsleitung
	41 I	116	Erklärung zum Corporate Governance
			Kodex
	42 I	117	Wesentliche Ereignisse nach dem
			Bilanzstichtag
	43	117	Abschlussprüfer

Darstellung und Erläuterung der Geschäftstätigkeit

Die RATIONAL AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Landsberg am Lech, Iglinger Straße 62, eingetragen im Handelsregister Augsburg unter der Nummer 2001.

RATIONAL ist der weltweite Markt- und Technologieführer im Bereich der thermischen Speisenzubereitung in Profiküchen. Seit der Gründung im Jahr 1973 beschäftigt sich das Unternehmen mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von professionellen Gargeräten für Groß- und Gewerbeküchen. Im Jahr 2004 hat die RATIONAL AG die bestehende Combi-Dämpfer-Technologie durch die weltweit einzigartige SelfCooking Center®-Technologie abgelöst. Neben dem SelfCooking Center® wird mit dem Combi-Master® noch zusätzlich ein Basismodell angeboten. Der weltweite Vertrieb der Geräte und des Zubehörs erfolgt sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über unabhängige Handelspartner.

Parallel zum SelfCooking Center® hat die französische Tochtergesellschaft FRIMA S.A. in 2005 ein völlig neuartiges Komplementärprodukt, das VarioCooking Center®, entwickelt und in ausgewählten europäischen Testmärkten erfolgreich eingeführt. Während im SelfCooking Center® alle Produkte gegart werden, bei denen die Wärmeübertragung idealerweise durch heiße, schnell fließende Gase erfolgt, deckt das neue VarioCooking Center® die restlichen Produkte einer Profiküche ab, die in Flüssigkeit oder mit direkter Kontakthitze gegart werden.

Die Aktien der seit März 2000 gelisteten Gesellschaft sind im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt zugelassen und werden am Geregelten Markt im Marktsegment SDAX gehandelt. RATIONAL wird zudem in den Auswahlindizes CDAX, Classic All Share, Prime All Share und GEX der Deutschen Börse sowie im BayX30 der Münchner Börse geführt.

Darstellung des Abschlusses

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Konzernabschluss ist der Euro. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (Tsd. Euro). Die Bilanzstruktur entspricht den Gliederungsvorschriften des IAS 1. Die Darstellung für das Geschäftsjahr 2006 und das Vorjahr erfolgt hierbei nach den Fälligkeiten "unter 12 Monate" als kurzfristig und "über 12 Monate" als langfristig. Auf die in Vorjahren ausgewiesene Zwischensumme "Anlagevermögen" wird verzichtet, die Position "Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände" wurde umbenannt in "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente", die vormals als Steuerrückstellung ausgewiesenen laufenden Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern werden unter der Position "Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten" gezeigt.

Die Anhangsangaben zum Konzernabschluss der RATIONAL AG dienen dazu, auf Basis der auch dem Management vorliegenden operativen und strategischen Entscheidungsgrundlagen ein umfassendes Urteil über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Chancen und Risiken des Unternehmens zu ermöglichen. Dabei orientiert sich die RATIONAL AG an den Jahresabschlussbestandteilen "Gewinn- und Verlustrechnung", "Bilanz" sowie an der "Kapitalflussrechnung", der "Eigenkapitalveränderungsrechnung" und der "Segmentrechnung". Die spezifischen Erläuterungen erfolgen hierbei jeweils positionsbezogen. Grundsätzliche Angaben zur Rechnungslegung und Konsolidierung sind unter den Gliederungspunkten "Grundlagen der Rechnungslegung", "Konsolidierungsmethoden" und "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" dargestellt. Die Bedeutung von Finanzinstrumenten ist unter dem Punkt "Erläuterungen zu Finanzinstrumenten" dargelegt. Positionsunabhängige Erläuterungen sind in den "sonstigen Anhangsangaben" enthalten.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses erfolgte am 16.02.2007 durch die Unternehmensleitung der RATIONAL AG.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernabschlusses der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2006 (unter Angabe der Vorjahreszahlen) erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Alle für das Geschäftsjahr 2006 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RATIONAL-Konzerns.

Der im Januar 2006 vom IASB veröffentlichte IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) ist verpflichtend anzuwenden für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01.01.2007 beginnen. Die beschriebenen neuen Offenlegungspflichten zu Finanzinstrumenten werden von der RATIONAL AG freiwillig für die Darstellung des Konzernabschlusses 2006 sowie die Vergleichsperiode 2005 angewandt.

Aus der im August 2005 vom IASB verabschiedeten Änderung des IAS 1 ergeben sich verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2007 beginnen, erweiterte Angabepflichten zur Kapitalsteuerung (Capital Disclosures) im Unternehmen. Die RATIONAL AG wendet die neuen Vorschriften freiwillig im Konzernabschluss 2006 an. Darüber hinaus wurden folgende, bis zum 31.12.2006 vom IASB verabschiedete, jedoch noch nicht in Kraft getretene Interpretationen IFRIC 7 (Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperflationary Economies), IFRIC 8 (Scope of IFRS 2) und IFRIC 9 (Reassessment of Embedded Derivatives) freiwillig im Konzernabschluss 2006 angewandt. Änderungen für den Konzernabschluss ergaben sich hieraus nicht.

Der am 30.11.2006 vom IASB verabschiedete, von der EU noch nicht übernommene IFRS 8 (Operating Segments) ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und regelt die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen zu berichtspflichtigen Segmenten. Im vorliegenden Abschluss zeigt die RATIONAL AG eine Segmentrechnung gemäß IAS 14, die geografisch nach dem Sitz der jeweiligen Tochtergesellschaften gegliedert ist. Dieser Ansatz spiegelt die Managementstrukturen des Unternehmens wider und repräsentiert die Risiko- und Ertragsstrukturen des weltweiten Geschäftes. Aus der freiwilligen Anwendung des IFRS 8 ergäbe sich keine grundsätzliche Änderung der Segmentgliederung, jedoch zusätzliche Erläuterungen und Anhangsangaben.

Die zum 31.12.2006 veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen und noch nicht in Kraft getretenen Interpretationen IFRIC 10 (Interim Financial Reporting and Impairment), IFRIC 11 (Group and Treasury Share Transactions) und IFRIC 12 (Service Concession Agreements) wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses nicht angewendet, hätten jedoch keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Handelsrecht, die nicht in Übereinstimmung mit den IFRS/IAS bzw. IFRIC/SIC stehen, sind im vorliegenden Konzernabschluss nicht enthalten. Folgende vom deutschen Handelsrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden verwendet:

Firmenwert

Nach IFRS 3 wurde keine planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Vorräte

Nach IAS 2 sind die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Anschaffungskosten und alle

dem Produktionsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Latente Steuern

Die Bilanzierung von latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12. Dabei werden u. a. latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert.

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected-Unit-Credit-Method") gemäß IAS 19 bewertet. Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne werden in voller Höhe sofort erfolgswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge werden gemäß IAS 21 grundsätzlich ergebniswirksam dargestellt.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Soweit Finanzinstrumente als "bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition" eingestuft werden, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten (Handelsgeschäfte) erfolgt gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert am Stichtag, soweit dieser verlässlich bestimmbar ist. Die daraus resultierenden Wertänderungen werden ergebniswirksam behandelt.

Leasing

Die Bilanzierung von Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten erfolgt gemäß den Kriterien des IAS 17. Dies führt bei Finanzierungsleasingverträgen nach den entsprechenden Zuordnungskriterien von IAS 17 zur Aktivierung des Vermögenswertes unter den Sachanlagen und zur Passivierung der Leasingverbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Aktienoptionen

Die bilanzielle Berücksichtigung der an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2.43 gegen die Kapitalrücklage.

Das Geschäftsjahr der RATIONAL AG und aller einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr, der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist gemäß IAS 27 der Abschlussstichtag der Muttergesellschaft.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der RATIONAL AG werden neben dem Mutterunternehmen alle wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der RATIONAL AG stehen, einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung der einzelnen Tochtergesellschaften. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem darauf entfallenden Buchwert des Eigenkapitals der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Soweit sich daraus Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese den Vermögenswerten und Schulden insoweit zugeordnet, als deren beizulegende Zeitwerte über dem Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung liegen. Ein nach dieser Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Diese werden gemäß IAS 36 jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, um einen eventuellen Abschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die Bilanzierung nicht konsolidierter Tochtergesellschaften erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten.

Die Auswirkungen sämtlicher wesentlicher konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert, Zwischengewinne im Vorratsvermögen werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen. Die Konsolidierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der RATIONAL AG werden zum Bilanzstichtag 31.12.2006 gemäß den Vorgaben des IAS 27 neben der Muttergesellschaft vier inländische und 15 ausländische Tochtergesellschaften einbezogen. Der Konsolidierungskreis der RATIONAL AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und setzt sich zum 31.12.2006 wie folgt zusammen:

Name und Sitz der Gesellschaften der RATIONAL AG	% Kapitalanteil und % Stimmrechte
Inland	
LechMetall Landsberg GmbH, Landsberg am Lech, Deutschland	100,0
RATIONAL Großküchentechnik GmbH, Landsberg am Lech, Deutschland	100,0
RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech, Deutschland	100,0
Europa*	
RATIONAL Scandinavia AB, Lund, Schweden	100,0
RATIONAL UK Limited, Luton, Großbritannien	100,0
FRIMA S.A., Wittenheim, Frankreich	99,9
RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz	100,0
RATIONAL Iberica Cooking Systems, SL, Barcelona, Spanien	100,0
RATIONAL Italia s.r.l., Marcon, Italien	100,0
RATIONAL International AG, Balgach, Schweiz	100,0
RATIONAL Polen sp.zo.o., Warschau, Polen	100,0
RATIONAL Austria GmbH, Salzburg, Österreich	100,0
RATIONAL France SAS, Noisiel, Frankreich	100,0
FRIMA International AG, Balgach, Schweiz	100,0
FRIMA Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	100,0
FRIMA France SAS, Wittenheim, Frankreich	100,0
Amerika	
RATIONAL Cooking Systems Inc., Schaumburg, USA	100,0
RATIONAL Canada Inc., Vaughan, Kanada	100,0
Asien	
RATIONAL Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,0

^{*} Die FRIMA Deutschland GmbH, mit Sitz in Deutschland, ist als Tochter der FRIMA International AG für die Darstellung des Konsolidierungskreises der Region Europa zugeordnet.

Außerdem hält die RATIONAL AG 98 Prozent der Anteile und Stimmrechte an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in Landsberg am Lech, die als alleinige Kommanditistin an der TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Landsberg KG beteiligt ist.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH und die wirtschaftlich inaktive Tochtergesellschaft der FRIMA S.A., Topinox Sarl, Nantes, Frankreich, nicht im Konsolidierungskreis dargestellt. Beide Beteiligungen sind der Kategorie "Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden" zuzuordnen und zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 weist die MEIKU Vermögensverwaltung GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von Tsd. Euro 75 (Vj. Tsd. Euro 50) und ein Eigenkapital von Tsd. Euro 117 (Vj. Tsd. Euro 101) aus.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung fungiert hierbei – mit Ausnahme der beiden neu gegründeten Schweizer Vertriebsgesellschaften – die jeweilige Landeswährung. Die RATIONAL International und die FRIMA International haben als funktionale Währung den Euro. Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- oder Verlustvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Soweit sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als "Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung" erfasst und mit den Rücklagen verrechnet.

Die von der RATIONAL AG im Jahresabschluss verwendeten wichtigsten Wechselkurse im Verhältnis zum Euro und deren Entwicklung im Jahresvergleich sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Jahresdurch	schnittskurse		Stichtagskurs	se	
1 Euro entspricht	2006	2005	Änderung	2006	2005	Änderung
USD – US-Dollar	1,2630	1,2379	2%	1,3182	1,1825	11%
JPY – Japanischer Yen	146,71	136,91	7%	156,67	139,17	13%
GBP – Britisches Pfund	0,6820	0,6832	0%	0,6713	0,6863	- 2%
CHF – Schweizer Franken	1,5764	1,5478	2%	1,6084	1,5548	3%
CAD – Kanadischer Dollar	1,4254	1,4989	5%	1,5303	1,3750	11%
SEK – Schwedische Krone	9,2523	9,2993	-1%	9,0430	9,3920	- 4%
PLN – Polnischer Zloty	3,8995	4,0253		3,8350	3,8650	-1%

Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Aktivierungsfähige Entwicklungskosten gemäß IAS 38.57 liegen nicht vor. Wird eine Wertminderung erkannt, die über die regelmäßige Abschreibung hinausgeht, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und aus sonstigen Unternehmenserwerben werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Liegt der beizulegende Zeitwert oder der Nutzungswert unter dem Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes, erfolgt eine ergebniswirksame Berücksichtigung der Wertminderung. Historische Wertminderungen des Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen basierende Abschreibungen wurden nicht angesetzt. Sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage, gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage, wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben. Wird eine Wertminderung erkannt, die über die planmäßige Abschreibung hinausgeht, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Verwaltungs- und Produktionsgebäude werden über einen Zeitraum von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben.

Die übrigen Sachanlagen werden überwiegend degressiv mit Sätzen zwischen 20 Prozent und 30 Prozent abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung "pro rata temporis", geringwertige Wirtschaftsgüter werden in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzierungsleasing

Trägt ein Konzernunternehmen als Leasingnehmer alle mit dem Eigentum an dem Leasinggegenstand verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen, erfolgt gemäß IAS 17 die Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum Barwert der Leasingraten. Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbar erworbener Anlagegüter.

Vorräte

Der Ansatz bei Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen und Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Niederstwertprinzip in Abstimmung mit dem gewogenen Durchschnittspreis herangezogen. Vermögenswerte des Vorratsvermögens werden abgewertet, sobald ihr Netto-Veräußerungswert niedriger als der Buchwert ist.

Der Ansatz unfertiger und fertiger Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Anschaffungskosten und alle dem Produktionsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in Abhängigkeit vom Einzelfall entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung bzw. bei der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums, mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Übliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag bilanziell erfasst.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen Derivate, die als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft werden. Sollen finanzielle Vermögenswerte bis zur ihrer Endfälligkeit gehalten werden, werden sie nach ihrer erstmaligen Erfassung zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Kredite und Forderungen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigung für Wertminderungen bewertet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden nicht gehalten.

Für sämtliche Kategorien von finanziellen Vermögenswerten ist der beizulegende Zeitwert der Wert an den für die RATIONAL AG relevanten Märkten, insbesondere die für Over-the-Counter-Geschäfte

maßgeblichen Konditionen der Banken. Sämtliche zu erfassenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten werden im Periodenergebnis ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Daraus resultierende Bewertungsvor- oder -nachteile werden in der Bilanz als sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Änderungen im Marktwert sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen enthalten. Weitere Informationen zu derivativen Finanzinstrumenten befinden sich in den Gliederungspunkten "Erläuterungen zu Finanzinstrumenten" und "Derivative Finanzinstrumente".

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von weniger als drei Monaten und werden zum Nennwert bewertet. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode für temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz gebildet. Darüber hinaus werden steuerliche Verlustvorträge, soweit ihre künftige Nutzung wahrscheinlich ist, in Höhe des zukünftigen latenten Steueranspruchs aktiviert. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten. Der der latenten Steuerberechnung zugrunde liegende inländische Steuersatz beträgt in 2006 wie im Vorjahr rund 37 Prozent. Die latenten Steuersätze der ausländischen Tochtergesellschaften betragen zwischen 9 Prozent und 51 Prozent (Vj. 17 Prozent und 42 Prozent). Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem gemäß IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected-Unit-Credit-Method") für leistungsorientierte Altersversorgungspläne.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme künftig wahrscheinlich ist und sich die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig schätzen lässt. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ist der aus der Diskontierung resultierende Effekt wesentlich, wird die Rückstellung abgezinst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Derivate, die als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft werden. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten sind aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Kategorie Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die den Zeitwerten entsprechen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen bzw. bei Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort nach ihrer Entstehung ergebniswirksam berücksichtigt. Finanzierungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert grundsätzlich und insbesondere für Pensionsrückstellungen, Finanzierungsleasing sowie für die Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten Schätzungen und Annahmen, die die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden am Bilanzstichtag sind in der Bilanz dargestellt. Die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten betreffen hierbei in die Zukunft gerichtete Bewertungsfaktoren, wie den zugrunde liegenden Rechnungszinsfuß inklusive der verwendeten Annahmen zur Risikosituation und zur Zinsentwicklung sowie Annahmen zur weiteren Ertragsentwicklung der zugrunde gelegten Cash Generating Units. Die Darstellung der Buchwerte der angesprochenen Positionen erfolgt einzeln in den jeweiligen Anhangsangaben.

Die tatsächlichen Entwicklungen können unter bestimmten Umständen von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen. Der Grundsatz des "true-and-fair-view" wird auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Über Schätzungen und Annahmen hinausgehende, wesentliche Ermessensausübungen des Managements bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben nicht stattgefunden.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

In den Anhangsangaben gemäß IFRS 7 soll die Bedeutung von Finanzinstrumenten für das Unternehmen dargestellt werden sowie eine Abschätzung der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gegeben werden.

Die RATIONAL AG beschäftigt sich seit der Gründung im Jahr 1973 mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb professioneller Gargeräte für Groß- und Gewerbeküchen. Der weltweite Vertrieb der Geräte und des Zubehörs erfolgt durch die RATIONAL-Vertriebsgesellschaften, hier jedoch nicht direkt zum Endkunden, sondern indirekt über unabhängige Handelspartner (Business-to-Business-Geschäft). Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit findet eine Vielzahl vertraglicher Vereinbarungen statt, die bei einem Unternehmen zur Entstehung finanzieller Vermögenswerte und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung finanzieller Verbindlichkeiten führen. In diesen so genannten Finanzinstrumenten können – zusätzlich zu den bereits im Lagebericht beschriebenen operativen Unternehmensrisiken – spezifische Risiken verborgen sein. Die Klassifizierung dieser Risiken erfolgt nach den Kategorien Kredit- bzw. Ausfallrisiken für Forderungspositionen, Liquiditätsrisiken für Verbindlichkeitspositionen sowie nach den Marktrisiken, insbesondere den Wechselkurs-, Zins- und Preisrisiken.

RATIONAL verfügt über ein weltweit implementiertes Risikomanagementsystem, das sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Chancen und Risiken ermöglicht als auch die Ergreifung entsprechender Präventivmaßnahmen bestmöglich unterstützt. In Bezug auf die mit Finanzinstrumenten verbundenen Chancen und Risiken sind folgende Bestandteile des RATIONAL-Risikomanagementsystems von besonderer Bedeutung:

- Durch den integrierten RATIONAL-Planungsprozess, den weltweit alle Gesellschaften und Unternehmensbereiche durchlaufen, werden konkrete Absatz- und Finanzziele definiert sowie detaillierte Maßnahmen für die Zielerreichung festgelegt
- Durch das monatliche Berichtswesen wird der Grad der Zielerreichung in allen Unternehmensbereichen zuverlässig und kontinuierlich gemessen, analysiert und kommentiert. Die zeitnahe Bereitstellung der Informationen garantiert eine schnelle, flexible und frühzeitige Gegensteuerungsmöglichkeit bei Fehlentwicklungen
- Durch die Ermittlung von Benchmarks und Schwellenwerten im Finanzbereich und insbesondere im Forderungsmanagement werden Führungskräfte bei der Früherkennung von Fehlentwicklungen und der angemessenen Gegensteuerung unterstützt
- Alle Geschäftsprozesse sind in exakten Prozessbeschreibungen dokumentiert. Qualität und Einhaltung werden durch regelmäßige Schulungen und Kontrollen sichergestellt
- Die interne Revision erfasst und bewertet unabhängig und objektiv Abweichungen von Soll-Situationen. Fehlentwicklungen werden schnell, flexibel und frühzeitig behoben
- Durch den Einsatz eines professionellen Treasury-Teams und eines globalen, integrierten Treasury-Management-Systems wird die hohe Qualität des weltweiten Cash-Managements sichergestellt
- Das umfassende Versicherungskonzept wird j\u00e4hrlich \u00fcberpr\u00fcft und an das neue Risikoumfeld angepasst
- Die Unternehmensleitung schafft Rahmenbedingungen, die alle Mitarbeiter befähigen, Chancen zu erkennen und wahrzunehmen sowie Risiken richtig zu bewerten und angemessen zu handeln

Ausfall-/Kreditrisiken

Die RATIONAL AG beliefert Kunden in rund 120 Ländern der Welt. Ausfallrisiken bei den "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" und "sonstige Forderungen" (Kategorie Kredite und Forderungen) können dadurch entstehen, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um dem Ausfallrisiko und damit möglicherweise verbundenen Bonitäts- und Liquiditätsrisiken der RATIONAL-Gruppe von Anfang an entgegenzuwirken, werden unsere Kunden einer Bonitätsprüfung und Limitentscheidung durch eine Warenkreditversicherung unterzogen. Alternativ zur Kreditwürdigkeitsprüfung der Warenkreditversicherung wird in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung eine Absicherung durch Sicherheiten, unwiderrufliche und bestätigte Bankakkreditive oder Vorauszahlungen verlangt oder das dokumentierte Zahlungsverhalten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung zur Entscheidungsfindung herangezogen. Von einer Bonitätsprüfung unberücksichtigt bleiben lediglich Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden der öffentlichen Hand.

Als Versicherungsunternehmen in Bezug auf die Warenkreditversicherung ist für die gesamte RATIONAL-Gruppe weltweit die COFACE unter Vertrag. Gemäß unseren Verträgen deckt die Warenkreditversicherung neben dem Insolvenzrisiko der Kunden auch den so genannten Protracted Default (Nichtzahlungstatbestand als Versicherungsfall) ab. Im Versicherungsfall werden 90 Prozent der ausgefallenen Forderung von der Warenkreditversicherung ersetzt.

Vom Bestand der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2006 sind 79 Prozent (Vj. 80 Prozent) über die Warenkreditversicherung versichert. Zusätzlich bestehen Sicherheiten in Form von unwiderruflichen, bestätigten Bankakkreditiven in Höhe von Tsd. Euro 1.869 (Vj. Tsd. Euro 2.334) und ein Volumen von Tsd. Euro 802 (Vj. Tsd. Euro 556) gegenüber Kunden der öffentlichen Hand.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko nach Berücksichtigung der Deckung durch die Warenkreditversicherung und durch Bankakkreditive beträgt zum Bilanzstichtag Tsd. Euro 9.411 (Vj. Tsd. Euro 8.120). Dieses theoretisch maximale Kreditrisiko beinhaltet keine Klumpenrisiken in größerem Umfang. Im Bereich der Klumpenrisiken werden die nicht abgesicherten Forderungen mit einem Nennwert von mehr als Tsd. Euro 100 pro Einzelkunde betrachtet. Die Gesamtsumme in dieser Kategorie beträgt Tsd. Euro 1.967 (Vj. Tsd. Euro 1.190) und verteilt sich auf neun (Vj. sieben) Kunden. Dies entspricht einem Anteil von 3,70 Prozent (Vj. 2,58 Prozent) der bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der RATIONAL-Gruppe. Dabei macht der Einzelkunde mit dem größten ungesicherten Forderungsbestand mit Tsd. Euro 420 (Vj. Tsd. Euro 356) lediglich 0,79 Prozent (Vj. 0,77 Prozent) des bilanzierten Forderungsvolumens aus.

Verteilt man die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Segmenten, ergeben sich folgende Risikokonzentrationen:

Angaben in Tausend €	2006	% Anteil	2005	% Anteil
Deutschland	4.270	8	2.899	6
Europa (ohne Deutschland)	39.688	75	27.599	60
Amerika	4.908	9	4.851	11
Asien	1.322	2	1.433	3
Muttergesellschaft	2.952	6	9.307	20
Gesamt	53.140	100	46.089	100

Erkennbare Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden grundsätzlich durch Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Die ausgebuchten Forderungen im Geschäftsjahr 2006 betragen Tsd. Euro 486 oder 0,17 Prozent des Jahresumsatzes (Vj. Tsd. Euro 445 oder 0,18 Prozent). Bezahlte oder noch zu erwartende Kompensationsleistungen der Warenkreditversicherung sind hierbei nicht angerechnet. Die Entwicklung der Wertberichtigungen wird tabellarisch in der Anhangsangabe "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" detailliert.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die theoretische Möglichkeit, dass die RATIONAL AG zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage sein könnte, ihren ordnungsgemäßen Zahlungsverpflichtungen aus den Kategorien "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" oder "sonstige Verbindlichkeiten" fristgerecht und in vollem Umfang zu entsprechen. Durch die kontinuierliche Planung, Überwachung und das Management der konzernweiten Einzahlungs- und Auszahlungsströme im Corporate Treasury wird diesem Risiko entgegengewirkt. Basierend auf der erfolgreichen Geschäftsentwicklung und der enormen Ertragsstärke der RATIONAL AG ist es in der Vergangenheit regelmäßig gelungen, sehr hohe Net-Cash-Positionen aufzubauen. Aufgrund der hervorragenden Liquiditätssituation werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige Zahlungsverpflichtungen innerhalb kürzester Zeit und unter Ausnutzung von Lieferantenskonti beglichen. Die RATIONAL AG genießt zudem wegen der sehr guten Kapitalstruktur und der enormen Ertragsstärke eine hohe Bonität bei Banken (A+ bis AAA) und hat dadurch die Möglichkeit der schnellen und günstigen Zwischenfinanzierung. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die nicht ausgeschöpften Kreditlinien der Muttergesellschaft auf

Tsd. Euro 42.587 (Vj. Tsd. Euro 39.813). Die Kreditlinien sind von verschiedenen Banken bis auf Weiteres oder für jeweils zwölf Monate zugesagt. Für die Kreditlinien werden keine Sicherheiten abgetreten, stattdessen wird eine Negativerklärung bzw. ein Bankengleichbehandlungsrevers vereinbart. Damit verpflichtet sich die RATIONAL AG in Bezug auf die Besicherung der Ansprüche, die einzelne Bank nicht schlechter zu stellen als andere Gläubiger oder Banken, die mit vergleichbaren Krediten zur Verfügung stehen.

Marktpreisrisiken

Aufgrund der generellen Geschäftstätigkeit und der internationalen Ausrichtung der RATIONAL AG sind verschiedene Vermögenswerte und Verbindlichkeitspositionen Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinsen und Rohstoffpreisen ausgesetzt.

Die Wechselkursrisiken beziehen sich hierbei auf in Fremdwährung lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und antizipierte Transaktionen. Die antizipierten Transaktionen beinhalten geplante Zahlungsströme, die aufgrund währungsbezogener Geldeingänge jeder Vertriebsgesellschaft nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung zu erwarten sind. Ein theoretisches Zinsrisiko betrifft die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Finanzleasingverbindlichkeiten. Preisrisiken bestehen in erster Linie im Zusammenhang mit dem Bezug von Rohstoffen für die Fertigung der RATIONAL-Produkte.

Ziel des in der Muttergesellschaft angesiedelten Corporate Treasurys ist es, den Risiken durch geeignete Instrumente und Maßnahmen entgegenzuwirken. Diese Aktivitäten sind in Unternehmensrichtlinien schriftlich vereinbart und werden durch ein professionelles Treasury System unterstützt, gesteuert und überwacht. Identifizierten Risiken wird durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt, wobei sich die Sicherung auf gebuchte, schwebende und antizipierte Geschäfte erstrecken kann. Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind ausschließlich Banken mit guter bis erstklassiger Bonität (mindestens A+ -Rating nach Standard & Poor's).

Währungsrisiken

Die weltweiten Wechselkursrisiken, insbesondere bei den nicht in Euro geführten Vertriebsgesellschaften in Skandinavien, UK, der Schweiz, Polen, den USA, Kanada und Japan, werden monatlich mit einem 6-Monats-Zukunfthorizont ermittelt, zentral gebündelt und gesteuert. Bei Bedarf werden Risiken durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Die Wechselkursrisiken beziehen sich auf in Fremdwährung lautende Forderungen, Verbindlichkeiten und antizipierte Transaktionen. Die antizipierten Transaktionen beinhalten geplante Zahlungsströme, die aufgrund währungsbezogener Geldeingänge jeder Vertriebsgesellschaft nach Abzug der Kosten und sonstigen Ausgaben in gleicher Währung zu erwarten sind.

Zur Absicherung setzt die RATIONAL AG Devisenoptionen und Devisentermingeschäfte ein. Bei den Devisenoptionen werden sowohl so genannte Plain-Vanilla-Optionen als auch Zero-Cost-Optionen abgeschlossen. Der Kauf einer Plain-Vanilla-Option berechtigt RATIONAL gegen Bezahlung einer Optionsprämie bei Abschluss des Geschäftes zum vereinbarten Zeitpunkt zum Handel über ein festgelegtes Volumen in der vereinbarten Währung und zu einem fixierten Wechselkurs.

Bei der Zero-Cost-Option wird grundsätzlich die für den Kauf zu zahlende Optionsprämie durch den gleichzeitigen Verkauf einer anderen Option finanziert. Zur Anwendung kommen Zero-Cost-Optionen bei RATIONAL mit und ohne Bandbreite.

Die Zero-Cost-Optionen mit Bandbreite kombinieren den Erwerb von Put-Optionen mit dem Verkauf von Call-Optionen zu unterschiedlichen Basispreisen. Bei den Zero-Cost-Optionen ohne Bandbreite wird der Erwerb von Put-Optionen mit dem Verkauf von Call-Optionen zum gleichen Basispreis kombiniert. Weitere Ausführungen zum Management von Währungsrisiken sind in der Anhangsangabe zu Derivaten enthalten.

Zinsrisiken

Die im bestehenden Immobilien-Leasing beinhaltete Finanzierung ist zu einem Festzinssatz für die gesamte Leasinglaufzeit abgeschlossen. Es bestehen diesbezüglich keine Zinsrisiken. Zur Ausnutzung von Vorteilen aus Zinssatzdifferenzen zwischen verschiedenen Währungsgebieten werden jedoch Zins-Swaps und Zins-Währungs-Swaps mit Laufzeiten von mehreren Jahren eingesetzt. Dabei wird eine feste Zins- und Tilgungsverpflichtung in einer Währung in eine feste Zins- und Tilgungsverpflichtung in einer anderen Währung getauscht. Die Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen aus den in der anderen Währung erzielten Erträgen im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit der Tochtergesellschaft in dem betreffenden Land. Die Konditionen der Swaps sind so festgelegt, dass bei Abschluss keine Prämie fällig ist. Weitere Ausführungen zum Management von Zinsrisiken sind in der Anhangsangabe zu Derivaten enthalten.

Preisrisiken

Die RATIONAL AG setzt in der Produktion pro Jahr mehrere Tausend Tonnen hochwertigen rostfreien Edelstahl ein. Das Risiko der Preisänderung für Edelstahl ist sowohl vom Stahlgrundpreis als auch von den börsenbedingten Rohstoffpreisschwankungen der Legierungsmetalle, die sich im so genannten Legierungszuschlag niederschlagen, abhängig. Bei den Legierungsmetallen ist besonders Nickel, das einen Anteil von 8 Prozent bis 9 Prozent im Edelstahl darstellt, von Interesse. Eine Absicherung durch derivative Finanzinstrumente beim Stahlgrundpreis besteht bei der RATIONAL AG nicht. Stattdessen werden mit den Zulieferern Festpreise über eine Laufzeit von zwölf Monaten vereinbart. Der Legierungszuschlag ist im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen. Eine Veränderung des Legierungszuschlages führt bei der RATIONAL AG zu einer Änderung der Herstellungskosten, die bisher aufgrund der geringfügigen finanziellen Auswirkungen zu vernachlässigen war und deswegen nicht über derivative Finanzinstrumente abgesichert wurde.

Tabellarische Klassifizierung von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Kategorien von Finanzinstrumenten, basierend auf den relevanten Bilanzpositionen, sowie deren Wertansatz in der Bilanz dargestellt.

Angaben in Tausend €	Buchwert 31.12.2006	Wertansatz fortgeführte An- schaffungskosten	Wertansatz Fair Value erfolgswirksam
Kredite und Forderungen	97.971	97.971	_
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.140	53.140	
Sonstige Forderungen (ohne Derivate)	4.248	4.248	<u> </u>
Zahlungsmittel und -äquivalente	40.583	40.583	
Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit			
gehalten werden	218	218	
Finanzanlagen	218	218	
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken			
gehalten werden	758		758
Derivate ohne Hedgebeziehung	758		758
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten			
Anschaffungskosten bewertet werden	18.669	18.669	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.787	6.787	
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	7.806	7.806	
Finanzleasingverbindlichkeiten	4.076	4.076	
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken			
gehalten werden	295		295
Derivate ohne Hedgebeziehung	295	_	295

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die beizulegenden Zeitwerte der nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente entsprechen den Buchwerten.

Angaben in Tausend €	Buchwert 31.12.2006	Fair Value 31.12.2006
Aktiva		
Finanzanlagen	218	218
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.140	53.140
Sonstige Forderungen	4.248	4.237
Derivate ohne Hedgebeziehung	758	758
Zahlungsmittel und -äquivalente	40.583	40.583
Passiva		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.787	6.787
Sonstige Verbindlichkeiten	7.806	7.634
Finanzleasingverbindlichkeiten	4.076	3.904
Derivate ohne Hedgebeziehung	295	295

Weitere, vor allem quantitative Informationen zu den Finanzinstrumenten sind bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen dargestellt.

Sensitivitätsanalyse zu Finanzinstrumenten

Zur Darstellung der hypothetischen Auswirkung von Marktpreisrisiken auf Ergebnis und Eigenkapital verlangt IFRS 7 eine Sensitivitätsanalyse. Hierbei sind Annahmen zu unternehmensspezifischen Risikovariablen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten zu treffen. Für die Sensitivitätsanalyse wird unterstellt, dass der Bestand an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Risiken aus Umrechnung von Währungspositionen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 unterliegt die RATIONAL AG Währungsrisiken, die auf Aktivitäten in den Fremdwährungen US-Dollar, japanischer Yen, britisches Pfund, Schweizer Franken, Kanadischer Dollar, Schwedische Kronen und polnischer Zloty zurückzuführen sind und in den Positionen "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", "sonstige Forderungen", "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" sowie "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen", "Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen" und "sonstige Verbindlichkeiten" reflektiert sind. Wäre der Euro zum 31.12.2006 gegenüber den Fremdwährungen, in denen die RATIONAL AG tätig ist, um 10 Prozent stärker gewesen, wäre das ausgewiesene Nettovermögen in funktionaler Währung um Tsd. Euro 58 höher. Bei einem um 10 Prozent schwächeren Euro läge der Ausweis in funktionaler Währung um Tsd. Euro 58 niedriger.

Risiken aus Derivaten

Risiken im Bereich Währungen und Zinsen begrenzt RATIONAL durch den Einsatz von Derivaten. Die Voraussetzungen für Hedge Accounting nach IAS 39 sind bei RATIONAL nicht erfüllt, deshalb sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert bilanziert. Die Veränderungen des Marktwertes werden erfolgswirksam gebucht. Ein direkter Einfluss auf das Eigenkapital besteht nicht.

Währungssicherungsgeschäfte beziehen sich auf einen Zeitpunkt, der in der Zukunft liegt, sodass zum Bilanztag ein theoretisches Risiko aus den genannten Positionen entstehen kann.

Die gemäß IFRS 7 zu ermittelnden Auswirkungen auf das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung werden bei RATIONAL bestimmt, indem theoretische Änderungen der Marktsituation definiert werden:

- eine gleichzeitige, parallele Aufwertung (Abwertung) des Euro gegenüber allen anderen Fremdwährungen um 10 Prozent
- eine Anhebung (Reduzierung) der Zinsen um 100 Basispunkte

Diese vorgenannten geänderten Parameter fließen in eine theoretische Bewertung des Bestandes aller Finanzinstrumente zum Abschlusstag und somit in die Ermittlung der Abweichungen zum bilanzierten Marktwert ein.

Durchgeführt werden diese theoretischen Bewertungen nach anerkannten finanzmathematischen Modellen:

- Termingeschäfte und Swaps nach der Barwertmethode
- europäische Devisenoptionen nach der modifizierten Black-Scholes-Formel nach Garman-Kohlhagen
- Zinsoptionen nach Black-Merton-Scholes

Die ermittelten und in der nachfolgenden Tabelle dargestellten theoretischen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung stellen Abschätzungen dar und basieren auf dem Eintritt der im Rahmen der Sensitivitätsanalyse unterstellten Marktveränderungen. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung können hiervon aufgrund der real eintretenden weltweiten Marktentwicklung deutlich abweichen.

Bei tatsächlichen Marktveränderungen stehen bei RATIONAL den nachfolgend dargestellten Auswirkungen aus den Derivaten die Auswirkungen aus den entsprechenden Grundgeschäften (wie z.B. Fremdwährungsumsätze) als gegenläufiger Effekt gegenüber.

Theoretische Er	gebni	sauswir	kung*
Euroabwertung	j bzw.	Zinsse	nkuňg

Theoretische Ergebnisauswirkung* Euroaufwertung bzw. Zinserhöhung

Angaben in Tausend €	2006	2006
Devisentermingeschäfte	114	
Devisenoptionen	- 2.645	1.150
Zins-Währung-Swaps	- 96	96
Zinsswap	- 41	40
Gesamt	- 2.668	1.193

^{*} Positive Werte stellen eine theoretische Ergebnisverbesserung, negative Werte eine theoretische Ergebnisverschlechterung dar.

Kapitalsteuerung

Die Kapitalstruktur der RATIONAL AG wird im Rahmen des RATIONAL-Reportingprozesses überwacht und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesteuert. Ziel der Kapitalsteuerung ist es, die Geschäfts- und Investitionstätigkeit des Unternehmens nachhaltig sicherzustellen, ein hohes Bonitätsrating zu erlangen sowie den Shareholder Value zu maximieren. Die Überwachung des Kapitals erfolgt hierbei insbesondere auf Basis des Verschuldungskoeffizienten (Gearing Ratio), der angibt, in welchem Verhältnis das Unternehmen von außenstehenden Dritten zum Anteil der Unternehmenseigentümer finanziert ist. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungskoeffizient, desto höher ist die Abhängigkeit des Unternehmens von externen Kreditgebern. Trotz einer regelmäßig hohen Dividendenausschüttung beläuft sich die Gearing Ratio der RATIONAL AG zum 31.12.2006 auf nur 38,5 Prozent (Vj. 46,9 Prozent). Die Nettoverbindlichkeiten setzen sich hierbei aus den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten inklusive der Finanzleasingverbindlichkeiten zusammen.

Angaben in Tausend €	2006	2005
Langfristige Schulden	3.633	4.833
Kurzfristige Schulden	37.110	37.379
Schulden	40.743	42.212
Eigenkapital	105.816	89.924
Gearing Ratio	38.5%	46.9%

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die RATIONAL AG erfasst Umsatzerlöse aus Produktverkäufen zu dem Zeitpunkt, an dem die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbundenen Risiken und Verfügungsrechte auf den Käufer übergegangen sind. Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die auf die typische Geschäftstätigkeit der RATIONAL AG zurückzuführen sind.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die RATIONAL AG weltweit Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. Euro 283.702 (Vj. Tsd. Euro 246.410) erzielt. 80 Prozent hiervon entfallen auf den Geräteabsatz von RATIONAL SelfCooking Center*, RATIONAL CombiMaster* und FRIMA VarioCooking Center*. Die restlichen 20 Prozent entstehen aus dem Verkauf von Zubehör, Ersatzteilen und Pflegeprodukten.

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse nach dem Sitz des Kunden stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2006	% Anteil	2005	% Anteil
Deutschland	46.917	16	41.341	17
Europa (ohne Deutschland)	155.538	55	136.253	55
Amerika	38.852	14	30.405	12
Asien	29.257	10	28.129	12
Übrige Welt*	13.138	5	10.282	4
Gesamt	283.702	100	246.410	100

^{*} Australien, Neuseeland, Naher/Mittlerer Osten, Afrika.

Die Umsätze der in 2005 neu gegründeten Tochtergesellschaft FRIMA Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main werden für das Geschäftsjahr 2006 nicht mehr in der Region "Europa" sondern neu in der Region "Deutschland" gezeigt. Die Vorjahreswerte für die Regionen "Europa" und "Deutschland" wurden entsprechend angepasst.

Die Region "Deutschland" ist nach wie vor der umsatzstärkste Einzelmarkt und trägt seit mehreren Jahren mit zweistelligen Wachstumsraten zum Gruppenerfolg bei. Im Geschäftsjahr 2006 sind die Umsatzerlöse um 13 Prozent auf Tsd. Euro 46.917 gestiegen (Vj. + 12 Prozent). Mit Tsd. Euro 19.285 kommt der größte Wachstumsbeitrag aus der Region "Europa". Neben den erfreulichen Entwicklungen in etablierten Märkten wie UK, Skandinavien, Italien oder Spanien hat vor allem Russland ein hervorragendes Umsatzergebnis erzielt. Im wichtigen strategischen Zukunftsmarkt Amerika wurde in 2006 die Wachstumsgeschwindigkeit weiter gesteigert und mit über 30 Prozent Marktanteil auch hier die Marktführerschaft übernommen. Das Umsatzwachstum in der Region "Asien" wurde im Geschäftsjahr 2006 durch die notwendige Neustrukturierung der Tochtergesellschaft in Japan belastet, trotzdem liegen die Umsatzerlöse aufgrund des stärkeren Partner- und OEM-Geschäftes 4 Prozent über dem Vorjahreswert.

Der Auslandsanteil in den Umsatzerlösen beträgt 84 Prozent (Vj. 83 Prozent), der Fremdwährungsanteil 33 Prozent (Vj. 32 Prozent). Die Wechselkursveränderungen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aus dem US-Dollar und dem japanischen Yen, belasten die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2006 mit Tsd. Euro 771 (Vj. Tsd. Euro 66).

Der weltweite Vertrieb von RATIONAL-Produkten erfolgt sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über unabhängige Handelspartner und gliedert sich wie folgt:

Angaben in Tausend €	2006	% Anteil	2005	% Anteil
Tochtergesellschaften	198.781	70	175.613	71
Vertriebspartner	60.216	21	47.181	19
OEM-Vertrieb	24.705	9	23.616	10
Gesamt	283.702	100	246.410	100

Weitere Umsatzaufgliederungen nach Regionen werden in der Segmentrechnung dargestellt.

02 Herstellungskosten

Die Herstellungskosten setzen sich aus den Material- und Fertigungseinzelkosten, den Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie aus dem Wertverzehr des Anlagevermögens zusammen.

Trotz der in 2006 weiter gestiegenen Preise für Stahl und Öl sind die Herstellungskosten der RATIONAL AG aufgrund von Produktivitätssteigerungen im Produktions- und Lieferprozess unterproportional zum Umsatz gestiegen. Die Fertigungskosten liegen auf Vorjahresniveau und stellen einen Anteil von 16 Prozent (Vj. 19 Prozent) der gesamten Herstellungskosten dar.

03 Vertriebs- und Servicekosten

Die Vertriebs- und Servicekosten setzen sich aus den Kosten der Vertriebsorganisationen im Innenund Außendienst, den Versandkosten sowie den Kosten des Marketings, der Anwendungsberatung und des technischen Kundendienstes zusammen.

Im Geschäftsjahr 2006 lag der Fokus auf dem Aufbau von Vertriebskapazitäten in potenzialstarken Märkten und auf der weiteren Steigerung der Vertriebseffizienz sowie der besseren Durchdringung der Märkte mit eigenen internationalen Vertriebsorganisationen. Die Zuständigkeit für die Erschließung neuer Märkte für die Marke RATIONAL wurde in der dafür in der Schweiz gegründeten Vertriebstochter RATIONAL International AG gebündelt.

Die größten Aufwandspositionen im Bereich Vertriebs- und Servicekosten sind die Personalkosten, die Kosten der Warenabgabe sowie Werbekosten insbesondere für Messeauftritte und Marketingaktivitäten.

04 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden bei RATIONAL überwiegend in Projekten statt und befassen sich mit der Anwendungsforschung und mit der Entwicklung neuer Produkte zur Sicherung der Technologieführerschaft und des künftigen Unternehmenserfolges. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und liegen nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt. Entwicklungskosten wurden nicht aktiviert, sondern sind vollständig ergebniswirksam in der Position "Forschungs- und Entwicklungskosten" in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

O5 Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind Aufwendungen für die kaufmännischen Bereiche wie z.B. Buchhaltung, Personalwesen, Finanzen, Datenverarbeitung sowie Rechnungswesen und Controlling und Teile des strategischen Einkaufs enthalten.

Die RATIONAL-Prozessorganisation ist durch ganzheitliche, überschaubare und in sich geschlossene Aufgaben geprägt. Überflüssige Schnittstellen wurden abgeschafft. Klassische Stabsstellen sind praktisch nicht vorhanden. Dies führt im Verwaltungsbereich zu hoher Transparenz und kontinuierlich steigender Effizienz bei gleichzeitig flachen Hierarchien.

Trotz des erstmaligen Einbezugs der in 2005 gegründeten Vertriebsgesellschaften in Österreich, Polen, Frankreich und der Schweiz für ein komplettes Geschäftsjahr sind die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr nur leicht angestiegen. Im Vergleich zu den Umsatzerlösen war die Kostensteigerung deutlich unterproportional.

O6 Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in Tausend €	2006	2005
Kursgewinne	2.676	4.249
Versicherungsentschädigungen	719	257
Erträge aus wertberichtigten und ausgebuchten Forderungen	420	19
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44	113
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	116	61
Gesamt	3.975	4.699

Die Kursgewinne aus Fremdwährungsposten entstehen aus Kursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der unterschiedlichen Bewertung zum Stichtagskurs. Im Wesentlichen sind realisierte Kursgewinne, Erträge aus der Bewertung von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen in US-Dollar, britischem Pfund und japanischem Yen enthalten. Die unrealisierten Erträge aus der Währungsbewertung sind in Höhe von Tsd. Euro 834 enthalten und stammen aus der Bewertung von Intercompany-Forderungen, Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie aus der Bewertung von Kassenbeständen in Fremdwährung. Erträge aus Finanzinstrumenten, die daraus resultieren, dass sie erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sind in den Kursgewinnen in Höhe von Tsd. Euro 54 (Vj. Tsd. Euro 281) enthalten.

Die Position "Versicherungsentschädigungen" setzt sich vor allem aus Erstattungen der Warenkreditversicherung für Forderungsausfälle sowie aus Versicherungsleistungen aus Transportschäden und Schadenersatz für Anlagegüter zusammen. Die Position "Übrige" enthält eine Vielzahl kleinerer Ertragsposten wie z.B. Reisekosten- oder Steuererstattungen.

O7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in Tausend €	2006	2005
Kursverluste	3.260	3.763
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	917	455
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	303	229
Gesamt	4.480	4.447

Die Kursverluste enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursveränderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt sowie aus der unterschiedlichen Bewertung zum Stichtagskurs. Es sind hier vor allem realisierte Kursverluste, Aufwendungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen in US-Dollar, britischem Pfund und japanischem Yen enthalten. Die unrealisierten Aufwendungen aus der Währungsbewertung sind in Höhe von Tsd. Euro 1.112 enthalten und stammen aus der Bewertung von Intercompany-Forderungen, Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie aus der Bewertung von Kassenbeständen in Fremdwährung. Aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die daraus resultieren, dass sie erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sind in den Kursverlusten in Höhe von Tsd. Euro 352 (Vj. Tsd. Euro 814) enthalten.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen reflektieren die gebildeten pauschalierten Einzelwertberichtigungen, die teilweise in Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Tochterstrukturen stehen, sowie die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen aus kleineren Einzelfällen. Den ausgebuchten Forderungen stehen zum Großteil Zahlungen der Warenkreditversicherungen gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind. Im Geschäftsjahr 2006 liegen keine materiellen Einzelforderungsabschreibungen vor.

08 Finanzergebnis

Angaben in Tausend €	2006	2005
Erträge aus Beteiligungen	78	108
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	871	670
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 324	- 460
Gesamt	625	318

In der Position "Erträge aus Beteiligungen" sind die Gewinnausschüttungen der nicht konsolidierten MEIKU Vermögensverwaltungsgesellschaft an die RATIONAL AG als Muttergesellschaft dargestellt. Damit handelt es sich hier um Erträge aus einem Finanzinstrument der Kategorie "Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden".

Die ausgewiesenen Zinserträge setzen sich aus Zinsen für Festgelder mit Tsd. Euro 255 (Vj. Tsd. Euro 235) sowie aus Tsd. Euro 616 (Vj. Tsd. Euro 435) für Erträge aus geldmarktnahen Fonds, Tagesgeldern und aus Guthabenverzinsungen auf Kontokorrentkonten zusammen. Die Tagesgelder verzinsen sich auf der Basis des Leitzinssatzes EONIA (Euro-OverNight-Index-Average) unter Berücksichtigung einer vereinbarten Bankmarge.

Die Festgelder erreichen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Rendite von 2,53 Prozent bis 4,39 Prozent per annum (Vj. 2,03 Prozent bis 3,00 Prozent). Bei den geldmarktnahen Fonds liegt die Rendite zwischen 2,21 Prozent und 3,37 Prozent per annum (Vj. 1,90 Prozent und 2,56 Prozent).

Als Hauptbestandteil der ausgewiesenen Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen ist der aus der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IAS 17 entstandene Zinsanteil in Höhe von Tsd. Euro 283 (Vj. Tsd. Euro 338) enthalten.

Die restlichen Zinsaufwendungen von insgesamt Tsd. Euro 41 (Vj. Tsd. Euro 122) resultieren aus Zinsen unterjähriger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Wechsel-Diskontzinsen der Tochtergesellschaft in Japan sowie Verzugszinsen aus Steuer- und Zollnachzahlungen.

09 Einkommen- und Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwands 2006 wird dabei auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit analog dem Vorjahr ein durchschnittlicher Steuersatz von rund 37 Prozent angewendet. Dieser Steuersatz besteht aus der Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und der Gewerbeertragsteuer. Die latenten Steuerposten für die Jahre 2006 und 2005 wurden ebenfalls einheitlich mit einem durchschnittlichen Steuersatz von rund 37 Prozent bewertet.

Angaben in Tausend €	2006	2005
Ergebnis vor Steuern (EBT)	81.101	67.224
Erwarteter Steuersatz in Prozent	36,53	36,53
Erwarteter Einkommen- und Ertragsteueraufwand	29.626	24.557
Abweichung lokaler Steuersätze der Tochtergesellschaften	833	58
Steuererstattungen aus Vorjahren	1	-142
Steueraufwand betreffend Vorjahre	1	226
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und sonstige Beträge	532	148
Ausgewiesener Einkommen- und Ertragsteueraufwand	29.325	24.847

Die im Geschäftsjahr 2006 gezeigten aktiven latenten Steuern belaufen sich auf Tsd. Euro 3.099 nach Tsd. Euro 2.992 zum Bilanzstichtag 2005. Der dem Jahr 2006 zuzurechnende latente Steuerertrag beläuft sich damit auf Tsd. Euro 107 nach Tsd. Euro 1.231 im Vorjahr.

Die latenten Steuerabgrenzungen der Geschäftsjahre 2006 und 2005 sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

	Latente Steuern	Ergebnisauswirkung		
Angaben in Tausend €	2006	2005	2006	
Zwischengewinneliminierung	2.925	2.912	13	
Steuerliche Verlustvorträge	358	397		
Währungsumrechnung		_ 51	36	
Kurssicherungsgeschäfte			109	
Finanzierungsleasing				
Schuldenkonsolidierung		7		
Pensionsrückstellungen	56	67		
Übrige		- 61	12	
Gesamt	3.099	2.992	107	

Die aktivierten latenten Steuererstattungsansprüche haben in Höhe von Tsd. Euro 2.685 (Vj. Tsd. Euro 2.528) eine voraussichtliche Laufzeit von unter einem Jahr. In Höhe von Tsd. Euro 414 (Vj. Tsd. Euro 464) haben die ausgewiesenen Beträge langfristigen Charakter. Die kurzfristigen latenten Steuern entfallen dabei auf die RATIONAL AG und resultieren aus temporären Unterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, während die langfristigen latenten Steuern im Wesentlichen auf den steuerlichen Verlustvorträgen der Tochtergesellschaften basieren. Bei Vorliegen aktivischer und passivischer Steuerabgrenzungsposten gleicher Laufzeit bei einer Gesellschaft werden diese saldiert ausgewiesen. Aus Posten, die direkt dem Eigenkapital belastet wurden, resultieren latente Steuern in Höhe von Tsd. Euro 822. In Höhe von Tsd. Euro 358 hängt die Realisierung des latenten Steueranspruchs von zukünftigen zu versteuernden operativen Ergebnissen der jeweiligen Tochtergesellschaften ab, da keine temporären Differenzen bestehen. In Höhe von Tsd. Euro 322 wurden latente Steuern aktiviert, obwohl die Tochtergesellschaften in 2005 bzw. 2006 Verluste erlitten haben. In einer der betroffenen Tochtergesellschaften wurde in 2006 bereits ein positives Ergebnis erwirtschaftet bzw. aufgrund einer strategischen Neuausrichtung wird von positiven Ergebnisbeiträgen für die Zukunft ausgegangen.

10 Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt nach den Vorgaben des IAS 33 (Earnings per Share) mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Auf Basis eines Aktienbestandes von 11.370.000 Stück und eines Konzernergebnisses in Höhe von Tsd. Euro 51.776 ergibt sich für das Geschäftsjahr 2006 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von Euro 4,55. Der Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von Euro 3,73 wird damit um 22 Prozent übertroffen. Aufgrund der dem Vorstand in 2004 gewährten, mit einer zweijährigen Sperrfrist versehenen Aktienoptionen auf 34.500 Aktien liegt der verwässerte Aktienbestand bei 11.372.875 Stück (Vj. 11.404.500 Stück) und das verwässerte Ergebnis je Aktie bei Euro 4,55 nach Euro 3,72 im Vorjahr. Da die Sperrfrist im Januar 2006 endete, liegt der in 2006 durchschnittlich ausstehende Aktienbestand bei 2.875 Aktien. Laut Aufsichtsratsbeschluss vom 25.01.2006 wurden die Optionsrechte bei Ausübung mittels Barabfindung abgegolten.

Das für das Geschäftsjahr 2006 nach IFRS/IAS ausgewiesene Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem DVFA-Ergebnis.

11 Dividende je Aktie

Der Dividendenvorschlag des Aufsichtsrats und Vorstands der RATIONAL AG in Höhe von Euro 3,00 pro Anteilsschein für das Geschäftsjahr 2005 wurde von der Hauptversammlung am 17.05.2006 mehrheitlich beschlossen. Die Dividendenauszahlung in einer Gesamthöhe von Tsd. Euro 34.110 erfolgte am 18.05.2006.

Für das Geschäftsjahr 2006 schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von Tsd. Euro 42.638 oder Euro 3,75 je Anteilsschein auszuschütten. Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Hauptversammlung entspräche dies einer Ausschüttungsquote von 82 Prozent des Konzernergebnisses 2006 (Vj. 80 Prozent).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz - Aktiva

12 Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Firmenwerte	Gesamt
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2006	2.061	6.048	8.109
Zugänge	1.147	_	1.147
Abgänge	77		77
Stand 31.12.2006	3.131	6.048	9.179
Abschreibungen			
Stand 01.01.2006	1.767	5.624	7.391
Zugänge	422		422
Abgänge			
Stand 31.12.2006	2.114	5.624	7.738
Buchwerte			
Stand 31.12.2006	1.017	424	1.441
Stand 31.12.2005	294	424	718

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen zu Anschaffungskosten aktivierte gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Firmenwerte. Selbst geschaffene Vermögenswerte sind nicht enthalten. Entwicklungskosten wurden nicht aktiviert, sondern im Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand unter der Position "Forschungs- und Entwicklungskosten" erfasst und ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die angenommene Nutzungsdauer der Vermögenswerte liegt bei drei bis fünf Jahren, die lineare Abschreibung wird entsprechend auf die Nutzungsdauer verteilt. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen basierende Abschreibungen wurden nicht angesetzt. Wird eine Wertminderung erkannt, die über die planmäßige Abschreibung hinausgeht, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2006 lag keine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte vor. Verpfändungen oder Verfügungsbeschränkungen sind nicht vorhanden, vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen nicht. Die ausgewiesenen Abschreibungen sind den einzelnen Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht zugeordnet. Die Aufgliederung der Abschreibungen erfolgt für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen zusammen unter der Anhangsangabe "Sachanlagen".

13 Firmenwerte

In der Position "immaterielle Vermögenswerte" sind zum Bilanzstichtag Restbuchwerte aus Geschäftsund Firmenwerten in Höhe von Tsd. Euro 424 ausgewiesen. Der originäre Buchwert beträgt Tsd. Euro 2.958 und stammt aus dem Erwerb der RATIONAL-Tochtergesellschaft FRIMA S.A., Wittenheim, im Jahr 1993. Die kumulierten Abschreibungen belaufen sich auf Tsd. Euro 2.534. Die daneben unter den Geschäfts- und Firmenwerten ausgewiesenen stillen Reserven der Tochter LechMetall (Tsd. Euro 3.090) wurden im Geschäftsjahr 2005 vollständig abgeschrieben. Gemäß IFRS 3 ist ein Geschäfts- oder Firmenwert für Geschäftsjahre nach dem 31.03.2004 nicht mehr gemäß IAS 22 planmäßig über die Nutzungsdauer abzuschreiben. Stattdessen ist der Geschäfts- oder Firmenwert zwingend mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit gemäß IAS 36 zu testen.

Im Dezember 2006 wurde für den Firmenwert der FRIMA S.A. ein so genannter "Impairment-Test" auf Basis der "Discounted-Cashflow-Methode" durchgeführt. Hierzu wurde wie im Vorjahr die legale Einheit "FRIMA S.A." als kleinstmögliche "Cash Generating Unit" identifiziert, deren erzielbarer Betrag auf Basis des Nutzungswerts ermittelt wird. Die Schätzung des zukünftigen Cashflow erfolgte auf der Annahme der fortgeführten Nutzung der Vermögenswerte und unter Einbeziehung aktueller Finanz- und Geschäftspläne des Managements für die nächsten fünf Jahre, beruhend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit. Auf der gleichen Basis und unter Verwendung eines Deckungsbeitragsmodells wird die Ergebnisentwicklung ermittelt. Für die Modellrechnung wird ab dem fünften Jahr ein theoretisches Ergebniswachstum von 0 Prozent unterstellt. Zukünftige Restrukturierungen und damit verbundene Ertragskraftsteigerungen wurden gemäß IAS 36 nicht berücksichtigt. Mit dem verwendeten Abzinsungssatz von 9 Prozent (nach Steuern) wurden die gegenwärtige Markteinschätzung des Zinseffektes und die Risikoerwartung hinsichtlich der Vermögenswerte angemessen berücksichtigt. Der so ermittelte Kapitalwert liegt deutlich über dem in der Position "immaterielle Vermögenswerte" dargestellten derivativen Firmenwert der FRIMA S.A. Eine Wertminderung wurde somit nicht festgestellt, die Notwendigkeit einer Firmenwertabschreibung liegt nicht vor.

14 Sachanlagen

Angaben in Tausend €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2006	29.534	9.617	11.092	50.243
Währungsdifferenzen		8	- 194	- 228
Zugänge	1.812	1.265	1.500	4.577
Abgänge	54			
Stand 31.12.2006	31.266	10.667	11.183	53.116
Abschreibungen				
Stand 01.01.2006	11.793	4.090	7.181	23.064
Währungsdifferenzen		5	_ 135	- 162
Zugänge	1.338	1.303	1.199	3.840
Abgänge		_ 193	- 968	- 1.202
Stand 31.12.2006	13.068	5.195	7.277	25.540
Buchwerte				
Stand 31.12.2006	18.198	5.472	3.906	27.576
Stand 31.12.2005	17.741	5.527	3.911	27.179

Die Position "Sachanlagen" umfasst zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesene, um die regelmäßigen Abschreibungen verminderte Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie die Büro- und Geschäftsausstattung. Die Nutzungsdauer der Gebäude ist mit 25 bis 50 Jahren angesetzt, die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer. Das übrige Sachanlagevermögen hat eine Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren und wird überwiegend degressiv abgeschrieben.

Wird eine Wertminderung erkannt, die über die planmäßige Abschreibung hinausgeht, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2006 lag keine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagevermögen vor. Verfügungsbeschränkungen sind nicht vorhanden, vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen bestehen nicht. Währungsdifferenzen ent-

stehen aus der Umrechnung des in Fremdwährung ausgewiesenen Sachanlagevermögens der Tochtergesellschaften in die funktionale Währung.

Verpfändungen oder Verfügungsbeschränkungen sind nicht vorhanden, vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen bestehen nicht.

Die ausgewiesenen Abschreibungen sind den einzelnen Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht zugeordnet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen belaufen sich in Summe auf Tsd. Euro 4.262 und sind ergebniswirksam in Höhe von Tsd. Euro 1.481 (Vj. Tsd. Euro 1.643) dem Fertigungsbereich, mit Tsd. Euro 850 (Vj. Tsd. Euro 759) dem Vertriebs- und Servicebereich, mit Tsd. Euro 366 (Vj. Tsd. Euro 413) der Entwicklung und mit Tsd. Euro 1.565 (Vj. Tsd. Euro 1.526) dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zugeordnet.

15 Finanzierungsleasing

In der Position "Sachanlagen" sind Grundstücke und Gebäude enthalten, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing dem wirtschaftlichen, nicht aber dem juristischen Eigentum des Konzerns zugerechnet werden.

Die Buchwerte dieser Grundstücke und Gebäude betragen Mio. Euro 11,2 nach Mio. Euro 11,7 im Vorjahr. Die kumulierten Abschreibungen haben sich im Geschäftsjahr 2006 um Mio. Euro 0,5 auf Mio. Euro 3,9 erhöht. Die erwartete Nutzungsdauer der Gebäude beträgt 25 Jahre.

Die entsprechenden Verbindlichkeiten aus den gemäß IAS 17 aktivierten Sachanlagen sind in der Position "sonstige Verbindlichkeiten" dargestellt und werden dort näher erläutert.

16 Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von Tsd. Euro 218 sind der Kategorie "Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden" zuzuordnen und reflektieren wie in den Vorjahren den Beteiligungsbuchwert an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RATIONAL-Konzerns wird diese nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

In der französischen Tochtergesellschaft FRIMA S.A. wurde die Beteiligung an der Topinox Sarl in Höhe von Tsd. Euro 30 bereits in Vorperioden abgeschrieben.

Der ursprüngliche Anschaffungswert der Finanzanlagen beträgt Tsd. Euro 2.725, die aufgelaufenen ausschüttungsbedingten Teilwertabschreibungen belaufen sich unverändert auf Tsd. Euro 2.507. Der aktuelle Marktwert der Beteiligung an der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH entspricht dem ausgewiesenen Buchwert in Höhe von Tsd. Euro 218.

17 Vorräte

Angaben in Tausend €	2006	2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.966	6.748
Unfertige Erzeugnisse	1.157	906
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.373	8.565
Gesamt	15.496	16.219

Der dargestellte Vorratsbestand ist zu Herstellungskosten angesetzt und beinhaltet Anschaffungskosten, alle dem Produktionsprozess direkt zuordenbaren Kosten sowie angemessene Produktionsgemeinkosten.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich um Vorratspositionen der Muttergesellschaft RATIONAL AG als produzierendes Unternehmen und in Höhe von 7 Prozent (Vj. 9 Prozent) um Produktionsvorräte der Tochtergesellschaft FRIMA S.A. Der geringe Vorratsbestand an unfertigen Erzeugnissen resultiert mit über 97 Prozent (Vj. 95 Prozent) aus

der RATIONAL AG. Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung, der kurzen Durchlaufzeiten und des weiter optimierten Bestandsmanagements ist der Vorratsbestand trotz einer weiter gestiegenen Vertriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Generell liegt das Vorratsvermögen der RATIONAL AG auf einem sehr niedrigen Niveau.

Der Vorratsbestand zum Bilanzstichtag 31.12.2006 unterliegt keinerlei Verfügungsbeschränkungen oder Verpfändungen.

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend €	2006	2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nennbetrag	53.796	46.732
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	- 656	- 643
Gesamt	53.140	46.089

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen zum Bilanzstichtag 2006 aufgrund höherer Umsätze zum Jahresende über dem Vorjahreswert und auch deutlich über dem Jahresdurchschnitt. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag 2006 waren 12 Prozent der Forderungen überfällig, 72 Prozent davon im Laufzeitband "1-60 Tage".

Angaben in Tausend €	2006 Überfälligkeiten					
	Gesamt	Nicht fällig	1-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 120 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.796	47.154	4.792	483	427	940
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	- 656					
Gesamt	53.140	_	_	_	_	_

Vom Bestand der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2006 sind 79 Prozent (Vj. 80 Prozent) über die Warenkreditversicherung versichert. Zusätzlich bestehen Sicherheiten in Form von unwiderruflichen, bestätigten Bankakkreditiven in Höhe von Tsd. Euro 1.869 (Vj. Tsd. Euro 2.334) und ein Volumen von Tsd. Euro 802 (Vj. Tsd. Euro 556) gegenüber Kunden der öffentlichen Hand.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko nach Berücksichtigung der Deckung durch die Warenkreditversicherung und Bankakkreditive beträgt zum Bilanzstichtag Tsd. Euro 9.411 (Vj. Tsd. Euro 8.120). In diesem theoretisch maximalen Kreditrisiko sind keine Klumpenrisiken in größerem Umfang beinhaltet. Im Bereich der Klumpenrisiken werden die nicht abgesicherten Forderungen mit einem Nennwert von mehr als Tsd. Euro 100 pro Einzelkunde betrachtet. Die Gesamtsumme in dieser Kategorie beträgt Tsd. Euro 1.967 (Vj. Tsd. Euro 1.190) und verteilt sich auf neun (Vj. sieben) Kunden. Dies entspricht einem Anteil von 3,70 Prozent (Vj. 2,58 Prozent) der bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der RATIONAL-Gruppe. Dabei macht der Einzelkunde mit dem größten ungesicherten Forderungsbestand mit Tsd. Euro 420 (Vj. Tsd. Euro 356) lediglich 0,79 Prozent (Vj. 0,77 Prozent) des bilanzierten Forderungsvolumens aus.

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2006	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	643	420	433	656

Erkennbare Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden grundsätzlich durch Bildung von Wertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Die Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand liegen im Geschäftsjahr 2006 bei 1,2 Prozent der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vj. 1,4 Prozent). Die ausgebuchten Forderungen im Geschäftsjahr 2006 betragen Tsd. Euro 486 (Vj. Tsd. Euro 445). Dies entspricht 0,9 Prozent des Forderungsbestandes zum Bilanzstichtag (Vj. 1,0 Prozent) oder 0,17 Prozent des Jahresumsatzes (Vj. 0,18 Prozent). Bezahlte oder noch zu erwartende Kompensationsleistungen der Warenkreditversicherung wurden hierbei nicht angerechnet.

19 Sonstige Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	2006	2005
Umsatzsteuererstattungsansprüche	2.048	735
Zeitwert derivativer Finanzinstrumente	758	811
Körperschaftsteuererstattungsansprüche	498	628
Geleistete Anzahlungen	243	
Kautionen	206	201
Debitorische Kreditoren	46	308
Zinsforderungen	1	101
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	862	825
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	344	349
Gesamt	5.006	3.958

In der Position "Kautionen" sind Forderungen in Höhe von Tsd. Euro 185 (Vj. Tsd. Euro 189) enthalten, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr betragen. Außerdem sind in der Position "Übrige" langfristige Ausleihungen in Höhe von Tsd. Euro 6 (Vj. Tsd. Euro 6) enthalten. In Summe betragen die sonstigen langfristigen Vermögenswerte somit Tsd. Euro 191 (Vj. Tsd. Euro 195) und reflektieren einen Zeitwert von Tsd. Euro 180 (Vj. Tsd. Euro 184). In der Bilanz wurden die langfristigen Vermögenswerte aus Wesentlichkeitsgründen nicht zu ihrem abgezinsten Zeitwerten sondern zu Anschaffungskosten angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, bei denen der zugehörige Aufwand dem Folgejahr zuzuordnen ist. Die Position setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Abgrenzungen zusammen. Die wesentlichen Abgrenzungen betreffen hierbei Ausstellungen, Marketingaktivitäten und Mieten sowie Versicherungsleistungen. Sämtliche Rechnungsabgrenzungsposten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Kurzfristige sonstige Vermögenswerte bestehen in einer Gesamthöhe von Tsd. Euro 4.815 (Vj. Tsd. Euro 3.763).

20 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Das Corporate Treasury steuert prinzipiell die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der RATIONAL-Gruppe weltweit, sofern dem keine Einschränkungen des Kapitalverkehrs in einzelnen Ländern entgegenstehen.

Zum Bilanzstichtag wird ein Bestand von Tsd. Euro 40.583 (Vj. Tsd. Euro 34.763) ausgewiesen. Unterjährig legt die RATIONAL AG einen Teil der liquiden Mittel in thesaurierenden geldmarktnahen Fonds und Festgeldern an. Durch Verkauf der Anteile aus thesaurierenden Fonds vor Ende des Geschäftsjahres wird die Wertsteigerung der Fondsanteile realisiert und als Zinsertrag gebucht. Die Anlage der liquiden Mittel zum Jahresende erfolgt primär als Festgeld mit Restlaufzeiten bis maximal vier Monate

Die Festgelder erreichen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Rendite von 2,53 Prozent bis 4,39 Prozent per annum (Vj. 2,03 Prozent bis 3,00 Prozent). Bei den geldmarktnahen Fonds liegt die Rendite zwischen 2,21 Prozent und 3,37 Prozent per annum (Vj. 1,90 Prozent und 2,56 Prozent). Die Tagesgelder verzinsen sich auf der Basis EONIA (Euro-OverNight-Index-Average) unter Berücksichtigung einer vereinbarten Bankmarge.

Die Festgelder und Euro-Tagesgelder waren zum Bilanzstichtag bei verschiedenen Banken angelegt. Die Guthaben in Fremdwährungen wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz - Passiva

21 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der RATIONAL AG beträgt zum 31.12.2006 unverändert Euro 11.370.000 und besteht aus 11.370.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1.

Das bedingte Kapital beträgt Euro 200.000 und ist für Optionsrechte von Mitgliedern des Vorstands bis zu einer Anzahl von 200.000 Aktien vorgesehen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die Beschreibung des Aktienoptionsprogramms ist in der Anhangsangabe "Aktienoptionspläne" dargestellt.

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals ist in der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

22 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht im Wesentlichen aus dem im Rahmen des Börsengangs erzielten Agio für die Ausgabe von Anteilen in Höhe von Tsd. Euro 29.994. Außerdem sind ergebnisneutral verrechnete Aufwands- und Ertragsposten in Höhe von insgesamt Tsd. Euro –2.338 (Vj. Tsd. Euro –2.338), die vor allem aus den in Vorjahren ergebnisneutral verrechneten Börseneinführungskosten sowie aus der ergebnisneutralen Verrechnung eines Darlehens an die Tochtergesellschaft in den USA resultieren, enthalten. Die im Geschäftsjahr 2006 als Barabfindung ausbezahlten Ansprüche des Vorstands aus der zweiten Tranche des Aktienoptionsprogramms vom 03.02.2000 haben in Höhe des Nachsteuereffektes von Tsd. Euro 1.801 ergebnisneutral die Kapitalrücklage gemindert.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ist in der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

23 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen aus in Vorjahren gemäß § 150 AktG gebildeten gesetzlichen Rücklagen.

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist in der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernabschlusses enthalten.

24 Pensionsrückstellungen

Die RATIONAL AG hat für einen ehemaligen Geschäftsführer und einen ehemaligen Prokuristen betriebliche Alterversorgungszusagen getroffen. Es handelt sich hierbei um einen Endgehaltsplan. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Pensionsrückstellungen, die im Geschäftsjahr 2006 auf Tsd. Euro 672 (Vj. Tsd. Euro 683) reduziert wurden.

Die zugesagten Leistungen werden gemäß IAS 19 jährlich unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämie ("Projected-Unit-Credit-Method") versicherungsmathematisch bewertet. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wurden gemäß IAS 19 die versicherungsmathematischen Verluste/Gewinne in voller Höhe sofort erfolgswirksam erfasst. Die Pensionsverpflichtungen werden in Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz ausgewiesen.

In den Umsatzkosten enthaltene Aufwendungen für Versorgungsleistungen:

Angaben in Tausend €	2006	2005
Zinsaufwand	29	25
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne (Vj. Verluste)		67
Gesamt	16	92

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2006	2005
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 01.01.	683	591
Zinsaufwand	29	25
Gezahlte Leistungen		
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne (Vj. Verluste)	- 13	67
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31.12.	672	683

Die gezahlten Leistungen betreffen erstmals in 2006 fällige Pensionszahlungen an einen ehemaligen Geschäftsführer.

Den Bewertungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Rechnungszins: 4,50 Prozent (Vj. 4,25 Prozent) Rententrend: 1,00 Prozent (Vj. 1,00 Prozent)

Als biometrische Berechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck verwendet. Die leistungsorientierten Verpflichtungen der laufenden und vorangegangenen vier Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2006	2005	2004	2003	2002
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31.12.	672	683	591	533	507

25 Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2006	Währungs- differenzen	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2006
Einkommen- und Ertragsteuern	6.435	- 25	- 6.410	3.432	3.432

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Einkommen- und Ertragsteuern haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

26 Kurzfristige Rückstellungen

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2006	Währungs- differenzen	Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.2006
Personal	5.850		_ 5.739	6.993	7.025
Gewährleistung	2.526	8	- 2.518	2.981	2.981
Ausstehende Rechnungen	2.041		- 2.029	2.015	2.015
Beratungs- und Abschlusskosten	1.342	5	1.337	1.450	1.450
Händlerboni	1.950		- 1.881	3.276	3.276
Übrige	458		- 454	928	928
Gesamt	14.167	- 178	- 13.958	17.643	17.675

Die in der Zeile "Übrige" dargestellten Rückstellungen setzen sich aus Teilbeträgen von jeweils unter Tsd. Euro 50 zusammen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

27 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Abschlussstichtag hat die RATIONAL AG keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag 2005 bestand ein Bankkredit über Tsd. US-Dollar 3.000, der zum Bilanzstichtagskurs mit Tsd. Euro 2.537 bewertet war, einer Festzinsvereinbarung von 3,9025 Prozent unterlag und für die Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen war. Die Tilgung erfolgte im Februar 2006. Die für das Jahr 2006 aufgelaufenen Zinsen in Höhe von Tsd. Euro 11 sind ergebniswirksam als Zinsaufwand gebucht. Der durch die Darlehenstilgung realisierte Ertrag aus der Währungsbewertung ist ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Im Zeitraum März bis August 2006 sind bei der Muttergesellschaft unterjährige Zwischenfinanzierungen von insgesamt Mio. japanischer Yen 800 (Anschaffungswert Tsd. Euro 5.765) mit Festzinsvereinbarungen zwischen 0,40 Prozent und 0,60 Prozent per annum durchgeführt worden. Durch ausländische Vertriebstöchter stehen der RATIONAL-Gruppe Devisen im Bereich der Niedrigzinswährungen (wie z.B. dem japanischen Yen) für Finanzierungen ohne zusätzliches Währungsrisiko zur Verfügung. Sämtliche Finanzierungen der RATIONAL-Gruppe werden bei Bedarf durch das Corporate Treasury, das bei der RATIONAL AG angesiedelt ist, durchgeführt. Die nicht ausgeschöpften Kreditlinien der Muttergesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. Euro 42.587 (Vj. Tsd. Euro 39.813). Die Kreditlinien sind von verschiedenen Banken bis auf Weiteres oder für jeweils zwölf Monate zugesagt. Für die Kreditlinien werden keine Sicherheiten abgetreten, stattdessen wird eine Negativerklärung bzw. ein Bankengleichbehandlungsrevers vereinbart. Damit verpflichtet sich RATIONAL in Bezug auf die Besicherung der Ansprüche, die einzelne Bank nicht schlechter zu stellen als andere Gläubiger oder Banken, die mit vergleichbaren Krediten zur Verfügung stehen.

28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend €	2006	2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.787	5.361

Die zum Bilanzstichtag 2006 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu 79 Prozent (Vj. 78 Prozent) in den Produktionsstätten der RATIONAL AG, Landsberg, und der FRIMA S.A., Wittenheim, entstanden. Aufgrund der hervorragenden Liquiditätssituation werden Lieferantenverbindlichkeiten grundsätzlich innerhalb kürzester Zeit unter Ausnutzung von Lieferantenskonti beglichen. Basierend auf den üblichen Zahlungsvereinbarungen mit unseren Lieferanten stellen sich die Fälligkeiten und damit der Mittelabfluss wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2006	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis 30 Tage	30-60 Tage	> 60 Tage
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.787	6.044	729	14

29 Sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	2006	2005
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	4.076	5.772
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	3.379	2.187
Verbindlichkeiten an Handelspartner	2.380	2.062
Verbindlichkeiten aus Lohn-/Kirchensteuer	1.529	1.276
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und Sozialabgaben	354	1.486
Zeitwert derivativer Finanzinstrumente	295	51
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	74	123
Übrige (jeweils < Tsd. Euro 100)	90	72
Gesamt	12.177	13.029

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind abgegrenzte Buchgewinne aus einem Sale-and-Lease-back-Geschäft der französischen Tochtergesellschaft FRIMA S.A. in Höhe von Tsd. Euro 74 (Vj. Tsd. Euro 123) enthalten. Die Buchgewinne werden gemäß IAS 17 über die Laufzeit der jeweiligen Leasingverträge erfolgswirksam aufgelöst.

Tsd. Euro 49 aus diesen abgegrenzten Buchgewinnen haben langfristigen Charakter (Vj. Tsd. Euro 74). Die Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen gemäß IAS 17, die sich im Geschäftsjahr 2005 aufgrund der Leasingfinanzierung in Höhe von Tsd. Euro 1.643 für einen neuen Versandanbau erhöht haben, reduzieren sich im Geschäftsjahr 2006 in Höhe der regelmäßigen Tilgungen der Finanzleasingverbindlichkeiten, die sich auf Tsd. Euro 1.696 (Vj. Tsd. Euro 1.456) belaufen.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Angaben in Tausend €	2006	2006	2005	2005
Laufzeit; Zins				
a) bis 2007; 6,45%	285	285	1.105	820
b) bis 2007; 4,93%	22	22	85	63
c) bis 2008; Pibor 3 Monate + 1,50%	293	164	448	155
d) bis 2011; 6,65%	1.942	376	2.295	353
e) bis 2011; 6,05%	254	50	301	47
f) bis 2011; 3,50%	1.280	267	1.538	258
Gesamt	4.076	1.164	5.772	1.696

Bei den ausgewiesenen Finanzierungsleasingverträgen a), b), d), e) und f) sind über die gesamte Laufzeit feste Zinssätze vereinbart sowie feste Leasingraten, die linear über die Laufzeit der Verträge verteilt sind. Es bestehen weder Verlängerungsoptionen noch auferlegte Beschränkungen. Es wurde vertraglich vereinbart, dass jeweils Mieterdarlehen abzuschließen sind, die bei Laufzeitende der Leasingverträge den fixierten Verkaufswert (Kaufoption der RATIONAL AG) der Leasinggegenstände erreichen werden. Beim Finanzleasingvertrag f) handelt es sich um das Finanzleasing des in 2005 neu errichteten Versandanbaus.

Der Finanzierungsleasingvertrag c) weist einen variablen Zinssatz auf (Pibor 3 Monate +1,5 Prozent), mit der Option, diesen in einen festen Zinssatz (OAT +1,8 Prozent) umwandeln zu können. Am Ende der Laufzeit kann der Leasinggegenstand für Euro 0,15 vom Leasinggeber gekauft werden. Auch bei diesem Vertrag bestehen keine auferlegten Beschränkungen.

Aus den Finanzierungsleasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

Angaben in Tausend €	2007	2008-2011	Ab 2012
Barwerte	1.305	2.581	
Abzinsungsbeträge	49	547	
Leasingzahlungen	1.354	3.128	_

Mit Ausnahme der genannten langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing haben alle weiteren dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten kurzfristigen Charakter.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

30 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und die Zahlungsmitteläquivalente der RATIONAL-Gruppe im Berichtsjahr verändert haben. Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend IAS 7 nach der operativen Tätigkeit, die dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit entspricht, nach der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Investitions- und Finanzierungsvorgänge, die nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln geführt haben, sind entsprechend IAS 7 nicht Bestandteil der vorliegenden Kapitalflussrechnung.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Zahlungsmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterworfen sind. Die Verfügungsbeschränkungen beziehen sich auf einen Betrag von Tsd. Euro 2 (Vj. Tsd. Euro 6). Es bestehen keine Verpfändungen von Bankguthaben für Kredite oder für zugesagte Kreditlinien. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die eine Restlaufzeit von drei oder weniger Monaten aufweisen, und sind der Bilanzposition "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" zuzuordnen. Der Finanzmittelbestand erhöht sich von Tsd. Euro 31.763 am Geschäftsjahresbeginn auf Tsd. Euro 40.583 zum 31.12.2006.

Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss

31 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen mögliche Verpflichtungen dar, deren Existenz aber erst noch durch das Eintreten eines oder mehrerer unsicherer zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig durch das Unternehmen beeinflusst werden können, bestätigt werden müssen. Zum anderen sind darunter bestehende Verpflichtungen zu verstehen, bei denen ein Vermögensabfluss durch die Erfüllung der Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Bei der RATIONAL-Gruppe kommen hierfür nur Gewährleistungsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Prozesskosten in Betracht, die jedoch über entsprechende Rückstellungen in einer Gesamthöhe von Tsd. Euro 3.115 (Vj. Tsd. Euro 2.846) abgedeckt sind.

Die sonstigen Rückstellungen werden in der entsprechenden Anhangsangabe detailliert aufgegliedert.

32 Mitarbeiter und Personalaufwand

Auch im Geschäftsjahr 2006 ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der RATIONAL AG weiter gestiegen. Nach durchschnittlich 792 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2005 hat die Anzahl der durchschnittlich tätigen Mitarbeiter auf 864 zugenommen. Die durchschnittliche Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter ist hierbei um 59 Mitarbeiter auf 330 Mitarbeiter gestiegen.

Der größte Personalaufbau hat im Bereich Vertrieb und Marketing stattgefunden und reflektiert den weiteren Ausbau der internationalen Vertriebsorganisationen.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Mitarbeiter nach Bereichen	2006	% Anteil	2005	% Anteil
Produktion	256	30	249	32
Vertrieb und Marketing	320	36	279	35
Technischer Kundendienst	111	13	111	14
Forschung und Entwicklung	60	7	56	7
Verwaltung	117	14	97	12
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	864		792	
Davon im Ausland	330	38	271	34

Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 beträgt die Mitarbeiterzahl 901 Mitarbeiter nach 808 Mitarbeitern zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die Personalkosten des Jahres 2006 belaufen sich auf Tsd. Euro 60.076 (Vj. Tsd. Euro 53.420).

Angaben in Tausend €	2006	2005
Löhne und Gehälter	50.358	45.358
Sozialabgaben	9.718	8.062
Gesamt	60.076	53.420

33 Derivative Finanzinstrumente

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die RATIONAL-Gruppe Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Das in der Muttergesellschaft angesiedelte Corporate Treasury ist für sämtliche Absicherungs- und Finanzierungsaktivitäten aller RATIONAL-Gesellschaften zuständig. Bezüglich der Tätigkeit des Corporate Treasury wurden im Unternehmen Richtlinien schriftlich vereinbart. Die erforderlichen Treasury-Aktivitäten werden durch ein professionelles Treasury-Management-System unterstützt, gesteuert und überwacht.

Den identifizierten Risiken wird durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt. Die Sicherung durch Finanzderivate erstreckt sich auf gebuchte, schwebende und antizipierte Transaktionen. Die ermittelten Risiken werden im Durchschnitt zu 50 Prozent für einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten gesichert. Die Unternehmensgruppe schließt generell keine Positionen zu Handelszwecken ab und geht keine Verpflichtungen ein, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein unabschätzbares Risiko enthalten. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind ausschließlich Banken mit guter bis erstklassiger Bonität, d.h. mit einem Rating von mindestens A+ nach Standard & Poor's.

Der zum Jahresende offene Zinsswap stellt eine mehrjährige Zinssicherung einer geplanten Finanzierung über Tsd. Euro 2.000 dar. Dabei wird der variable Zinssatz (3-Monats-EURIBOR) gegen den vereinbarten Festzinssatz von 3,95 Prozent per annum getauscht. RATIONAL bezahlt den Zinsanteil auf der Basis des Festzinssatzes und erhält vom Vertragspartner den Zinsanteil auf der Basis des variablen Zinssatzes. Eine Prämie fällt bei dieser Art des Vertragsabschlusses nicht an.

Bewertung derivativer Finanzinstrumente

Die Voraussetzungen für Hedge Accounting nach IAS 39 sind bei RATIONAL nicht erfüllt, deshalb sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren. Sie werden am Handelstag zum Kauf- bzw. zum Verkaufspreis erfasst und in der Bilanz in sonstige Vermögenswerte oder sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Veränderungen des Marktwertes werden erfolgswirksam gebucht. Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum abgeschlossenen Devisenterminkurs.

Bei den Devisenoptionen und Swaps entspricht der Marktwert dem Wert, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragsparteien aus dem Verkauf der Rechte und/oder Pflichten aus dem Finanzinstrument unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann (Fair Value). Bei der Bestimmung des Marktwertes bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften unberücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Kontraktwerte und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente per 31.12.2006 und 2005, aufgeteilt nach Kategorien. Die Kontraktwerte stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen per Bilanzstichtag. Die Restlaufzeit der offenen Devisensicherungsgeschäfte liegt in allen Fällen unter einem Jahr.

		Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
Angaben in Tausend €	Währung	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Devisentermingeschäfte	CHF		1.705		87		
Devisentermingeschäfte	SEK		2.215		24		
Devisentermingeschäfte	JPY	1.046	2.157		9	14	
Devisenoptionen	GBP	35.230	14.554	108	69	270	51
Devisenoptionen	USD		1.613		4		
Devisenoptionen	PLN		506		4		
Devisenoptionen	SEK	3.007		14		11	
Zins-Währungs-Swaps	JPY	1.870	2.280	633	614		
Zinsswap	EUR	2.000		3			
Gesamt		43.153	25.030	758	811	295	51

34 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2006 in Höhe von Tsd. Euro 7.417, davon sind Tsd. Euro 2.908 innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, Tsd. Euro 39 haben eine Fälligkeit von mehr als fünf Jahren. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um künftige Zahlungen aufgrund von Entwicklungs-, Miet-, Transport- und Leasingverträgen.

Die Leasingverträge, die entsprechend IAS 17 als operatives Leasing behandelt werden, sind überwiegend für Fertigungseinrichtungen, Fahrzeuge, EDV-Ausstattung und sonstige Büromaschinen abgeschlossen worden. Die Verträge haben keine festen Laufzeiten, beinhalten jedoch künftige Mindestleasingzahlungen innerhalb der nächsten zwölf Monate von Tsd. Euro 1.935 und von 2008 bis 2011 (1-5 Jahre) Tsd. Euro 1.727. Darüber hinaus fallen keine Leasingverpflichtungen an. Die Versicherung gegen Verlust bzw. Untergang der Leasinggegenstände erfolgt generell über Versicherungsverträge der RATIONAL-Gruppe. In den Leasingverträgen sind keine auferlegten Beschränkungen enthalten, die z.B. Dividenden, zusätzliche Schulden oder weitere Leasingverhältnisse betreffen. Die im Geschäftsjahr 2006 ergebniswirksam erfassten Leasingaufwendungen belaufen sich auf Tsd. Euro 777 (Vj. Tsd. Euro 988). Aufgrund von vereinbarten Wettbewerbsverboten sind an frühere Arbeitnehmer Zahlungen in Höhe von Tsd. Euro 151 zu leisten.

35 Segmentberichterstattung

Die RATIONAL AG konzentriert sich mit ihren Aktivitäten auf ein Geschäftssegment: die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Geräten zur thermischen Speisenzubereitung in der Groß- und Gewerbeküche. Sie unterhält derzeit keine weiteren wesentlichen eigenständigen Produktlinien, die auch intern als Segment geführt würden. Aus diesem Grund ist das primäre und einzige Berichtsformat der Segmentberichterstattung geografisch gegliedert.

In den Segmenten fasst die RATIONAL AG die in den verschiedenen geografischen Regionen ansässigen Tochtergesellschaften zusammen. Dies entspricht der Aufgliederung nach dem Standort der Vermögenswerte gemäß IAS 14.13. Es werden die folgenden fünf Segmente unterschieden: a) Tochtergesellschaften in Deutschland, b) Tochtergesellschaften in Europa ohne Deutschland, c) Tochtergesellschaften in Amerika, d) Tochtergesellschaften in Asien und e) die Tätigkeiten der Muttergesellschaft, wobei hier die AG, die LechMetall und die RATIONAL Technical Services GmbH mit Sitz jeweils in Landsberg am Lech, Deutschland, zusammengefasst werden. Die in 2005 gegründete FRIMA Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wurde, da es sich um eine Tochtergesellschaft der in der Schweiz ansässigen FRIMA International AG handelt, in 2005 im Segment Europa gezeigt. Anders als im Vorjahr wird FRIMA Deutschland in 2006 nach dem Managementansatz "Sitz der Tochtergesellschaft" dem Segment Deutschland und nicht mehr dem Segment Europa ohne Deutschland zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Auf die gesonderte Darstellung der Verschiebungen zwischen den genannten Segmenten wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Das Segment Europa ohne Deutschland beinhaltet damit die Gesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz, Polen, Spanien (für den Vertrieb in Portugal und Spanien) und Schweden (für den Vertrieb in Skandinavien). Im Segment Amerika werden die Tätigkeiten der Gesellschaften in den USA und Kanada zusammengefasst. Die Tochtergesellschaft in Japan repräsentiert das Segment Asien.

Die Aktivitäten der Muttergesellschaft sind die Entwicklung, Herstellung und Lieferung der Produkte an die Tochtergesellschaften im Konzerninnenverhältnis. Darüber hinaus beliefert die Muttergesellschaft sowohl Partner in Auslandsmärkten, die nicht durch eigene Tochtergesellschaften betreut werden, als auch die weltweiten OEM-Kunden.

Die LechMetall mit Sitz in Landsberg am Lech, Deutschland, ist die Eigentümerin der Liegenschaften des Werks I. Ihr derzeit einziger Geschäftspartner ist die RATIONAL AG, die an die LechMetall für die angemieteten Grundstücke und Gebäude Pachtzins sowie jährlich eine Betriebsführungsvergütung in Höhe von 15 Prozent des Stammkapitals der LechMetall entrichtet. Sie wird neben der in 2004 gegründeten Tochter RATIONAL Technical Services GmbH, Landsberg am Lech, Deutschland, in der sämtliche Service- und Kundendienstaktivitäten zusammengefasst sind, in das Segment der Muttergesellschaft mit einbezogen.

Die Segmentaufteilung spiegelt die Management-Struktur des Unternehmens wider und repräsentiert die Risiko- und Ertragsstrukturen des weltweiten Geschäftes. Die Verschiebungen im operativen Geschäft zwischen den Segmenten Muttergesellschaft und dem Segment Europa ist auf die durch die neuen Tochtergesellschaften veränderte Konzernstruktur zurückzuführen.

Für das deutsche Vertriebsgeschäft, das in der RATIONAL Großküchentechnik GmbH (GKT) zusammengefasst ist, werden aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung die Investitionen durch die AG getätigt. In den Segmentaufwendungen der Tochter Deutschland sind in den Kostenumlagen der AG die getätigten Unterstützungsleistungen einschließlich der Abschreibungen enthalten und somit auch im Segmentergebnis berücksichtigt.

Die Segmentumsätze enthalten sowohl die Umsätze mit Dritten als auch die Innenumsätze der Konzerngesellschaften zwischen den Segmenten. Verkäufe und Erlöse im Innenverhältnis werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie vergleichbar auch mit Dritten vereinbart werden.

Die in den Segmenten ausgewiesenen Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Es sind weder in 2006 noch im Vorjahr nach IAS 14.61 angabepflichtige sonstige wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen entstanden.

Das Segmentvermögen umfasst alle Vermögenswerte mit Ausnahme der liquiden Mittel und der aktiven latenten Steuern.

Die Überleitungsspalte enthält zum einen die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte, zum anderen die Beträge, die sich aus der unterschiedlichen Definition von Inhalten der Segmentposten im Vergleich zu den dazugehörigen Konzernposten ergeben.

Die zusätzlich nach IAS 14.71 geforderte regionale Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Kundensitz wird unter der Anhangsangabe "Umsatzerlöse" ausgewiesen.

2006	Tätigke	eiten der Tochte	ergesellschafte	en in:	Tätigkeiten	Summe	Überleitung	Konzern
Angaben in Tausend €	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien	der Mutter- gesellschaft	der Segmente		
Außenumsätze	46.405	173.252	29.570	9.487	24.988	283.702		283.702
Zum Vorjahr	+ 14%	+ 74%	+ 34%		- 65%	+ 15%		+ 15%
Anteil	16%	61%	11%	3%	9%	100%		100%
Innenumsätze	1.403	2.600			187.528	191.531		191.531
Segmentumsätze	47.808	175.852	29.570	9.487	212.516	475.233		475.233
Zum Vorjahr	+ 16%	+ 76%	+ 34%	- 23%	+ 9%	+ 28%		+ 28%
Segmentaufwendungen	46.251	168.562	28.494	9.586	141.888	394.781		_
Segmentergebnis	1.557	7.290	1.076	- 98	70.628	80.453	23	80.476
Zum Vorjahr	+ 458	+ 1.554	+ 121	_ 55	+ 7.643	+ 9.721	3.849	+ 13.570
Finanzergebnis								625
Ergebnis vor Steuern	_	_	_	_	_	_	_	81.101
Steueraufwand								- 29.325
Konzernergebnis								51.776
Segmentvermögen	5.753	54.539	9.505	4.317	89.888	164.002	- 61.126	102.877
Segmentschulden	6.355	44.244	10.220	4.575	22.701	88.095	- 50.784	37.311
Segmentinvestitionen	9	788	129	19	4.781	5.725		5.725
Segmentabschreibungen	2	720	173	74	3.294	4.262	_	4.262
Mitarbeiter per 31.12.2006	59	258	60	33	491	901		901
Zum Vorjahr		+ 82	+ 7	+ 2	+ 3	+ 93		93

2005	Tätigke	iten der Tocht	ergesellschaft	en in:	Tätigkeiten	Summe	Überleitung	Konzern
Angaben in Tausend €	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien	der Mutter- gesellschaft	der Segmente		
Außenumsätze	40.584	99.675	22.105	12.292	71.754	246.410		246.410
Anteil	16%	40%	9%	5%	29%	100%		100%
Innenumsätze	790	168			122.692	123.650		123.650
Segmentumsätze	41.374	99.843	22.105	12.292	194.446	370.060		370.060
Segmentaufwendungen	40.275	96.075	21.150	12.335	131.461	301.296		
Segmentergebnis	1.099	5.736	955		62.985	70.732	3.826	66.906
Finanzergebnis								318
Ergebnis vor Steuern								67.224
Steueraufwand								- 24.847
Konzernergebnis								42.377
Segmentvermögen	4.899	39.587	8.967	4.900	83.198	141.551	47.170	94.381
Segmentschulden	5.133	29.330	8.978	5.004	27.312	75.757	39.980	35.777
Segmentinvestitionen	2	961	151	33	4.846	5.993		5.993
Segmentabschreibungen		629	195	96	3.421	4.341		4.341
Mitarbeiter per 31.12.2005	60	176	53	31	488	808	_	808

36 Rechtsstreitigkeiten

Die RATIONAL-Gruppe ist im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert. Es handelt sich dabei u.a. um die Klärung von Bestandsfragen bei Patenten und vermeintliche Patentverletzungen (Patente Dritter und eigene Patente). Weiterhin werden einige Marken-Widerspruchsverfahren im In- und Ausland gegen Marken Dritter geführt.

In den USA ist im Sommer 2006 eine Patentrechtsverletzungsklage gegen unsere dortige Tochterge-sellschaft RATIONAL Cooking Systems Inc. auf der Grundlage eines im Oktober 2007 ablaufenden Patents unter gleichzeitiger Veröffentlichung dieses Umstandes anhängig gemacht worden. In der Klageerwiderung und der Gegenklage wird von uns vorgebracht, dass besagtes Patent weder von uns verletzt wird noch rechtsbeständig ist.

37 Nahestehende Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr 2006 liegen – außer den im folgenden Abschnitt "Aufsichtsrat und Vorstand" erläuterten – keine wesentlichen Transaktionen mit Unternehmen oder Personen vor, die der RATIONAL AG in irgendeiner Weise nahestehen.

Einzige dem Konzern nahestehende Person, bei der ein Beherrschungsverhältnis vorliegt, ist Herr Siegfried Meister, der 62,97 Prozent der Anteile an der Muttergesellschaft RATIONAL AG hält. Herr Meister ist Vorsitzender des Aufsichtsrats.

38 Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht verändert. Mitglieder des Aufsichtsrats sind weiterhin die Herren:

Siegfried Meister, Kaufmann
 Vorsitzender des Aufsichtsrats

Walter Kurtz, Kaufmann
 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Roland Poczka, Kaufmann Mitglied des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2006 Tsd. Euro 543 (Vj. Tsd. Euro 504) und verteilt sich auf die Aufsichtsratsmitglieder wie folgt:

Siegfried Meister Tsd. Euro 216 (Vj. Tsd. Euro 201)
 Walter Kurtz Tsd. Euro 184 (Vj. Tsd. Euro 170)
 Roland Poczka Tsd. Euro 143 (Vj. Tsd. Euro 133)

Die Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2006 ist zum Bilanzstichtag in Höhe von Tsd. Euro 496 in den Rückstellungen enthalten. Des Weiteren sind in den kurzfristigen Vermögenswerten Forderungen gegen den Aufsichtsrat in Höhe von Tsd. Euro 52 enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten per 31.12.2006 insgesamt 8.119.310 Aktien der RATIONAL AG (Vj. 8.116.309 Aktien), davon Herr Siegfried Meister 7.159.786 Aktien (Vj. 7.159.786 Aktien). Herr Siegfried Meister und Herr Walter Kurtz halten zudem jeweils 1 Prozent des Stammkapitals der MEIKU Vermögensverwaltung GmbH.

Herr Poczka hat neben seiner Aufsichtsratstätigkeit bei der RATIONAL AG ein Beiratsmandat bei der Glatz Gruppe, Neidenfels, Deutschland, sowie Verwaltungsratsmandate bei der RATIONAL International AG und der FRIMA International AG, beide Balgach, Schweiz, sowie ab 01.01.2007 bei der RATIONAL Schweiz AG, Balsthal, Schweiz. Darüber hinaus war Herr Poczka bis zum 31.05.2006 Aufsichtsrat bei der Winkler und Dünnebier Aktiengesellschaft in Neuwied, Deutschland.

Im Februar 2006 wurde Herr Thomas Polonyi neu in den Vorstand berufen. Mitglieder des Vorstands sind damit die Herren:

Dr. Günter Blaschke, Dipl. Kaufmann
 Vorstandsvorsitzender

Erich Baumgärtner, Dipl. Betriebswirt
 Peter Wiedemann, Dipl. Ingenieur
 Vorstand kaufmännischer Bereich
 Vorstand technischer Bereich

Thomas Polonyi, Dipl. Kaufmann Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing

In der Hauptversammlung am 17.05.2006 wurde in Übereinstimmung mit § 314 Abs. 2 Satz 2 HGB beschlossen, auf die individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge zu verzichten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben in der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2006 auf Tsd. Euro 5.177 (Vj. Tsd. Euro 2.224). In diesem Betrag ist ein erfolgsabhängiger Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. Euro 1.230 (Vj. Tsd. Euro 1.228) enthalten sowie die Barabfindung aus dem Aktienoptionsprogramm über 34.500 Aktien, das im Jahr 2004 begeben wurde und im Jahr 2006 in Höhe von Tsd. Euro 2.623 zur Auszahlung kam. Die Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag zusammen 10.383 Aktien der RATIONAL AG (Vj. 8.033 Aktien).

Die Mitglieder des Vorstands sind in keinen Aufsichtsratsgremien konzernfremder Unternehmen tätig.

39 Aktienoptionspläne

Die RATIONAL AG hat am 03.02.2000 ein Aktienoptionsprogramm für die Beteiligung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft aufgelegt. Das Aktienoptionsprogramm soll den Vorstandsmitgliedern zusätzliche Anreize geben, auch mittel- und langfristig den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswertes hinzuwirken. Es wurde beschlossen, den Bezugsberechtigten zunächst in bis zu fünf Tranchen Optionsrechte auf maximal 200.000 Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt Euro 200.000 zuzuteilen. Für den Abschluss der Optionsvereinbarungen ist ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig, der auch den genauen Kreis der Bezugsberechtigten aus den Mitgliedern des Vorstands bestimmt.

Die Laufzeit der Optionsrechte kann bis zu fünf Jahre ab Begebung der einzelnen Tranchen betragen. Die Optionsrechte selbst können frühestens zwei Jahre nach ihrer Begebung ausgeübt werden. Der Aufsichtsrat kann vorsehen, dass Teile der Optionsrechte erst nach Ablauf einer längeren Sperrfrist ausgeübt werden können. Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfristen ist die Ausübung der Optionsrechte nur innerhalb bestimmter Ausübungsfristen zulässig. Die Ausübungsfristen beginnen jeweils am zweiten und enden am sechsten Handelstag im Anschluss an eine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft oder die Vorlage eines Quartalsberichts.

Der Ausübungspreis entspricht bei Optionsrechten, die vor Aufnahme der ersten Notierung der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Rahmen der Börseneinführung im Jahr 2000 begeben werden, dem im Rahmen der Börseneinführung festgelegten Platzierungspreis je Aktie. Bei später begebenen Optionsrechten ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgelegten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft der letzten fünf Handelstage vor der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die entsprechende Begebung von Optionsrechten maßgeblich.

Für die erste Tranche, die im Zusammenhang mit der Börseneinführung begeben wurde, waren 34.500 Optionsrechte vorgesehen. Die erste Tranche wurde im Februar 2000 begeben. Die Sperrfrist betrug zwei Jahre, die Laufzeit drei Jahre. Die Ausübbarkeit dieser Bezugsrechte war an das Erreichen bestimmter Kursziele der RATIONAL-Aktie geknüpft, die nach Ablauf der Sperrfrist erreicht wurden. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2002 beschlossen, dass die Optionsrechte der ersten Tranche durch Barzahlung im Gegenwert von 100 Prozent des Wertes einer Aktie der Gesellschaft abzüglich des Ausübungspreises bedient werden. Aus der ersten Tranche des Aktienoptionsprogramms wurden im Mai 2002 Tsd. Euro 593 an den Vorstand als Barabfindung ausgeschüttet.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 28.01.2004 wurden dem Vorstand Optionen auf weitere 34.500 Aktien der RATIONAL AG eingeräumt. Die Sperrfrist dieser zweiten Tranche beträgt zwei Jahre, die Laufzeit drei Jahre. Die Optionsrechte sind an die Erreichung bestimmter Performanceziele der RATIONAL-Aktie im Vergleich zum SDAX geknüpft. Der Bezugspreis wurde unter Berücksichtigung des Kurses der RATIONAL-Aktie zum Zeitpunkt der Optionsgewährung auf Euro 47 pro Aktie festgelegt. In der Aufsichtsratssitzung vom 25.01.2006 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen, dass auch die Optionsrechte der zweiten Tranche durch Barzahlung im Gegenwert von 100 Prozent des Wertes einer Aktie der Gesellschaft abzüglich des Ausübungspreises bedient werden. Aus der zweiten Tranche wurden in 2006 Tsd. Euro 2.623 an den Vorstand als Barabfindung ausbezahlt.

Im Aktienoptionsprogramm verbleiben zum Bilanzstichtag 2006 noch Bezugsrechte auf maximal 131.000 Stückaktien der RATIONAL AG.

40 Altersversorgung der Geschäftsleitung Die RATIONAL AG hat im Jahr 2001 für den Vorstand und weitere Geschäftsleitungsmitglieder eine Altersversorgung bei einer externen, rückgedeckten Unterstützungskasse eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2006 wurde der beitragsorientierte Versorgungsplan mit Tsd. Euro 306 (Vj. Tsd. Euro 272) bedient.

41 Erklärung zum
Corporate Governance
Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der RATIONAL AG haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und dargelegt, welchen Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird. Zugrunde gelegt wurde hierbei der Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12.06.2006. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

42 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RATIONAL AG und der RATIONAL-Gruppe von besonderer Bedeutung wären.

43 Abschlussprüfer

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17.05.2006 wurde die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählt. Die Rölfs WP Partner AG hat sich im Jahr 2005 mit der Allrevision Dornhof Kloss und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2005, zusammengeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die RATIONAL AG Honorarrechnungen in Höhe von Tsd. Euro 253 von der Rölfs WP Partner AG erhalten (Vj. Tsd. Euro 218 von der Allrevision Dornhof Kloss und Partner GmbH). Die Gesamtsumme setzt sich zusammen aus Tsd. Euro 173 (Vj. Tsd. Euro 138) für die Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen, Tsd. Euro 33 (Vj. Tsd. Euro 61) für Steuerberatungsleistungen, Tsd. Euro 35 (Vj. Tsd. Euro 14) für Bestätigungs- und Bewertungsleistungen sowie Tsd. Euro 12 (Vj. Tsd. Euro 5) für sonstige Leistungen.

Landsberg am Lech, den 16. Februar 2007

RATIONAL AG Der Vorstand

Notizen		

Notizen	

Notizen	

← Mehrjahresübersicht



Mehrjahresübersicht

		2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Ertragslage								
Umsatzerlöse	Mio. €	283,7	246,4	221,8	186,6	177,3	167,3	152,6
Auslandsanteil	%	84	83	84	83	81	80	78
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. €	173,8	149,7	131,5	108,5	105,0	96,0	86,7
EBITDA	Mio. €	84,8	71,2	57,9	46,5	41,6	35,0	32,3
Abschreibungen	Mio. €	4,3	4,3	4,6	4,2	3,4	3,0	2,5
EBIT	Mio. €	80,5	66,9	53,3	42,3	38,2	31,9	29,8
Finanzergebnis	Mio. €	0,6	0,3	0,5	0,3	0,2	- 0,1	
EBT	Mio. €	81,1	67,2	53,9	42,6	38,4	31,9	29,5
Konzernergebnis	Mio. €	51,8	42,4	33,8	26,8	26,6	20,8	17,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	4,55	3,73	2,98	2,36	2,34	1,83	1,54
Rohertragsmarge (Gross margin)	%	61,3	60,8	59,3	58,1	59,2	57,4	56,8
EBITDA-Marge	%	29,9	28,9	26,1	24,9	23,5	20,9	21,1
EBIT-Marge	%	28,4	27,2	24,0	22,7	21,5	19,1	19,5
EBT-Marge	%	28,6	27,3	24,3	22,8	21,6	19,0	19,3
Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	%	76,7	74,7	51,8	47,0	48,6	49,5	57,9
ROCE	%	79,1	67,9	47,9	42,3	42,3	40,0	45,6
Ausschüttung*	Mio. €	42,6	34,1	56,9	21,0	14,8	11,4	7,4
Dividende je Aktie*	€	3,75	3,00	5,00	1,85	1,30	1,00	0,65

^{*} Ausschüttung und Dividenden 2006 vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung.

		2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Vermögenslage								
Anlagevermögen	Mio. €	29,2	28,1	28,1	27,5	26,0	25,7	20,3
Umlaufvermögen								
(einschl. latenter Steuern und RAP)	Mio. €	117,4	104,0	118,7	100,5	88,0	75,1	65,6
Vorräte	Mio. €	15,5	16,2	14,3	12,8	11,3	11,8	11,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. €	53,1	46,1	36,7	32,7	30,9	29,8	27,5
Liquide Mittel (einschl. Wertpapiere)	Mio. €	40,6	34,8	59,9	49,7	41,0	27,7	21,4
Bilanzsumme	Mio. €	146,6	132,1	146,8	128,0	114,0	100,8	85,9
Eigenkapital	Mio. €	105,8	89,9	104,1	90,6	78,9	64,4	50,9
Fremdkapital	Mio. €	40,8	42,2	42,7	37,4	35,1	36,4	35,0
Rückstellungen (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	Mio. €	21,8	21,3	22,0	16,7	13,0	11,6	12,6
Finanzverbindlichkeiten	Mio. €		2,5	2,2	2,4	2,9	5,3	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Mio. €	6,8	5,4	5,8	4,6	4,8	4,4	3,9
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. RAP)	Mio. €	12,2	13,0	12,7	13,8	14,3	15,1	11,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Mio. €	4,0	5,8	5,6	6,9	8,1	9,2	6,0
Übrige Verbindlichkeiten	Mio. €	8,2	7,2	7,1	6,9	6,2	5,9	5,8
Eigenkapitalquote	%	72,2	68,1	70,9	70,8	69,2	63,9	59,3
Fremdkapitalquote	%	27,8	31,9	29,1	29,2	30,8	36,1	40,7
Anlagendeckung	%	362,3	320,0	370,5	329,0	304,0	250,5	250,5
Investiertes Kapital (Capital Employed)	Mio. €	102,5	99,0	112,6	100,6	90,7	79,7	64,7
Working Capital (ohne liquide Mittel)	Mio. €	58,4	53,0	41,0	37,0	33,6	34,8	31,1
in % der Umsatzerlöse	%	20,6	21,5	18,5	19,9	18,9	20,8	20,4
Cashflow/Investitionen								
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	49,1	32,8	39,2	29,8	31,9	19,7	16,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €							- 3,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	35,3	42,3	37,3	_ 5,1	- 25,2		5,0
Investitionen	Mio. €	5,7	6,0	5,7	6,0	4,3	4,3	3,8
Mitarbeiter								
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		864	792	742	679	669	660	604
Personalaufwand	Mio. €	60,1	53,4	47,7	43,6	42,0	40,4	36,2
Umsatz je Mitarbeiter	Tsd. €	328,4	311,1	298,9	274,7	265,1	253,4	252,7

RATIONAL AG Iglinger Straße 62, D-86899 Landsberg am Lech, Telefon 08191-327-0, Fax 08191-327-272, www.rational-ag.com

